

Autolackierung-Täuber
HBN • Dammstraße 1
Lackierung von
KLEINSCHÄDEN bis UNFALLINSTANDSETZUNG
☎ 0171 / 7 54 28 63

rothe (0 36 85) 70 68 84
Sicherheitstechnik
Inh.: Heiko Ludwig
Notöffnungen Tag und Nacht
<http://www.schluesselfrothe.de>

Lichtplatten
für Dach & Fassade
als lichtdurchlässiger Wetter- und Sichtschutz.
UV-beständig, auch hagelsicher in vielen Ausführungen. Plattenlängen 2 m bis 7 m
GFK, PVC, PC, Acryl, PET
Polycarbonat 70/18 Aktion ab **9,95** /qm
CARL - 98646 Streufdorf
Tel. 036875 / 69050
Web: carl-dwt.de • carl24.shop
Angebot@carl-dwt.de

Meinungsfreudig. Unabhängig. Bürgernah.

Telefon: 0 36 85 / 79 36-0 | Fax: 0 36 85 / 79 36-20 | info@suedthueringer-rundschau.de | www.rundschau.info

Hildburghausen, 29. Juni 2022

Nr. 26 / Jahrgang 32/2022

(wal.) Hartz-IV-Leistungen sind jetzt dramatisch gesenkt worden. Jedenfalls dann, wenn man die steigenden Energie- und Lebenshaltungskosten mit einrechnet. Und es steht außer Frage, dass diese Leistungsempfänger ebenso wie Geringverdiener oder Corona-Maßnahmenopfer – beispielsweise unter den Selbstständigen – hier ganz besonders schlimm betroffen sind.

Aber bleiben wir bei den Hartz-IV-Empfängern. Und lassen wir hier einmal beiseite, dass es im Gefolge der Massenzuwanderung zu massenhaftem und anhaltendem Missbrauch gekommen ist. Der in Schiefelage geratene Deutsche geht zum Amt und offenbart seine schlimme Situation.

An anderer Stelle wurde schon erwähnt, was das in Deutschland für eine Odyssee für den Herkunftsdeutschen mit umfangreicher Bürokratiegeschichte sein kann.

Lassen wir diese mit dem Potenzial zum Sozialneid ausgestattete Ungerechtigkeit beiseite, dann ergibt sich, beginnend mit den exorbitant angestiegenen Stromkosten, folgendes Bild:

Die Stromkostenpauschale ist im Regelsatz für Hartz-IV-Empfänger enthalten. Und der wurde Ende 2021 von 446 auf 449 Euro angehoben. Also um 3 Euro – um nicht mehr als eine schale Geste im Promillebereich.

Die Strompreise/ Energiekosten sind allerdings mittlerweile explodiert. Das Handelsblatt schreibt:

„Im Mai mussten Verbraucher hierzulande nach Berechnungen der Statistiker für Energie 38,3 Prozent mehr zahlen als vor Jahresfrist, Lebensmittel verteuerten sich um 11,1 Prozent.“

Eine Unterstützerplattform für Leistungsempfänger fasst die aktuelle Situation so zusammen:

„Für Hartz IV Bedürftige gilt: Sie zahlen bei einem Verbrauch

Steigende Kosten: Hartz-IV-Empfänger bleiben als Erste auf der Strecke

Stromkosten explodieren – 200-Euro-Geschenk für Leistungsempfänger hilft nur vorübergehend



Wie viele deutsche Familien werden noch in diesen Strudel aus Armut und Abhängigkeit von staatlichen Sozialleistungen gerissen werden? Foto: Pixabay

von 1.500 Kilowattstunden im Schnitt 162 Euro oder 37 Prozent mehr als der Anteil für Strom in der Hartz IV Pauschale für Wohnen, Energie und Wohninstandhaltung vorsieht.“ Hier trifft die enorme Mehrbelastung zwar alle Verbraucher, aber die Folgen schlagen zuerst da am erbarmungslosesten zu, wo es keinerlei finanzielle Puffer mehr gibt. Wo keine alternativen Mittel mehr zur Verfügung stehen, eventuell interimweise umzuschichten.

Hinzu kommt, was auch nicht unerwähnt bleiben darf: Das Geldmanagement ist bei Hartz-IV-Empfängern mitunter desaströs. Hinzu kommt ein viel höheres Risiko für alle Arten von Suchter-

krankungen. Oft mangelt es auch schon an der Mobilität, das preiswerteste Angebot aus dem Markt zu holen, dann wird es im Zweifel mal die überbeuerte Dosesuppe vom Kiosk. Kurz gesagt: Es gibt eventuell schon hier grundsätzliche Mehrkosten.

Aber zurück zum Strom: Die Strompauschale ist deutlich zu niedrig angesetzt, der Aufenthalt in der Wohnung aber deutlich länger als bei Arbeitnehmern.

Die aktuelle Situation sieht dann so aus: Im monatlichen Hartz-IV-Regelsatz von 449 Euro für einen Alleinstehenden sind 8,11 Prozent für Strom vorgesehen. Damit stehen besagtem Single monatlich für Strom 36,42 Euro zur Verfügung. Der durchschnittliche Verbrauch liegt aber jetzt schon um 37 Prozent über der ausgezahlten Pauschale.

Die Bundesregierung verantwortet innen- wie außenpolitisch (Energiewende/ Engagement Ukraine usw.) unmittelbar den enormen Anstieg der Lebenshaltungskosten. Gleichzeitig will man

bei den Regelsätzen die Inflation erst 2023 wieder berücksichtigen, selbstverständlich auch nicht rückwirkend. So zumindest der Stand im September 2021.

Aktuell meldete sich ein Jobcenter-Chef zu Wort. So erklärte der Geschäftsführer der Jobcenter Städteregion Aachen gegenüber Report Mainz:

„Das ist für die Menschen einfach nicht mehr zu stemmen. Da sehen wir sehr viel Verzweiflung, sehr viel Not, sehr viel Elend. Über den dicken Daumen, glaube ich, brauchen die Menschen so circa 100 Euro mehr.“

Er fordert hier eine möglichst schnelle Anpassung und nicht erst 2023.

Der Geschäftsführer bekommt Schützenhilfe von DGB-Chefin Yasmin Fahimi. Die fordert nämlich gegenüber der Funke Mediengruppe:

„Angesichts der weiter steigenden Preise und der Unsicherheiten bei der Gasversorgung braucht es unbedingt ein weiteres Entlastungspaket für die Bürgerinnen und Bürger.“

Allerdings sollte hier auch

erwähnt werden, dass im Juli ein Corona-Sonderbonus von 200 Euro an Hartz-IV-Empfänger ausgezahlt werden soll. Ein Bonus, der gut und gerne auch Ukraine- oder Putin-Bonus heißen könnte, denn die Preissteigerungen sind mittlerweile entlang einer multiplen desaströsen Regierungspolitik festzumachen.

Aber was, wenn diese 200 Euro aufgebraucht sind? Und wie viele deutsche Familien werden noch in diesen Strudel aus Armut und Abhängigkeit von staatlichen Sozialleistungen gerissen werden?

Wie grotesk abgehoben sich die Regierungen mittlerweile im Umgang mit Hartz-IV-Empfängern verhalten, zeigen die Rückforderungsüberlegungen bei den Neun-Euro-Tickets. Da wurde

doch tatsächlich überlegt, die Differenz von zuvor überbezahlten, benötigten Monatsickets zurückzufordern.

Baden-Württembergs Wirtschaftsministerin Nicole Hoffmeister-Kraut (CDU) verstand den Irrsinn als erste und beruhigte: „Das Land fordert kein Geld von Hartz-IV-Empfängern zurück.“ Nicht erwähnenswert, dass dieses „Entgegenkommen“ kein Anlass für anhaltende Freudentränen sein kann bei Hartz-4-Empfängern.

Alexander Wallasch

Weitere Informationen unter www.alexander-wallasch.de.

(Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden diese Artikel nicht zensiert und gekürzt.)

Benefizkonzert für das Ahrtal



Big Band Sound im Konzert

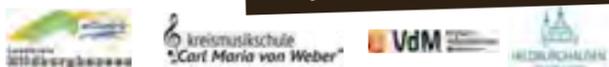
Mittwoch, 06.07.2022, 19.00 Uhr

im Stadttheater Hildburghausen

Eintritt: 18,00 €

Karten ab sofort im Vorverkauf

in der Kreismusikschule Hildburghausen und im Laden „ERLEBENES“, Untere Marktstr. 17 Hildburghausen



Konzert mit Heaven's Gate



Schnett. Heaven's Gate - die christliche Rockband - und die Kirchengemeinde Schnett laden recht herzlich alle Interessierten zu einem Konzert am Samstag, dem 2. Juli 2022, um 19 Uhr in die „St. Oswald“-Kirche Schnett ein und freuen sich auf zahlreiche Zuhörer aus nah und fern. Foto: privat

Mit den besten Empfehlungen

expert

HILDBURGHAUSEN

60 JAHRE ENERGIESPAREND FÜR UNSERE NACHBARN

BESTE TECHNIK: www.expert.de

Bauknecht 8 kg
Waschmaschine WM Elite 8FH A
• 50cm Breite - perfekt schmale Geräte, entspannt die Füße mit Dampf in nur 20 Minuten
• Automatische Schutz vor Wasserständen - Mehrfaches Wasserdruck
• Dynamischer Inverter-Motor
Web-Code: 1220000817

494,-
-50,-
+3 LOSE
444,-

UNSER NACHBARSCHAFTS-TIPP: **JETZT DOBELT SPAREN**
1. Moderne Haartechnik mit Wasser- und Stromsparende Energie und Wasser an Bord. Eine Dreifach-Spülung reduziert den Wasserverbrauch um 50% im Vergleich zu herkömmlichen Geräten. Das spart bis zu 100 Liter Wasser pro Wäsche. Das ist die Hälfte der jährlichen Stromkosten.
2. Wie gewohnt sind bei Bauknecht die effizientesten Geräte mit einem selbst überwachenden System.
Das spart Ihren Geldbeutel und die Umwelt!

Active Care - stark gegen Flecken, auch bei Bildung
Flecken 60° - entfernt mehr als 100 Flecken bei nur 40°C!
Steam Hygiene mit Aktivions - entfernt bis zu 99,9% der Viren und Bakterien!

A **A** **G**

EXPERTEN-ANGEBOTE DER WOCHE!

111,-

AI In One - Kraftvoller Sound, kompaktes Design

60 JAHRE GLÜCKSWALD LEBEN UND GENIEßEN

HAUPTPREIS 60.000€
& TOLLE TAGESPREISE
ab 50€ 1 Los
ab 150€ 2 Lose
ab 300€ 3 Lose

Römhilder Straße 13 • 98646 Hildburghausen
Tel. 0 36 85 / 40 99 00 • www.expert-hbn.de
Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9.30 - 18.00 Uhr • Samstag 9.30 - 12.00 Uhr
KEINE MITNAHMEGARANTIE. SOFERN WARE NICHT VORHANDEN IST, WIRD DIESE UMGEHEND FÜR SIE BESCHAFFT!

Sommerkonzert und „Chortaufe“

Schweickershausen. Am Sonntag, dem 3. Juli 2022, um 17 Uhr, wird recht herzlich in die St. Michaeliskirche in Schweickershausen zum Sommerkonzert und „Chortaufe“ eingeladen.

Vor über einem Jahr versammelten sich aus einer Idee heraus musikbegeisterte Sänger aus dem Landkreis, um einen musikalischen Versuch zu starten. Nach einigen Proben, jeder Menge Spaß, aber auch vielen Stunden mit Fleiß und Hingabe zur Musik, soll nun der Lohn dieser Arbeit im Rahmen eines Konzertes präsentiert werden.

Neben dem Chorgesang wird die „Chortaufe“ musikalisch umrahmt von modernem Orgelspiel und der Blaskapelle aus Pfaffendorf.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Für das leibliche Wohl ist im Anschluss gesorgt.

Öffentliche Bekanntmachung der Unteren Wasserbehörde des Landkreises Hildburghausen Entnahme von Wasser aus oberirdischen Gewässern bis auf weiteres untersagt

Allgemeinverfügung des Landkreises Hildburghausen ist gültig seit 21. Juni 2022



Foto: Sven Siegling

Hildburghausen/Landkreis. Auf Grundlage des § 100 Abs. 1 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) [i] in Verbindung mit § 33 WHG und § 25 Thüringer Wassergesetz (ThürWG)[ii] erlässt das Landratsamt Hildburghausen als zuständige Untere Wasserbehörde folgende Allgemeinverfügung:

1. Die Entnahme von Wasser aus oberirdischen Gewässern (Bäche, Flüsse und Seen) zum Zwecke der Bewässerung wird mit sofortiger Wirkung bis auf weiteres untersagt.

Ausgenommen sind das Tränken von Vieh und Schöpfen mit Handgefäßen.

2. Wasserrechtliche Erlaubnisse, die eine Entnahme von Wasser aus einem oberirdischen Gewässer zulassen, werden befristet bis zum Außerkrafttreten dieser Allgemeinverfügung widerrufen.

Nach Außerkrafttreten dieser Allgemeinverfügung treten die wasserrechtlichen Erlaubnisse im ursprünglichen Umfang wieder in Kraft.

3. Das Befahren von Fließgewässern mit Booten, einschließlich Boote ohne eigene Triebkraft

(Ruderboote, Kajaks, Kanus, Canadier, Schlauchkajaks, -canadier und dergleichen), wird im Kreisgebiet mit sofortiger Wirkung bis auf weiteres untersagt.

4. Die sofortige Vollziehung der Allgemeinverfügung wird angeordnet.

Hinweise

1. Die Untere Wasserbehörde kann eine widerrufliche Ausnahme von den Regelungen in Ziffer 1. und 2. erteilen, wenn die Auswirkungen auf die Ordnung des Wasserhaushalts, den Schutz der Natur nicht erheblich oder nachteilig sind und wenn die Regelungen zu einer unbilligen Härte führen.

2. Zuwiderhandlungen gegen diese Allgemeinverfügung stellen eine Ordnungswidrigkeit dar und können im Einzelfall mit einem Bußgeld bis zu 50.000 Euro geahndet werden.

Gründe:

Die Allgemeinverfügung ergeht gemäß § 100 WHG i.V.m. § 33 WHG und § 25 ThürWG. Die Untere Wasserbehörde des Landratsamtes Hildburghausen ist gemäß § 3 Abs. 1 Thüringer Verwaltungs-

verfahrensgesetz (ThürVwVfG) [iii] örtlich und nach § 61 Abs. 1 ThürWG sachlich zuständige Behörde.

Aufgrund der anhaltenden Trockenheit, der seit Monaten fehlenden Niederschläge und dem geringen Grundabfluss aus der Trockenheit des vorangegangenen Jahres 2021 haben sich in den Gewässern sehr niedrige Wasserstände eingestellt. Eine Änderung dieser Situation ist derzeit nach den vorliegenden Prognosen nicht absehbar. Die Allgemeinverfügung ist angemessen und geeignet, um vorsorglich die Lebensgrundlage Wasser, gewässerökologische Belange und das Wohl der Allgemeinheit zu schützen und zu erhalten. Sie ist ein geeignetes Mittel zur Absicherung der ökologischen, wassermengen- und wassergüterwirtschaftlichen Anforderungen.

Die Entnahme oder Ableitung von Wasser aus oberirdischen Gewässern ist laut § 33 WHG nur zulässig, wenn die Abflussmengen erhalten bleiben, die für das Gewässer und anderen verbundenen Gewässern erforderlich sind, um die Ziele der Gewässerbewirtschaftung erfüllen zu können. Diese Mindestwasserführung ist derzeit nicht mehr gewährleistet, so dass die Wasserbehörde nach § 100 Abs. 1 WHG im pflichtgemäßen Ermessen eine Regelung zur Verhinderung von Gewässerbeeinträchtigungen zu erlassen hat.

Gleiches gilt für die Befahrung von Fließgewässern mit Booten im Kreisgebiet. Durch die derzeit anhaltenden niedrigen Abflüssen sind in den Fließgewässern des Landkreises Hildburghausen keine ausreichenden Wassertiefen gegeben, um erhebliche Schäden an der Natur (insbesondere die Schädigung des Lebensraumes in der Sohle von Fließgewässern)

durch das Befahren mit Booten auszuschließen. Daher ist die Allgemeinverfügung gemäß § 100 Abs. 1 WHG erforderlich, um Beeinträchtigungen der Fließgewässer zu verhindern.

Die sofortige Vollziehung dieser Allgemeinverfügung wird gemäß § 80 Abs. 2 Nr. 4 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO)[iv] angeordnet, da es im Interesse der Allgemeinheit nicht vertretbar wäre, wenn auf Grund eines Widerspruchs gegen diese Allgemeinverfügung bis zum Abschluss des Rechtsbehelfsverfahrens Oberflächenwasser aus den Gewässern entnommen wird oder durch das Befahren mit Booten Schäden an den Gewässern verursacht werden. Die sofortige Vollziehbarkeit der Allgemeinverfügung liegt im besonderen öffentlichen Interesse.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch beim Landratsamt Hildburghausen, Wiesenstraße 18, 98646 Hildburghausen erhoben werden.

Durch die Anordnung der sofortigen Vollziehung haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen diese Allgemeinverfügung keine aufschiebende Wirkung. Der Antrag auf Aussetzung der sofortigen Vollziehung kann beim Landratsamt Hildburghausen gestellt werden. Beim Verwaltungsgericht Meiningen kann die Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung von Widerspruch und Klage beantragt werden.

Für Rückfragen stehen die Mitarbeiter der Unteren Wasserbehörde zur Verfügung.

Hildburghausen, 16. Juni 2022

Thomas Müller
Landrat

Der Leser hat das Wort

Unsere Straßenverkehrsordnung und die gern gesehenen Ordnungshüter... (Ironie off)



Das Fahrzeug der Stadt, geparkt im absoluten Halteverbot. Foto: privat

Leserbrief. Liebe Leserschaft, geht Ihr mit offenen Augen durch Hildburghausen? Der ein oder andere macht das und hat da etwas seltsames entdeckt.

Wir, als Bürger des Landkreises, zahlen Strafen, wenn wir mal über der angegebenen Zeit sind, keine Parkscheibe legen oder gar da stehen, wo sonst nur Rettungsfahrzeuge, Feuerwehr und Polizei stehen dürfen.

Doch das scheint nur für das gemeine Fußvolk zu gelten, denn passt auf... Eines Tages, am Vormittag, sah man mal wieder das bunte Auto der Stadt. Parkplatzsuchend umherirrend und dann war sie da, die heiß ersehnte Parklücke. Denn die benötigt man in Hildburghausen, damit man seinem Job ordnungsgemäß nachgehen kann. Knöllchen verteilen... gerne gesehen und immer wieder eine Freude.

Weit gefehlt, liebe Leser, denn die Parklücke gab es nicht. Nein, man stellte das Fahrzeug, wie selbstverständlich, im absoluten Halteverbot ab. Jeder, der sich ein wenig mit der Straßenverkehrsordnung auskennt, weiß, wer dort halten bzw. stehen darf.

Der Mitarbeiterin von Ordnungsamt muss man da aber scheinbar ein wenig Nachhilfe geben.

Liebe Fahrlehrer, gibt es da vielleicht einen Nachholkurs?

Das Fahrzeug stand da nun und was man dann beobachten konnte, war an Ironie nicht mehr zu

überbieten. Der Weg führte über die Straße zu den anderen parkenden Autos am Puschkinplatz und man ging seiner Arbeit nach, nämlich Knöllchen verteilen, Strafen verhängen und die Stadtkasse etwas aufbessern.

Völlig entspannt und ohne auch nur im geringsten darüber nachzudenken, was da wohl gerade schief läuft.

Nun liebe Hildburghäuser, liebe Autofahrer/-in Hildburghausen scheint es keine Regeln mehr zu geben. Zumindest für das Ordnungsamt. Man kann da parken, wo gerade ein Plätzchen frei ist, ungeachtet jeglicher Verkehrsschilder und kann fröhlich frohlockend seiner gern getanen Arbeit nachgehen.

Aber vielleicht hatte das Fahrzeug auch eine Panne und stand im Funkloch.

Kathy T.
Hildburghausen

(Namentlich gekennzeichnete Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzu drucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

Thüringen passt Corona-Schutzregeln an

Erfurt. In Thüringen gilt seit Freitag, 24. Juni 2022, eine angepasste Corona-Schutzverordnung. Die Zweite Verordnung zur Änderung der Thüringer SARS-CoV-2-Infektionsschutz-Maßnahmenverordnung enthält Erleichterungen bei den Masken- und Testpflichten in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen. Im öffentlichen Personennahverkehr bleibt mindestens eine medizinische Maske Pflicht. Ausgenommen ist der Taxiverkehr, hier ist die Maskenpflicht aufgehoben.

Dazu erklärt die Thüringer Gesundheitsministerin Heike Werner: „Gerade Bewohnerinnen und Bewohner in Altenpflegeeinrichtungen waren von den Schließungen zu Beginn der Pandemie sehr stark belastet. Umso mehr gilt es jetzt, mögliche Entlastungen, beispielsweise im Bereich der Maskenpflicht, soweit umzusetzen, wie es anhand der Infektionslage vertretbar und rechtlich geboten ist. Thüringen weist aktuell die niedrigste Sieben-Tage-Inzidenz bundesweit auf. Allerdings steigen auch hier die Zahlen wieder und es gilt, wachsam zu sein. Meine Empfehlung lautet weiterhin, in Bereichen, in denen sich viele Menschen gleichzeitig aufhalten und in denen die Mindestabstände nicht eingehalten werden können, freiwillig eine Maske zu tragen.“

Die Änderungen im Überblick:

1. **Verpflichtung zum Tragen einer qualifizierten Gesichtsmaske**

- in Krankenhäusern und Vorge- oder Rehabilitationsein-

richtungen, in denen eine den Krankenhäusern vergleichbare medizinische Versorgung erfolgt, gilt

- für Beschäftigte nur bei physischem Kontakt;
- für Patientinnen und Patienten nur außerhalb des eigenen Zimmers;
- Beibehaltung des Status Quo für Besucherinnen und Besucher (das heißt: Maskenpflicht in sämtlichen Bereichen);

- in voll- oder teilstationären Einrichtungen zur Betreuung und Unterbringung älterer, behinderter oder pflegebedürftiger Menschen oder ähnlicher Einrichtungen wurde eine vergleichbare Regelung gewählt mit dem Unterschied, dass Bewohnerinnen und Bewohner keine qualifizierte Gesichtsmaske tragen müssen,

- die Verpflichtung zum Tragen einer qualifizierten Gesichtsmaske in Einrichtungen zur gemeinschaftlichen Unterbringung von Asylbewerberinnen und -bewerbern, vollziehbar Ausreisepflichtigen, Flüchtlingen und Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedlern entfällt.

2. Testpflicht

- die Einlasskontrollen werden in Stichprobenkontrollen zur 3G-Reglung umgewandelt

- ungeimpfte Beschäftigte müssen nur noch zweimal wöchentlich einen negativen Test vorweisen (vorher täglich),

- Die Regelungen gelten bis zum 21. Juli 2022.

Der Leser hat das Wort Montagsspaziergang – Hildburghausen zeigt Flagge

Leserbrief. Warum geht ihr eigentlich noch auf die Straße? Nach der Auflösung der wichtigsten Coronamaßnahmen im Frühjahr ist das eine vielgestellte Frage einiger Menschen.

Dazu will ich gerne noch einmal meine Meinung kundtun, obwohl in einigen Leserbriefen dieser Zeitung schon alles gesagt und auch begründet wurde. Innenminister Maier behauptet ja, dass alle Spaziergänger dem rechten Spektrum zuzuordnen sind. Ich kann für mich und viele unserer Montagsspaziergänger sagen, dass wir weder rechts noch links sind, sondern aus der Mitte unserer Gesellschaft kommen.

Wir treffen uns jeden Montag um 19 Uhr, um friedlich für unser Grundrecht auf Selbstbestimmung auf die Straße zu gehen. Der Friede wurde nur manchmal durch brutale Polizeieinsätze gestört, die unser Landrat Müller bzw. Bürgermeister Kummer zu verantworten haben.

Wir haben deshalb nicht wie manche Städte aufgegeben und machen weiter unter dem Motto: FRIEDEN, FREIHEIT UND SELBSTBESTIMMUNG!!!

Warum also gehen wir noch auf die Straße?

1. Wir möchten Menschen Mut machen, ihre Meinung öffentlich kundzutun.

2. Wir setzen uns weiter gegen unsinnige Coronamaßnahmen unseres Gesundheitsministers Lauterbach ein.

3. Wir sind gegen alle Waffenlieferungen an die Ukraine und für eine diplomatische Lösung

dieses Kriegskonfliktes.

4. Wir stellen Fragen an unsere Regierung: z.B. Warum werden Sanktionen gegen Russland beschlossen, die unsere eigene Bevölkerung auszubaden haben? (Inflation, höhere Gas- und Spritpreise).

Sind das nicht Gründe genug, um weiter auf die Straße zu gehen? Wollen wir bis zum Herbst warten, bis wir merken, dass die Energiepreise nicht mehr zu bezahlen sind und unser Herr Lauterbach wieder seine Coronamaßnahmen und seine 4. Impfung einfordert? Die Inflation merken wir doch schon seit einiger Zeit beim Tanken und beim Einkäufen. Das sind Fakten, die niemand bestreiten kann.

Danke an alle treuen Montagsspaziergänger in Hildburghausen und natürlich auch an unsere Sympathisanten, die an unserer Seite stehen.

Wir werden weiter friedlich auf die Straße gehen und unsere Grundrechte einfordern.

Reimund Kempf

Goßmannsrod
(Namentlich gekennzeichnete Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzu drucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

Gemeinde Linden war Nr. 1318

Familie Eberhardt aus Catharinau möchte alle 3000 Gemeinden Thüringens besuchen



Ehepaar Eberhardt (rechts im Bild) freuten sich über die vielen Informationen zur Geschichte von Linden, die ihnen Herr Pahlitzsch geben konnte. Foto: privat

Linden. Im Mai 2022 wurde die Gemeinde Linden vom Ehepaar Marion und Dieter Eberhardt aus Catharinau/Thüringen besucht.

Dieses Ehepaar hat sich zum Ziel gesetzt, alle 3000 Gemeinden in Thüringen zu besuchen. An diesem Ziel arbeiten sie bereits seit 4 Jahren.

Dabei war die Gemeinde Linden Nr. 1318 und der Besuch endete in Hildburghausen mit der Nummer 1319.

Bei ihrem Besuch im Kreis Hildburghausen haben sie vor allem Sehenswürdigkeiten wie die Kirchen der Orte, den Bismarckturm, das Grab der Dunkelgräfin

und des Baron Münchhausen, die Seilerei Werner, das Milch- und Reklamemuseum, die Rodach-Quelle, die Pferdehöfe Buchenhof und Friedenthal besucht.

Sie sind auf den Großen Gleichberg gewandert und waren zum Schulfest im Internatsdorf Haubinda.

Familie Pahlitzsch hat das sympathische Ehepaar persönlich kennengelernt und ihnen viel von der Gemeinde erzählt. Sie waren dabei besonders an der Jahrfeier 2015 interessiert und haben verschiedene Sachen für ihr persönliches Thüringen-Zimmer mitgenommen.

Bernhard Brink rastet aus: Wutanfall gegen Lauterbach und Co bei Schlagernacht

Sein vielleicht größter Hit: „Dieses Scheiß-Corona, und wenn ich den Lauterbach immer sehe, der regt mich so auf.“



Es gibt mittlerweile eine ganze Reihe von Künstlern, die ihre Bühnenpräsenz und ihre Bekanntheit nutzen, um auf die Situation ihrer Branche in C-Zeiten aufmerksam zu machen und darüber hinaus Kritik an Maßnahmen und damit Politik zu üben.

Foto: YouTube / Maestro

(wal.) Ein weiterer Künstler nutzte die Bühne, um gegenüber seinem Publikum neben einem Best-of-Potpourri auch seine Meinung zum Thema „Corona-Maßnahmen und Co² zu kredenzen.

In diesem Fall war es Schlagersänger Bernhard Brink, der bei den Dreharbeiten zur „Schlagernacht des Jahres“ zwischen zwei Songs eine etwas andere Zwischenmoderation hören ließ:

„Dieses Scheiß-Corona, und wenn ich den Lauterbach immer sehe, der regt mich so auf. Was ist denn da los? Affenpocken, Corona... Das geht mir so auf den Sack. Putin, dieses kleine Arschloch in Russland, den soll beim Kacken der Schlag treffen (...).“

Solch deutlich-derbe Worte sind selten zu hören, weder im Gute-Laune-Schlager-Musik-Betrieb, noch von anderen von Coronamaßnahmen gebeutelten Künstlern, von denen viele statt einem Auftrittsmarathon in den letzten zweieinhalb Jahren eher einen Antragsmarathon für Hilfsprogramme

oder oft sogar Hilfe durch Hartz IV hinlegten bzw. in Anspruch nehmen mussten.

Auch wenn jetzt in diesem scheinbar coronafreien Sommer ein Festival und Konzert das nächste zu jagen scheint, durchgehend maskenfrei und auch bei jeglicher sonstiger „Hygiene-Maßnahmen“, täuscht das nicht darüber hinweg, dass die Branche einiges einstecken musste, und viele Künstler, wie offenbar auch Bernhard Brink, davon ziemlich angefasst und dünnhäutig geworden sind.

Der 70-Jährige ließ nun also seinen Frust, eigentlich verständlich angesichts der letzten Jahre, vor seinem Publikum mit knappen, aber deutlichen Worten heraus. Das Video ging viral, bescherte dem Schlagersänger also einen kleinen „Twitter-Hit“.

Während der Künstler in vielen Kommentaren gefeiert wurde – hier nur zwei Youtube-Beispiele von User Irons DAHoam: „Das war bis jetzt sein größter Hit!“ oder User

fiese friesin: „Und diese Woche von null auf Platz Nummer eins!“ – titelte T-Online „Unschöner Überraschungsmoment bei TV-Aufzeichnung: Bernhard Brink rastet auf der Bühne der ‚Schlagernacht‘ plötzlich aus.“

Es scheint das linientreue T-Online-Portal, das regelmäßig durch Diffamierungsartikel über Maßnahmenkritiker glänzt, also wirklich zu überraschen, dass sich ein Künstler überhaupt noch traut, die Bühne zu nutzen, Haltung zu zeigen oder mindestens seine Meinung kundzutun zu Maßnahmen-Marathon und Künstlersituation in Corona-Zeiten.

Immerhin zitiert T-Online noch kurz, was der 70-Jährige zu seiner Rechtfertigung zu sagen hat: „Ich bin überhaupt nicht ausgerastet. Ich hab einfach mal meine Meinung in die Welt gepustet. Scheinbar haben wir in Deutschland nicht mehr das Recht auf freie Meinungsäußerung, man muss angepasst sein. (...) Das ist doch zum Kotzen. Das wollte ich mal zum Ausdruck bringen.“

Was hingegen weniger überrascht, ist, dass diese Szene den Zuschauern des öffentlich-rechtlichen RBB nicht gezeigt wurde, sie war bei der Ausstrahlung am Freitag herausgeschnitten. Der Quotenbringer-Top-Hit fand einfach nicht statt.

Gegenüber schlager.de heißt es hier glattbügelnd, „weil die Sendung nur auf 90 Minuten begrenzt ist, werden nur Zusammenschnitte ausgestrahlt“. Und weiter: „Wer in den letzten Jahren die Aufzeichnungen schaute, weiß: Jegliche Dialoge der Künstler während ihrer Auftritte werden ohnehin rausgeschnitten.“

Auch wenn dieses „Wegschneiden“ hier gerade vielleicht gut ins Sendekonzept oder gar in ein Coro-

na-Narrativ passt, scheint sich eine generelle Cancel Culture in den Medien breit gemacht zu haben.

Es gibt mittlerweile eine ganze Reihe von Künstlern, die ihre Bühnenpräsenz und ihre Bekanntheit nutzen, um auf die Situation ihrer Branche in C-Zeiten aufmerksam zu machen und darüber hinaus Kritik an Maßnahmen und damit Politik zu üben. Aber diese Hinweise in eigener Sache werden ignoriert oder schlimmstenfalls mit medialer Schlachtung beantwortet, wenn die Künstler nicht zurückrudern, wie Brink es dann auch tat:

„Natürlich gehört es zu den Aufgaben eines Gesundheitsministers, auf Gefahren hinzuweisen. Insofern ist meine Aussage eine spontane, der Emotion geschuldete Zuspitzung, die ich so nicht wiederholen würde.“

Der Abtrünnige ist wieder eingesammelt, jetzt ist also offiziell wieder heile Welt in der Schlagerbranche.

Ähnliche Erfahrungen haben auch andere bekannte Künstler vor ihm gemacht, es sei nur kurz erinnert an Helge Schneider, der im Sommer 2021, als sein Publikum, durch C-Maßnahmen vordikiert weitverstreut in Strandkörben saß, das Konzert mit den Worten abbrach: „Es macht wirklich keinen Spaß. Man kriegt keinerlei Kontakt zum Publikum.“

Das Publikum sei dafür nicht verantwortlich, sondern das System“, das sei „einfach fadenscheinig und dumm“. Ganz schnell twitterte Schneider hinterher, dass er vom Service-Personal abgelenkt wurde und legte Wert darauf, nicht mit Querdenkern und ihrer Kritik an den Maßnahmen in Verbindung gebracht zu werden.

Die Angst davor scheinen andere Künstler nicht mehr zu haben. Viel-

leicht, weil sie den medialen Scheiterhaufen schon überlebt haben?

Wohl prominentestes deutsches Beispiel ist hier Sängerin Nena. Die hatte schon im Sommer 2021 bei einem Konzert in Berlin, wo es noch Hygienekonzepte gab, als beispielsweise Colakästen als Abstandshalter zur Vermeidung von Ansteckungen eingesetzt wurden, Stellung bezogen und ins Publikum gerufen:

„Hier wird gedroht, dass sie die Show abbrechen (...), weil ihr nicht in eure – wie sie es nennen – Boxen geht. Ich überlasse es in eurer Verantwortung, ob ihr das tut oder nicht. Das darf jeder frei entscheiden, genauso, wie jeder frei entscheiden darf, ob er sich impfen lässt oder nicht. Bei mir ist jeder willkommen! Ich habe die Schnauze voll davon. Die Frage ist nicht, was wir dürfen, sondern die Frage ist, was wir mit uns machen lassen!“

Sie ist ihrem Motto treu geblieben, bestätigte kurz danach auf einem Konzert auf Rügen: „... ihr wisst, dass das, was ich gesagt hab, das ist, woran ich glaube. Und dass ich keinen, keinen Millimeter zurückrudern werde.“ Und nahm Konsequenzen in Kauf, wie nachfolgende Konzertabsagen in Wetzlar und Bad Segeberg, sagte obendrauf dann ihre geplante Konzerttour für 2022 ab.

Vielleicht sind es ja Beispiele wie dieses, mit all den Konsequenzen, die Aufrichtigkeit nach sich ziehen kann: Ärger mit Veranstalter und Shitstorms auf Twitter und Co, ausbleibende Nachfolgeaufträge mit all den wirtschaftlichen Konsequenzen und Kollegenhämme, abgesagte Tourneen und mediale Diffamierungen – die Künstlerkollegen davon abhalten, auch Stellung zu beziehen oder, nachdem sie die Bühne dafür genutzt haben, ihre Meinung kundzutun, weiterhin dazu zu stehen.

Bernhard Brink, der vielleicht noch ein paar letzte Schlager-Jahre vor Publikum haben will, nachdem der 70-Jährige zwei Jahre auf die Bretter, die die Welt bedeuten, verzichten musste, wollte vor allem wissen „Was ist denn da los?“

Das ist schon die richtige Frage,

die in zu Zeiten von Cancel Culture, wo solche öffentlichen Stimmen leider viel zu oft zum Schweigen gebracht werden – darf man hier von medialer Erpressung reden? –, offenbar nicht mal mehr ausgesprochen werden darf.

Denn diese Frage sollten sich nicht nur die Künstler in ihrer persönlichen Betroffenheit stellen, sondern auch breite Teile der Bevölkerung, auch ohne dass ein Künstler es ihnen von der Bühne aus souffliert – spätestens aber im Herbst, wenn Lauterbach seine nächste Welle inklusive Maßnahmen-Marathon eingeläutet hat.

Denn dann ist die Party wahrscheinlich wieder vorbei, es gibt wieder Verbotswörter oder zumindest Auflagen, die Konzerte unmöglich oder ungenießbar machen. Dann erst auf Antworten zu bestehen auf die Frage „Was ist denn da los?“ könnte für viele Künstler zu spät sein.

Sehen Sie hier das Video mit Bernhard Brinks Meinungsäußerung auf YouTube unter QR-Code:



Gaia Louise Vonhof

Fernsehjournalistin

Quelle: www.alexander-wallasch.de.

(Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden diese Artikel nicht zensiert und gekürzt.)

Aus der Region – für die Region.

Unser Rezept der Woche:

Fluffiges Vergnügen: Filet im Baconmantel

Zutaten für 2 Personen:
2 Hähnchenbrustfilets oder Puten-Lendchen
800 g mehlig kochende Kartoffeln
8 Scheiben Bacon
25 g flüssige Butter
150 g Rote Beete (vorgegart)
4 EL Olivenöl
50 ml Rote Beete Saft
1 TL unbehandelter Zitronenabrieb

Pfeffer, Salz
frische Kräuter

Zubereitung:

Den Backofen auf 180 Grad vorheizen und die Kartoffeln in Salzwasser als Pellkartoffeln garen.

Die Hähnchenbrustfilets oder Puten-Lendchen waschen, mit Bacon umwickeln und mit einem Zahnstocher

feststecken. Dann mit der flüssigen Butter bestreichen und mit Pfeffer würzen. Im Backofen ca. 20 Minuten garen, anschließend in Alufolie einschlagen und ruhen lassen.

Jetzt kommt der Clou für alle Verliebten: rosa Kartoffelpüree. Dazu die Rote Bete raspeln, mit Rote-Bete-Saft und Olivenöl erhitzen.

Die Kartoffeln abgießen, pel-



Filet im Baconmantel.

Foto: Netto

len und zu Püree zerdrücken. Mit der Rote-Bete-Mischung verrühren und abschmecken.

Dann die Zahnstocher aus dem Fleisch ziehen, die Filets schräg in Stücke schneiden und auf einem Beet aus Püree anrichten.

Mit frischen Kräutern garnieren und mit ganz viel Liebe genießen!

Guten Appetit!

FLEISCHEREI

**98646 Reurieth
Bahnhofstraße 201**

Wir garantieren bei unseren Fleisch- und Wurstwaren die Herstellung aus heimischer Produktion.

Verkauf ♦ Partyservice ♦ Imbiss

Das Angebot ist gültig vom 04.07. bis 09.07.2022

Schmorbraten ,..... 100 g	0,99 EUR
Schweinerippchen ,..... 100 g	0,59 EUR
Fleischwurst ,..... 100 g	1,29 EUR
Gulaschsuppe, in der Dose ,..... 400 g	3,50 EUR

Für Druckfehler keine Haftung!

UNSER FLEISCHPAKET:

Fleischpaket vom Weiderind 10 kg bestehend aus:
2 kg Rinderknochen, 2 kg Kochrind oder Beinscheibe, 2 kg Rindergulasch,
2 kg Schmorbraten, 2 kg Rouladen

für nur **95,00 EUR**

Um Vorbestellung wird gebeten!!!

Ab sofort erhalten Sie unser Dosensortiment auch im Blumenladen der AJ Pfersdorf eG - Markt 5 - Hildburghausen!

Agrargenossenschaft „Werratal“ e.G.

Telefon: (0 36 85) 70 96 97
www.agrar-pfersdorf-reurieth.de

Öffn.: Mo. 8.00-12.30 Uhr • Di.-Fr. 8.00-18.00 Uhr • Sa. 8.00-11.00 Uhr

Für Ihre Familien- oder Betriebsfeiern stehen Ihnen unsere Gaststätte und Saal zur Verfügung.

FLEISCHEREI STEINER

Genuss aus dem Thüringer Land

Inh. Mirko Steiner: Am Frohnberg 11 (Gewerbegebiet) • 98646 Adelhausen

Telefon: (0 36 85) 40 52 63 • Fax: (0 36 85) 40 52 64
WWW.FLEISCHEREI-STEINER.DE

Angebot 27. KW: 05.07. bis 09.07.2022

Holzfüllersteaks, mariniert ,..... 100 g	0,79 €
1A Rinderrouladen, vom Jungbullen, aus der Oberschale ,..... 100 g	1,69 €
Bohnensalat ,..... 100 g	0,89 €
Wiener Würstchen ,..... 100 g	0,99 €
Sauerkraut, küchenfertig, im Darm , 100 g	0,35 €

Mittwoch - Wellfleisch von 9.30 - 11.30 Uhr
Donnerstag - frische Pferdebulleten mit Soße

Öffnungszeiten: Di. - Fr.: 8 - 18 Uhr • Sa.: 8 - 12 Uhr

AGRAR GmbH Streufdorf

Steinfelder Straße 2
Telefon: (03 68 75) 6 19 19

Der Metzgermeister empfiehlt:

Angebot vom 05.07. bis 09.07.2022

- **Schweinelende**, gefüllt 100 g **1,26 €**
- **Sauerbraten**, eingelegt 100 g **1,25 €**
- **Aufschnitt**, mit Bierschinken 100 g **1,08 €**
- **Römerbraten**, 100 g **1,00 €**
- **Kalbfleisch**

Mittwoch in Streufdorf, Donnerstag in Hildburghausen **Rostbratwurst.**

Essen gut - alles gut
mit Leckereien aus unserer Fleischerei

Fleischerei M. Sauerbrey

Angebot vom 05.07. bis 09.07.

Käsewiener ,..... 100 g	1,09 €
Römerbraten ,..... 100 g	1,29 €
Kamm, mit Knochen , 100 g	0,89 €
Schwartenbraten , 100 g	0,79 €

Solange der Vorrat reicht!

Öffnungszeiten:

Di. & Mi.	8.00 - 12.30 Uhr 14.30 - 17.00 Uhr
Donnerstag	8.00 - 18.00 Uhr
Freitag	8.00 - 18.00 Uhr
Samstag	8.00 - 11.00 Uhr

Schloßstr. 1 • Weikersroda
☎ 03685 / 40 55 770

Landmetzgerei & Partyservice

Gleichamberg UG (Haftungsbeschränkt) • Röhmlinder Str. 18
98630 Römhild / OT Gleichamberg • Tel.: 03 68 75 / 58 39 22 • Fax: 58 39 23

➤ Qualität direkt vom Erzeuger ◀
• kontrollierte Produktion •

ANGEBOT DER WOCHE

(Angebot gültig vom 05.07. bis 09.07. - Solange der Vorrat reicht. Für Druckfehler keine Haftung)

Hausmacherleberwurst ,..... 100 g	0,95 €
Hausmacherpresskopf ,..... 100 g	1,05 €
Hintereisbein ,..... 100 g	0,55 €

Mittwochs-Kracher (Nur in der Verkaufsstelle)

Schweinegulasch,..... 100 g **0,75 €**

Wir machen Betriebsurlaub vom **18.07. bis 31.07.2022**
Ab **02.08.2022** sind wir wieder für Sie da.

Di., Mi., Fr.: 8 - 16 Uhr • Do. 8 - 12 Uhr • Sa.: 7 - 10.30 Uhr

Die Macht der Kräuterkraft



Holunderblüte, die Blüte der „Frau Holle“



Weißer Holunder. Foto: JeLuF/wikipedia.org

Holla, die Göttin der Erde und des Himmels, herrschte zu Zeiten der Germanen. Sie war in jedem Hollerbusch zuhause. Sie war sehr gütig und schützte Mensch, Tier und Pflanzen. Ihr wurde nachgesagt, Krankheiten heilen zu können. Ihr zu Ehren wurden Opfergaben unter die Holunderbüsche gelegt. Man glaubte, dass die Blüten des Holunders im Winter zu Schnee wurden, welcher auf die Erde fällt. Das übernahmen dann auch die Gebrüder Grimm in ihrem Märchen „Frau Holle“.

Heute ist der Holunder als Natur- und Kulturpflanze bekannt. Bei uns ist der Schwarze Holunder am häufigsten vertreten. In den letzten Jahrzehnten sind

viele Aspekte seiner Heilkraft wissenschaftlich untersucht und belegt worden. Er kommt bei Entzündungen, Schmerzen, Grippe und Diabetes zum Einsatz. Seine schweißtreibende Wirkung regt den Stoffwechsel und auch die Fettverbrennung an.

Schon gewusst? Der schwarze Holunder hat einen zum verwechseln ähnlichen „Bruder“, den Attich, den schwarzen Zwerg-holunder. Er ist sehr giftig und versteckt sich gern zwischen den Büschen. Man kann die 2 aber gut unterscheiden, wenn man genau auf die Beeren schaut. Beim Attich sind die schwarzen Früchte aufwärts gerichtet, während sie beim deutschen Flieder, wie der Holunder auch gern genannt wird, herabhängen.

Tipp: Unser Tee „Atemzug“ - Holunderblüte in Verbindung mit Thymian, Salbei und Lindenblüte stärkt Ihr Immunsystem und ist ein wohltuender Kräutertee für die kalten Wintertage. Außerlich im kalten Zustand angewendet, ein tolles Gesichtstonicum gegen trockene Haut.

Diese Kreationen und mehr finden Sie im „ERLESENES“ in Hildburghausen.

Lydia Drechsler
Kräuterblütenliebe



Besondere Tee- & Gewürz-kreationen aus Hildburghausen.

Kräuterblütenliebe

erhältlich bei:



Untere Marktstraße 17
98646 Hildburghausen
Telefon 03685 / 79 36 0

Neue Ausstellung in der Galerie HibuArt

Werke der Hildburghäuserin Petra Steiniger zu sehen

Hildburghausen. Das Ende der erfolgreichen Ausstellung von Paul Rau am 26. Juni 2022 in der Galerie HibuArt in Hildburghausen ist auch ein neuer Anfang.

So wird am Sonntag, dem 2. Juli 2022 eine neue Ausstellung von der Hildburghäuserin Petra Steiniger eröffnet. Petra Steiniger malt in ihrer Freizeit Landschaften, Schlösser und vieles mehr. Ihre Werke waren bereits in verschiedenen Ausstellungen in der Kreis-sparkasse und auch in der Schweiz zu sehen. „Lassen Sie sich überraschen und freuen Sie sich auf eine neue farbenfrohe und schöne Ausstellung in der Galerie HibuArt ab 2. Juli 2022“, so Steffen Harzer, Inhaber der Galerie. „Ich freue mich, mit meiner Galerie heimischen Künstlern die Chance zu geben, ihre Bilder auszustellen und einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen“, so Harzer weiter. Das entspricht dem Konzept und der Idee, mit dem er die Galerie am 15. August 2021 eröffnete, denn die Hildburghäuser Kunstszene ist vielfältig, reichhaltig und vielen Menschen bisher weitgehend unbekannt. Das zu ändern, ist das Ziel der Hildburghäuser Galerie HibuArt und ihres Eigentümers Steffen Harzer.

Neben den Kunstwerken der Hildburghäuser Künstler stehen aber auch Kunstdrucke von bekannten Künstlern wie Dali, Picasso, Chagall und weitere im Programm der Galerie und können dort käuflich erworben werden, wie auch die Werke der heimischen Künstler und von Steffen Harzer selbst.

Vorankündigung: Am 15. Juli gibt es ein neues Highlight in der Hildburghäuser Galerie. Der Mietshäuser Schriftsteller Landolf Scherzer liest aus seinem Buch „Am Grab der Sojus“ mit dem Untertitel - die Wurzeln des Ges-

terns im Heute - beschreibt er mit Reportagen aus Russland, Litauen, Tatarstan und der Ukraine den Zerfall der Sowjetunion 1991. Die aktuelle Situation in der Ukraine mit dem Völkerrechtswidrigen Angriff Russlands auf die Ukraine veranlasste ihn, den Zerfall der Sowjetunion bei seinen Reisen vor Ort erlebte, das Buch gemeinsam mit dem Arnstädter THK-Verlag neu aufzulegen und herauszubringen.

„...In der ukrainischen Grenzstadt Nowgorod Sewerski kostet die Wurst nur halb so viel wie im russischen Kaluga, doch die Zugfahrt dauert 13 Stunden. Als Scherzer ankommt, ist der Austritt aus der UdSSR per Referendum beschlossen. Ob es nicht unsinnig sei, beide Völker 'durch Grenzen, Währung und Zollamt zu trennen', fragt er bei einer Stadtführung, in der er viel über die Verbindungen zwischen Ukrainern und Russen erfährt. 'Die gemeinsame Geschichte ist eines - die Grenzen zum Wohle des ukrainischen Volkes etwas anderes', bekommt er zu Antwort. Eine wohlhabendere Region schirmt sich ab, Oligarchen frohlocken...“, so Scherzer in seinem Buch.

Der Kartenvorverkauf startet ab sofort in der Galerie HibuArt und der Buchhandlung Am Markt zu den gewohnten Öffnungszeiten. Die Preise im VVK betragen 8 Euro Erwachsene; 5 Euro Studenten, Schüler, Schwerbehinderte und Rentner. An der Abendkasse wird ein Aufschlag von 1 Euro erhoben. Es wird darauf hingewiesen, dass es nur ein begrenztes Platzangebot gibt.

Der Einlass ist ab 16 Uhr und Beginn ist um 17 Uhr; die Buchhandlung Am Markt verkauft zur Veranstaltung das Buch.

Steffen Harzer
Galerie HibuArt

Brand der Schanze in Biberau

Spendenaufruf des SV Biberau e.V.



Die in Brand geratene Skisprungschanze in Biberschlach.

Foto: Verein

Biberau. Ein verheerender Brand hat am 12. Juni die Skisprungschanze in Biberschlach, die die Sportstätte von 17 Kindern war, zerstört. Die Kripo ermittelt derzeit wegen vorsätzlicher Brandstiftung.

Der SV Biberau, Abteilung Ski, muss jetzt das Training auf anderen Schanzen organisieren. Dies kostet Zeit und verursacht natürlich auch zusätzliche Kosten. Deshalb hat der Verein ein Spendenkonto eröffnet.

Der Verein, allen voran jedoch die Kinder, möchten auf diesem Wege um Ihre Unterstützung bitten und freuen sich über jede noch so kleine Spende. Bitte helfen Sie mit, das Sportangebot der 17 Kinder der Abteilung Ski des SV Biberau e. V. aufrecht erhalten zu können.

Spendenkonto des SV Biberau e. V. :
Kontoinhaber: SV Biberau e.V.
IBAN: DE43 8409 4814 5523 5015 82
BIC: GENODEF 1 SHL
Volksbank Thüringen Mitte eG.
Verwendungszweck: Hilfe für den SV Biberau e.V.

Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

„Digitaltreff“ für Senioren

Hildburghausen. Sie haben Fragen zu „Wichtigen Einstellungen an ihrem Smartphone“ oder „Nutzung und Anwendung digitaler Technik?“

Am Mittwoch, dem 13. Juli 2022, in der Zeit von 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr können Sie Ihre Fragen mit Silvia Schall, ehrenamtliche Medienmentorin, besprechen.

Herzliche Einladung in die Räumlichkeiten Obere Marktstraße 43, (Frauenkommunikationszentrum) in Hildburghausen.

Die Veranstaltung ist kostenfrei! Anmeldung bitte unter Tel. 03685/40 52 00.



Jagdgenossenschaft informiert !

Crock. Am Samstag, dem 9. Juli 2022, um 19 Uhr findet im Schützenhof Crock die jährliche Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Crock statt.

Dazu werden alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft (Grundholde, Grundstückseigentümer) recht herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorstand,
2. Bericht des Jagdvorstehers für das Jagdjahr 2021/2022,
3. Bericht des Jagdpächters für das Jagdjahr 2021/2022,
4. Bericht des Kassenführers,
5. Bericht der Rechnungsprüfer,
6. Bestätigung des Kassenberichts für das Jagdjahr 2021/2022 und Entlastung des Vorstandes,
7. Jagdessen,
8. Vorschläge zur Verwendung der Jagdpacht für das Jagdjahr 2022/2023,
9. Beschlussfassung,
10. Diskussion/Sonstiges.

Der Jagdvorstand der Jagdgenossenschaft Crock

BINKO-Info

Hildburghausen. Im Frauenkommunikationszentrum „BINKO“ finden nachfolgende Veranstaltungen statt:

- Donnerstag, 30. Juni 2022, 14 Uhr: „Spielend Entspannen“ - Gewinnen, Verlieren, Strategie und Spaß sind kurzweilig und entspannend, lassen uns den Alltag für kurze Zeit vergessen,
- Dienstag, 5. Juli 2022, 14 Uhr: „Offener Frauen-Gesprächskreis“ - gemeinsam aktuelle Themen, Probleme und Ideen besprechen und austauschen,
- Donnerstag, 7. Juli 2022, 14 Uhr: „Sommer-Zeit mit Kneipp“ - sommerliche Ideen nach den „Fünf Elementen der Gesundheit“ - kurzweilig und informativ mit Yvonne Maul, Gesundheitspädagogin nach Kneipp, werden an diesem Nachmittag Vorschläge für die Sommerzeit für Bewegung, Ernährung, Heilpflanzen, Wasser und Lebensordnung aufgezeigt. Änderungen vorbehalten!

Die Rechtsanwaltskanzlei Benecke & Knoth informiert

BENECKE & KNOTH

RECHTSANWÄLTE

Außerordentliche Kündigung des Mietvertrages aufgrund verweigerter Besichtigungen

Herr M. aus T. fragt: Ich habe vor einiger Zeit eine Eigentumswohnung erworben, ohne dass ich vorher die Möglichkeit der Besichtigung hatte. Nunmehr wollte ich die Wohnung besichtigen. Alle der vereinbarten Besichtigungstermine wurden von den Mietern grundlos abgesagt. Daher meine Frage, habe ich überhaupt ein Besichtigungsrecht und kann ich ggf. den Mietvertrag außerordentlich kündigen?

Im Rahmen bestehender Mietverhältnisse gibt es immer wieder verschiedenen Anlass zu Streitigkeiten. Einen hiervon stellt regelmäßig die Aufforderung des Vermieters, ihm die Möglichkeit zur Besichtigung der Wohnung einzuräumen, dar. Hierbei ist zunächst klarzustellen, dass der Vermieter im Grundsatz kein allgemeines Besichtigungs- und Betretungsrecht hat. Der Vermieter ist jedoch nach der Rechtsprechung des BGH zur Besichtigung berechtigt, wenn der Anlass der ordnungsgemäßen Gebäudebewirtschaftung dient. Dabei kommt es auch nicht darauf an, ob ein Besichtigungsrecht des Vermieters im Mietvertrag vereinbart wurde. Beispielsweise kann der Vermieter die Mieträume besichtigen, wenn der Mieter ihm einen Mangel angezeigt hat oder dieser ihm sonst bekannt geworden ist oder wenn konkrete Anhaltspunkte für einen drohenden Schaden bestehen. Ebenso ist der Vermieter nach Beseitigung eines Mangels durch einen Handwerker berechtigt, die durchgeführten Arbeiten zu kontrollieren und hierfür auch die Wohnung zu betreten. Dies gilt auch in dem Fall, dass der Mieter den Mangel selbst beseitigt hat. Darüber hinaus ist der Vermieter ebenfalls berechtigt, die Wohnung mit einem Kaufinteressenten oder einem Immobilienmakler zu besichtigen, wenn er beabsichtigt, das Haus oder die Wohnung zu verkaufen. Gleiches gilt, wenn im Falle der Beendigung des Mietverhältnisses ein potentieller

Nachmieter mit dem Vermieter die Wohnung besichtigen möchte. Die erste der beiden vorstehenden Fragen lässt sich daher dahingehend beantworten, dass aufgrund des berechtigten Interesses ein Besichtigungsrecht besteht. Soweit es die Frage der außerordentlichen Kündigung betrifft, ist zu berücksichtigen, dass hierfür ein wichtiger Grund vorliegen muss. Dies ist dann der Fall, wenn dem Kündigenden unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalls insbesondere eines Verschuldens der Vertragsparteien und unter Abwägung der beiderseitigen Interessen die Fortsetzung des Mietverhältnisses bis zum Ablauf der Kündigungsfrist nicht zugemutet werden kann. In diesem Zusammenhang hat das Amtsgericht München in einem ähnlich gelagerten Fall entschieden, dass die Voraussetzungen dann gegeben sind, wenn die Mieter in einem Zeitraum von 5 Monaten 8 Besichtigungstermine grundlos absagen. Im vorliegenden Fall kommt es dementsprechend hinsichtlich der Begründetheit einer möglichen Kündigung darauf an, in welchem Zeitraum wie viele Besichtigungstermine abgesagt wurden und ob dies grundlos erfolgt ist. Insoweit wäre eine Einzelfallprüfung erforderlich.

Rechtsanwalt Marko Knoth



Kanzlei Benecke & Knoth
Eisfelder Straße 16
98646 Hildburghausen
Tel. 03685/79070
Fax. 03685/790734
www.rechtsanwalt-hildburghausen.de

Wir sind Ihr Ort für handverlesenen Genuss, Geschenke und Lieblingsstücke.

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9 - 17 Uhr

Telefon: 0 36 85 / 79 36 0, erlesenes.info

Untere Marktstr. 17, 98646 Hildburghausen

Genuss // Geschenke // Lieblingsstücke

Wir haben alles, was Sie brauchen!

Was wir nicht haben, brauchen Sie nicht.



DIE STADT FEIERT

STADTFEST SCHLEUSINGEN

8. bis 10. Juli 2022

SEI DABEI - EINTRITT FREI

Schleusingen feiert endlich wieder

Verkaufsberater Schleusingen



Enrico Rienecker
Verkaufsberater

Tel.: 036841 / 377-42

E-Mail: enrico.rienecker@autohaus-staffel.de



OPEL

Beispielfoto der Baureihe. Ausstattungsmerkmale ggf. nicht Bestandteil des Angebots.

DER NEUE OPEL ASTRA

DER BEGINN EINER NEUEN ÄRA.

Design, entwickelt und produziert am Opel Stammsitz verkörpert der neue Astra Ingenieurskunst "Made in Germany". Diese besondere Präzision gibt Ihnen nur das Beste: aufregenden Fahrspaß, stilvolles Auftreten und klassenführende Technologien. Machen Sie sich bereit, denn mit dem neuen Opel Astra beginnt eine neue Ära.

- Adaptives IntelliLux LED® Pixel Matrix Licht²
- Volldigitales Cockpit mit mit 10"-Touchscreen-Farbdisplay und digitalem 10"-Fahrerinfodisplay
- Smarte Fahrer-Assistenzsysteme wie Frontkollisionswarner mit Automatischer Gefahrenbremsung²

UNSER LEASINGANGEBOT

für den Opel Astra Elegance, 1.2 Turbo, 81 kW (110 PS), Start/Stop, Euro 6d Manuelles 6-Gang-Getriebe, Betriebsart: Benzin

MONATSRATE **209,00 €**

Kilometerleasing-Angebot: Leasingsonderzahlung: 1.990,00 €, Gesamtbetrag: 9.514,00 €, Laufzeit(Monate)/Anzahl der Raten: 36, Anschaffungspreis: 26.650,00 €, effektiver Jahreszins: 3,44 %, Sollzinssatz p. a., gebunden 3,39 %, Laufleistung (km/Jahr): 10.000. Überführungskosten: 740,00 € sind separat an Autohaus M. Staffel GmbH & Co. KG zu entrichten.

Ein Angebot (Bonität vorausgesetzt) der Opel Bank S.A. Niederlassung Deutschland, Mainzer Straße 190, 65428 Rüsselsheim, für die Autohaus M. Staffel GmbH & Co. KG als ungebundener Vermittler tätig ist. Alle Preisangaben verstehen sich inkl. MwSt. Gesamtbetrag ist Summe aus Leasingsonderzahlung und monatlichen Leasingraten. Abrechnung von Mehr- und Minderkilometern (Freigrenze 2.500 km) sowie ggf. Schäden nach Vertragsende.

Kraftstoffverbrauch (kombiniert): 6,3-5,3 l/100 km; Kurzstrecke: 7,2-6,3 l/100 km; Stadtrand: 6,1-5,2 l/100 km; Landstraße: 5,5-4,6 l/100 km; Autobahn: 6,7-5,5 l/100 km; CO₂-Emissionen (kombiniert): 142-119 g/km.¹

¹ Die Werte wurden nach dem realitätsnäheren Prüfverfahren WLTP (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) ermittelt, das das Prüfverfahren unter Bezugnahme auf den NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus) ersetzt. Der Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen eines Fahrzeugs hängen nicht nur von der effizienten Ausnutzung des Kraftstoffs durch das Fahrzeug ab, sondern werden auch vom Fahrverhalten und anderen nichttechnischen Faktoren beeinflusst.

² Optional bzw. in höheren Ausstattungslinien verfügbar.



Autohaus M. Staffel GmbH & Co. KG
Ilmenauer Str. 36
98553 Schleusingen
Verkauf: Enrico Rienecker
Tel.: 036841 37742

Schleusingen. Nach zwei Jahren Pause kommt das Stadtfest Schleusingen zurück auf den Schleusinger Marktplatz. Die Stadt Schleusingen hat zum 11. Mal wieder den SC 07 Schleusingen als Organisator des Stadtfestes mit im Boot und zusammen setzt man auf seine Traditionen. Für das Stadtfest Schleusingen ist auch in diesem Jahr kein Eintritt notwendig und für die Versorgung hat man wieder die lokalen Partner der Schlossbrauerei Schwarzbach und der Fleischerei Fratzscher gewonnen. Neben den klassischen Programm-Highlights, der Festumzug der Vereine und die Abi-Taufe des Hennebergischen Gymnasiums, wurde wieder ein bunter Mix zusammengestellt. Mit der Borderline-Band aus Weimar gab es schon länger Kontakt und als endlich ein Termin stand, machte die Pandemie einen Strich durch die Rechnung, doch dieses Jahr hat es endlich geklappt und die Vollblutmusiker stehen am Samstagabend auf der Bühne. Das Abendprogramm eröffnet am Samstag um 19 Uhr die Comedienne Jacqueline Feldmann, welche bereits in Funk und Fernsehen auftrat. Die Sauerländerin wurde durch die Partnerstadt Plettenberg empfohlen, von welcher eine Delegation im Rahmen der Städtepartnerschaft zu Gast sein wird. Am Freitagabend rockt die heimische Partyband The Luckytones den Marktplatz, der Samstagmittag steht im Zeichen unserer Jüngsten und am Sonntag kann man zünftig Mittagessen, ehe das Stadtfest am späten Nachmittag mit der Blasmusik aus Steinbach ausklingt.



Kraftfahrer sollten beachten, dass bereits ab Montag, den 4. Juli, Parkflächen auf dem Markt je nach Aufbaufortschritt nicht zu Verfügung stehen und die Flächen auch freilassen, damit es beim Aufbau zu keinen Verzögerungen kommt. Vom Freitag bis Samstag wird zu den Veranstaltungszeiten die Innenstadt im Bereich des Marktplatzes voll gesperrt sein. Für den Umzug ist die Strecke von der Gerhart-Hauptmann-Schule in der Eisfelder Straße bis zum Markt von 14 - 15 Uhr gesperrt.

...individuelle Beratung für Sie!

Einklang
Bio-Reform-Naturprodukte
Schmecken Sie Natur!

Klosterstraße 21 • Schleusingen
Telefon 03 68 41 / 59 94 56
www.bio-reform-schleusingen.de

LERNEN | BEGLEITEN
AUSBILDEN | TRAINIEREN
ARBEITEN | FÖRDERN
WOHNEN | LEBEN

Stiftung
Rehabilitationszentrum
Thüringer Wald
Berufliche und soziale Rehabilitation

Schleusinger REHA-Werkstätten
Regionales Förderzentrum „DOMINO“ Suhl
Lindenschule - Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
Besondere Wohnformen
Personenzentrierte Komplexleistungen
Berufliche Rehabilitation Jugendlicher und junger Erwachsener
mit psychischen Behinderungen
Integrationsfachdienst (IFD)

Hildburghäuser Straße 36, 98553 Schleusingen
Tel.: 03 68 41/26-0 Fax: 26-260
E-Mail: info@reha-schleusingen.de
Homepage: www.reha-schleusingen.de

17 Jahre
Stuckateurmeisterbetrieb Henri Stange

Henri Stange
Stuckateurmeister, Inhaber

Breitenbacher Straße 16
98553 Schleusingen / OT St. Kilian
Tel. (036841) 4 24 01
Fax (036841) 4 22 65 Web www.stuckateur-henri-stange.de
Mobil (0171) 6 94 74 71 E-Mail info@stuckateur-henri-stange.de

Stuckarbeiten • Innen- & Außenputz • Malerarbeiten • Dämmfassaden
Trockenbau • Fließestrich • Trockenestrich • Holz- & Bautenschutz

G S Malermeister
Gerd Scharmentke
Schloßstraße 12
98553 Schleusingen

Malararbeiten • Wärmedämmung • Trockenbau • Beläge
Tel. 03 68 41 / 17 80 38 • Mobil: 0176 / 38 38 55 85

Von Alt bis Neu
BAUSERVICE Heiko Hess

Zum Schulberg 19
98553 Schleusingen OT Geisenhöhn
Tel. 036841 31249 • Fax 552773
Mobil 0171 4553345
heiko.hess.schleusingen@freenet.de
www.bauservice-hess.de

- Rohbau
- Beton-, Mauer-, Putzarbeiten
- Tiefbau- und Pflasterarbeiten
- Altbausanierung

Geo Friseur
Meisterbetrieb

Ingrid Oestreich Kosmetik und med. Fußpflege

Elisabethenstraße 2
98553 Schleusingen
Tel.: 03 68 41/43033
DL-Fr. 8:30 - 18:00 Uhr

Markt 21 • 98553 Schleusingen
Mobil: 0151 6752578
DL-Fr. 8:30 - 18:00 Uhr

Wir gratulieren den Abiturienten zum bestandenen Abitur!

Elektro Eichler
seit 1990
Elektrohandwerksbetrieb

Wir sorgen für Licht und suchen Dich
Elektriker (m/w)
zur Festanstellung

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbung an: Elektro Eichler, z. Hd. Herrn Marko Eichler
Hildburghäuser Straße 14 • 98553 Schleusingen
Tel. 03 68 41 / 55 18 18 • elektromeister@elektroeichler.de • www.elektroeichler.de

DIE STADT FEIERT STADTFEST SCHLEUSINGEN

8. bis 10. Juni 2022



SEI DABEI - EINTRITT FREI



Programm zum 29. Burg- und Stadtfest

Freitag, 8. Juli

- 18.00 Uhr Bühne Markt Fassbieranstich durch den Bürgermeister
- 19.00 Uhr St. Johanniskirche Eröffnungskonzert mit allen Chören der Stadt Schleusingen
- 20.30 Uhr Bühne Markt The Luckytones
Die vielseitige Partyband aus Schleusingen will mit ihrer langjährigen Bühnenerfahrung zu unserem Stadtfest endlich mal wieder mit uns feiern. Aus dem Riesen-Repertoire spielen sie feinste Partysongs von Rock, Pop, Oldies der 60er bis 90er Jahre, Latin und Country bis zu NDW. Auch aktuelle Hits mit aktuellem fettem Sound sind ein wichtiger Part in ihrem Programm!

Samstag, 9. Juli

- 11.00 Uhr Marktplatz Traditionelle Abitaufe des Hennebergischen Gymnasiums
Führung Sonderausstellung „Schneekopfkugeln und Co.“ des Naturhistorischen Museums im Schloss Bertholdsburg. Kostenfreie Sonderführung jeweils zur vollen Stunde.
- 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr Kinderfest mit Hüpfburg, Bastelstraße, Kinderschminken, Kutschfahrten, Trampolin, Rummel
- 13.30 Uhr Marktplatz Programm der Grundschule Schleusingen
- 13.30 Uhr Bühne Markt Andy Stillers Kindershow
- 14.00 Uhr Bühne Markt Zauberer Zeigerini mit seiner Kinderzaubershow
- 15.00 Uhr Bühne Markt Kraftwettkämpfe des ASV Schleusingen
- 16.00 Uhr Marktplatz Benefizkonzert 220 Jahr Orgel mit dem Singertaler Unterhaltungsorchester aus Themar
- 17.00 Uhr Kirche St. Kilian Comedienne Jacqueline Feldmann
Nach der Schule strebte Jacqueline zunächst eine Karriere als Hammerwerferin an (kein Scheiß), diese scheiterte jedoch an ihrer eher zierlichen Gestalt und ihrem quiekenden Wurfgeschrei. Die Wahl fiel schlussendlich auf einen Schreibtisch-Job beim Finanzamt. Der Alltag zog ein; aber auch die Komik. Dass Umsatzsteuer und Mehrwertsteuer keine Pokemons sind, wusste die junge Sauerländerin schon vorher. Doch die Geschichten, die Jaqueline als Finanzbeamtin erfahren hat, sprechen eine eigene Sprache: „Kann ich meine Frau als außergewöhnliche Belastung absetzen? Oder gehört die doch zu den Sonderausgaben?“ ...Als sie endlich die Urkunde „Beamtin auf Lebenszeit“ in den Händen hält, kehrt sie ihrer Arbeit den Rücken und wird Comedienne.
Jaqueline Feldmann: 100 % Comedy plus 19% Mehrwertgags!
- 19.00 Uhr Bühne Markt Sportler-Ehrung des Bürgermeisters
- 20.00 Uhr Bühne Markt Borderline
Unter dem Slogan „The Greatest Hits Show“ präsentiert die Weimarer Band „Borderline“ seit fast 20 Jahren auf ihren Konzerten Welthits, Partykracher, Klassiker und Evergreens der letzten Jahrzehnte - zu 100 % live gespielt und eigenständig interpretiert. Durch eine vielfältige Auswahl der besten Songs aus Rock, Pop, Reggae, Twist und Rock'n'Roll erfahren „Musik-Legenden“ im Rahmen der Live-Shows ein musikalisches Revival. Ebenso kann sich das Publikum darauf freuen, durch deutsche und englischsprachige Kultsongs aktiv in das Programm eingebunden zu werden.
- 20.30 Uhr Bühne Markt



Fotos: Privat

Sonntag, 10. Juli

- 10.00 Uhr Johanniskirche Festgottesdienst
- 11.00 Uhr Marktplatz Klöße und Musik
Platzkonzert der Schleusinger Stadtkapelle und Original Thüringer Klöße aus dem Schleusinger Ortsteil Geisenhöhn
- 14.00 Uhr Innenstadt Festumzug der Vereine
- 15.00 Uhr Bühne Markt Ehrung der Schleusinger Schützenkönige
- 15.30 Uhr Bühne Markt Kurzprogramm des SCC Slusia
- 16.00 Uhr Bühne Markt Steinbacher Blasmusikanten
Mit einem umfangreichen Repertoire an Blasmusik und Volksmusik lassen die Musikanten des Steinbacher Blasmusikvereins das Stadtfest harmonisch ausklingen.

Samstag und Sonntag Stadtführungen historische Innenstadt

nahkauf

DEHMEL

98553 Schleusingen • Markt 19

Inh.: Dajana Dehmel • Tel.: 03 68 41 / 4 26 90



Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.: 07 - 19 Uhr
Sa.: 07 - 15 Uhr

**Wilhelm-Augusta Stift
SCHLEUSINGEN**

**TELEFON:
036841 / 2 83 02**

**Öffnungszeiten:
Montag geschlossen
Di.-Fr. 8-18 Uhr • Sa. 8-12 Uhr**

**ALLES UNTER 1ER ADRESSE
IM INTERNET.**

NEU

1 SCHLEUSINGEN

<https://www.1schleusingen.de>

-
-
-
-
-
-

KLEIDER & CO
RECYCLING GmbH
GESELLSCHAFT FÜR ABFALLWIRTSCHAFT

Wertstoffhof des LRA Hildburghausen • Container-Service
98553 Schleusingen • Ladestraße 6

Öffnungszeiten:

Dienstag	14:00 bis 18:00 Uhr	Abfallberatung
Donnerstag	14:00 bis 18:00 Uhr	Abfallbeförderung
Freitag	13:00 bis 17:00 Uhr	Wertstoffbeförderung
Samstag	09:00 bis 11:30 Uhr	Aktenvernichtung

Sie erreichen uns: Fax: 03 68 41 / 4 28 86
Tel.: 03 68 41 / 4 28 84 e-mail: info@kleider-recycling.de

Kloster – Apotheke



Wir haben für Sie geöffnet:
Mo – Fr 8.00 – 18.45 Uhr
Sa 8.00 – 12.00 Uhr

Klosterstraße 14
98553 Schleusingen
☎ 03 68 41 - 4 03 75
☎ 03 68 41 - 4 03 76

www.kloster-apotheke-schleusingen.de
info@kloster-apotheke-schleusingen.de

Ihrer Gesundheit zuliebe!

Alexander Gangnus *Von Meisterhand*

**Trockenbau
Malerarbeiten
Wärmedämmung
Innen- und Außenputz
Fließestrich**

Ratschner Anger 33, 98553 Schleusingen/OT Ratscher,
Telefon: 03 68 41 / 4 09 19 • Mobil: 0171 / 5 62 93 69
alexander-gangnus@gmx.de • www.alexander-gangnus.de

AUSLEGESTATIONEN der Südthüringer Rundschau

Adelhausen Steiner Fleischerei; Profi Schmitt
Albingshausen privat
Bad Colberg Touristinformation
Bedheim Dorfladen
Belnerstadt Bushaltestelle
Bibersschlag Fleischer Grimmer
Bockstadt Bushaltestelle
Brattendorf Edeka Geuß + Poststelle; Sagasser; Sprint Tankstelle
Breitenbach Lenz Haarstudio
Bürden Bushaltestelle
Crock Pfötsch Fleischerei; Muche Bäckerei; Rohrer Getränkevertrieb GmbH
Ebenhards Feuerwehrhaus
Einöd Countryscheune
Einsiedel Kreuzfeld Fleischerei
Eisfeld Schachtschabel – Uhren / Schmuck; Friseursalon Haarschneiderei; Schneider Bäckerei; Edeka; Norma; Braun Bäckerei; Esso Tankstelle; Achtenhagen Getränke; Frisör Harmonie; AGIP Tankstelle; Getränkemarkt Volkshaus; Automobil-Center; Thommy's Zooladen
Eishausen Ignos / Agrar GmbH
Erlau Pits Floristik; Salzmann Bäckerei; Grüne Erle
Gerhardtsgereuth privat
Gellershausen Dorfladen
Gethles Frühaufl
Gießübel Fleischerei Brückner
Gleichamberg Landmetzgerei Gleichamberg; Winkler Ottmar Einkaufsmarkt; Gärtnerei Eyring
Gleicherwiesen Seifert
Gompertshausen Gemeindehaus
Harras Gaststätte „Grüner Baum“
Heldburg Tankstelle; Batzner; tegut
Hellingen Gemeinschaftshaus
Hessberg Enzi
Heubach Apothek Heubach; Eisdielen
Hildburghausen Norma; Edeka; Möbelpiraten; NKD; Birkenfeld, Dorfplatz 7; Lidl / Eingang neben Bäcker; Apotheke Luft; Netto b. Friedhof / Bäcker; Netto b. Aldi; OIL Tankstelle b. Ehrhardt; OIL Tankstelle Wallrabs; Car House Kernchen; Bäckerei Schneider Rosengasse; Bäckerei Schneider Untere Marktstr.; Fleischerei Streufdorf Untere Marktstr.; Blumen Otto; hagebau; Fundgrube; Landratsamt; Farben Bauer; expert; Wiegand Claudia Verkaufsmobil; Fleischerei Schröter; Friseur am Markt; Schloßpark-Apothek; Schloßparkpassage Tattoostudio, Regiomed; Bäckerei Beiersdorfer; Blumenladen Werner
Hindfeld Hannelore Frank, Hindfelder Dorfstr. 25
Hinternah Fiedler Bäckerei; Tankstelle
Hinterrod Am Steigerturm
Hirschbach Café Orban
Holzhausen Dorfplatz
Jüchsen Bäckerei und Konditorei Eppler

Pilgern in Rauenstein – ein nachhaltiges Erlebnis in Gemeinschaft



Pilgerpause im Wald.

Foto: privat

Hildburghausen/Rauenstein. „Schön, dass ich dabei sein durfte. Ich habe heute ganz neue Dinge über Rauenstein, aber auch über mich selbst erfahren.“ Dies waren Carinas spontane Worte am Ende der gemeinsamen Pilgertour rund um das Dörfchen Rauenstein. „Auf und ab – Gemeinsam auf dem Weg“ – so hieß das Motto des Pilgernachmittages, der in Zusammenarbeit des Diakoniewerkes Sonneberg und dem Kirchengemeindeverband Frankenblick organisiert und durchgeführt wurde. Entstanden ist diese Idee Anfang des Jahres, ganz nach Martin Bubers Anregung: „Alles Wirkliche im Leben ist Begegnung.“ Den Vorbereitenden war klar, dass Begegnung und Nähe auf Augenhöhe in den letzten beiden Jahren zu kurz gekommen sind, auch und besonders zwischen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen im Diakoniewerk. Diese Wahrnehmung und zugleich Sehnsucht nach einer Präsenzbegegnung ganz anderer Art ließ die Idee einer solchen Pilgertour reifen. Unterstützung erhielt die Vorbereitungsgruppe sowohl gedanklich als auch ganz praktisch im Kirchengemeindeverband Frankenblick. Pfarrer Bernd Gaus nahm die Idee begeistert auf und war spontan dabei, das Vorhaben sowohl inhaltlich als auch ganz praktisch mit zu begleiten und umzusetzen. So war aus einem anfänglichen Impuls der Startschuss für eine gemeinsame Veranstaltung von Diakonie und Kirchengemeinde geboren. Ausgangspunkt der Pilgertour war für alle Teilnehmenden der Bahnhof in Rauenstein. Die Zusage Gottes: „Ich bin da“ gab nach einer kurzen Begrüßung und einem stärkenden Startgetränk den Auftakt der gemeinsamen Entdeckungstour. Getreu dem Motto ging es zunächst hinauf in Richtung Wald und zu den bekannten Herrenteichen. Dieses wunderbare Fleckchen Erde lud dazu ein, über kleine persönliche Impulsfragen eine Pilgerpause zum ersten Kennenlernen einzulegen. Ich entspanne mich, indem ich... Das kann mich positiv beeinflussen... In schwierigen Zeiten, wer entlockt mir ein Lächeln? Die Burgruine mit ihrer historischen Geschichte war das nächste kleine Wanderziel. Das dieses Rauensteiner Wahrzeichen heute so standfest über die Dächer von Rauenstein ragt, ist vorrangig dem Gesichtsbild mit vielen engagierten Heimatverbundenen Bürgern und deren ehrenamtlichen Engagement zu verdanken.

Stauen, Demut und Dankbarkeit machte sich bei einigen Teilnehmenden breit, die sich zu einem Erinnerungsfoto unterhalb der Burgruine einfanden. Ein faszinierendes Bauwerk umringt von einer herrlichen Landschaft und einem weiten Ausblick. Die Marien-Gerorgs-Kirche war nun ein willkommenes Ort, um eine weitere kleine Pause einzulegen. Eine Pause, die zu Besinnung, Einkehr und Stille einlud. Genau das, was Pilgern ausmacht. Pilgern kann ein Ausstieg sein, ein Ausstieg aus dem Soll des Alltags, aus den Versuchungen des aktiven Lebens. Ganz oft kann es im Alltag zu Überforderung kommen. Diesen gedanklichen Impuls gab Pfarrer Gaus in die atmosphärische Stille der Kirche an die teilnehmenden Pilger und Pilgerinnen weiter. Die Jakobsmuschel als Symbol des Pilgerns, als Schildchen am Weg...

Neugier kam bei den Teilnehmenden auf, als sie die Kirche betraten. Die Jakobsmuschel als Weg gestaltet, von der Eingangstür ausgehend in Richtung Altarraum. Als bekanntes Symbol des Jakobsweges lenkte Bernd Gaus den Fokus hin zu einer besonderen Muschelsymbolik. Die Muschel als Schöpfgefäß zum Auftanken auf dem Weg – wenn wir uns durstig fühlen, wenn wir erschöpft sind. „Wir dürfen aus der Quelle schöpfen, wenn wir erschöpft sind“, eine wunderbare ermutigende Zusage. Die Muschel als Geschenk dieser Pilgertour mit nach Hause nehmen zu können – eine tolle Idee mit nachhaltiger Wirkung, nicht nur bei Carina. „Pilger sind wir Menschen, suchen Gottes Wort. Unerfüllte Sehnsucht treibt uns fort und fort.“ Diese Liedzeilen, von Diethard Zils ins Deutsche übersetzt, begleiteten die Atmosphäre der Stille und des Gebetes. Eine kleine Auszeit zum Atemholen, es war wohltuend.

Den Abschluss der Pilgertour umrandete ein gemütliches Zusammensein bei kleinem Imbiss, Getränken und gemeinsamen Gesprächen an der Schanzbaude. „Das können wir doch wieder einmal machen“, so war die spontane Reaktion einiger Teilnehmer*innen am Ende des Nachmittags. „Sehr gerne“, antwortete ich spontan, erfüllt vom gemeinsam Erlebten. Bis dahin können uns die Muschel und der Liedtext begleiten, denn Pilger sind wir Menschen, suchen Gottes Wort...

Christine Kalies
Mitarbeiterin im Diakoniewerk

Sachbeschädigungen

Westhausen (ots). In Westhausen verursachten am vergangenen Wochenende unbekannte Täter mehrere Sachbeschädigungen. Zum Einen wurde in der Straße Auf dem Grünen Berg acht Felder eines Maschendrahtzauns beschädigt, indem einzelne Drähte herausgezogen wurden. Der entstandene Schaden wird auf 400,- Euro geschätzt. Weiterhin wurden zwei weitere Gärten angegriffen, welche sich in einer Gartenanlage hinter dem Weißen Haus befinden. Bei einem Garten wurde der Maschendrahtzaun beschädigt, indem Felder teilweise eingetreten wurden.

Ein Zaunpfahl wurde derart verbogen, sodass sich angrenzende Felder verzogen hatten. Der hier entstandene Schaden wird auf ca. 500 Euro geschätzt. Am hier angrenzenden Gartengrundstück wurde eine Standleuchte, welche als Außenbeleuchtung diente, aus der Bodenverankerung gerissen und einige Meter weiter abgelegt. Der hier entstandene Schaden wird auf ca. 250 Euro geschätzt.

Zeugen, die sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, sich telefonisch mit der Hildburghäuser Polizei unter 03685/778-0 in Verbindung zu setzen.

ROS gewinnt großes Verlagerungsprojekt von Thermal Management Solutions

Coburg. Die ROS GmbH & Co. KG, das Familienunternehmen aus Coburg, baut seine langjährige Partnerschaft mit Thermal Management Solutions (TMS), dem Spezialisten für Wärmemanagement im Automobilbereich, weiter aus. Vor kurzem konnte ROS ein großes Verlagerungsprojekt von TMS gewinnen. Etwa 50 Werkzeuge werden aus dem TMS Werk in Reading, UK, zu ROS nach Oberfranken verlagert. Ausschlaggebend für den Zuschlag war die gute Zusammenarbeit in der Vergangenheit, sowie ROS' Expertise in präziser Kunststofffertigung, vor allem im Bereich Maschinen zwischen 50 und 400 Tonnen. Bald werden nun Thermostathäuser, Stützen und Schlauchverbindungen, für namhafte OEMs in Coburg, aber auch in Werken in Ummerstadt und Most vom Band laufen. Die Übernahme erfolgt gestaffelt: Bereits Ende Mai kam das erste Paket an Werkzeugen an, Mitte Juni, bzw. Mitte Juli folgen die Pakete zwei und drei. „Wir freuen uns sehr über das Vertrauen, dass TMS uns mit diesem Projekt entgegengebracht hat“, sagt Jan Beutnagel, Geschäftsführer der ROS GmbH & Co. KG. „Ein solches Projekt in wirtschaftlich schwierigen Zeiten an Land zu ziehen, ist ein echter Gewinn für das Unternehmen,

zeigt uns aber auch, dass wir mit unserer Strategie richtig liegen, weiter auf unsere Expertise auf dem Gebiet präziser Kunststofffertigung zu setzen.“

Die ROS GmbH & Co. KG produziert an den Standorten Coburg, Ummerstadt und Most hochpräzise Kunststoffbauteile für Kunden im Bereich Automotive, Medizintechnik, Elektrotechnik und Industrie.

Karriere machen bei ROS? Mehr Informationen unter:

<https://www.ros-coburg.de/de/karriere/arbeiten-bei-ros/>

Das Familienunternehmen ROS Bereits seit 1926 steht das Familienunternehmen ROS GmbH & Co. KG für Präzision in Kunststoff. Als Spezialist für hochpräzise technische Kunststoffspritzgussteile vertrauen führende Unternehmen aus den Bereichen Automotive, Medizintechnik, Elektrotechnik und weiteren Industrien seit mehr als 90 Jahren auf die Qualität der ROS-Produkte. Mit rund 300 Mitarbeitern an zwei Standorten in der Region Nordbayern/Südthüringen kreiert und fertigt das Unternehmen mit eigenem Werkzeugbau hochpräzise Werkzeuge für die Verarbeitung von Hochleistungskunststoffen, woraus Funktionsteile entstehen. Mehr Informationen unter: <https://www.ros-coburg.de/de/>



Leiter Werkzeugbau Andreas Roth, Technischer Leiter Volker Ros und Leiter Industrial Engineering Rene Faustmann (v.l.n.r.), von ROS begutachten die ersten angelieferten Werkzeuge.

Foto: ROS GmbH & Co. KG

Der Birkenfelder Traditionsverein wählt neuen Vorstand

Hildburghausen / OT Birkenfeld. In diesem Jahr wurde die 2. Mitgliederversammlung gleichzeitig als Wahlversammlung des 1. Birkenfelder Traditionsverein „Stirnberg“ e.V. genutzt. Vereinsvorsitzende Silvia Blatt begrüßte alle Anwesenden herzlich. Nach der Verlesung und Abstimmung der Tagesordnung wurde das Wahlverfahren begonnen. Die Entlastung des bisherigen Vorstandes machte den Weg frei für die turnusgemäße Neuwahl. Unter der Beobachtung der Wahlkommission Bianca Six, Falk Bastigkeit und Eugen Hebig wurde die Vorstellung und Bekanntgabe der möglichen neuen Vorstandsmitglieder sowie die Wahl selbst vorgenommen. Der neue Vereinsvorstand besteht aus: Petra Hildebrandt (Schatzmeisterin), Stefan Blatt (2. Vorsitzender), Silvia Blatt (Vorsitzende), Michael Thaler (Verantwortlicher für Jugend- und Mitgliederarbeit sowie Raumvermietung) und Thomas

Schmalz (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Schriftführung). Der neue Vorstand bedankt sich für das Vertrauen für die nächsten zwei Jahre und bedankt sich bei den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Petra Stärker und Torsten Six für ihre aktive und sehr hilfreiche Arbeit!

Nach dem offiziellen Teil der Versammlung ging es zum gemütlichen Beisammensein über, dass traditionell mit leckeren Getränken stattfand. Für das laufende Jahr sind einige Veranstaltungen und Events geplant, über die der Vorstand rechtzeitig in der Presse und über unseren Schaukasten am Backhaus in Birkenfeld informieren wird.

Aktuelles finden Sie auch unter www.birkenfeldertraditionsverein.de sowie auf Facebook unter Birkenfelder Traditionsverein „Stirnberg“ e.V.

Thomas Schmalz
Birkenfelder
Traditionsverein



Der neue Vorstand des Birkenfelder Traditionsvereins v. l.: Thomas Schmalz, Stefan Blatt, Petra Hildebrandt, Silvia Blatt und Michael Thaler. Foto: Thomas Schmalz/Birkenfelder Traditionsverein

AUSLEGESTATIONEN der Südthüringer Rundschau

Käblitz Gaststätte
Kloster Veßra Auto Turbo
Leimrieth Getränke Nagel
Langfeld Frisör Perfekt Style; Zachrich Getränkemarkt
Linden Bushaltestelle
Lindenau Landgasthof
Masserberg Koch GmbH
Mendhausen Irmgard Neumann (privat)
Milz Milzer Floristik; Bäckerei Kühn
Oberstadt privat
Pfersdorf Büro Agrar Genossenschaft
Poppenhausen Verteilung
Reurieth Fleischer Agrar
Rieth Gasthaus Beyersdorfer
Römhild Werbestudio Witzmann; LEV; Poststelle Rosel Frank;
Sachsenbrunn Bäckerei Langguth; Poststelle
Schleusingen Edeka; Sagasser; nahkauf; Fratzscher Fleischer; Bäckerei Scheidig; Esso Tankstelle Ortseingang; Bäckerei Salzmann, Drei-Ähren-Bäckerei; Shell Tankstelle Suhler Str.; tegut; Imbiss „Genuss pur“; Reifen Wagner; Blumenladen am Markt
Schmeheim Bushaltestelle
Schnett Mein Markt
Schönbrunn tegut; Thüringer Kaufmarkt; Tankstelle; Fleischerei Amm
Seidingsdorf Bushaltestelle
Siegritz Zur grünen Aue; Fliesen Schmittlutz
Simmershausen Friedrich Autoservice, Grüner Baum
St. Bernhard Kindertagesstätte
St. Killian Autohaus Fledi
Steinfeld Spindler Gärtnerei
Stressenhausen Frisör Hair Style
Streufdorf Bistro am Straufhain; Fleischerei Agrar; Dorfladen „Markt-Eck“
Schweickershausen Jugendclub / Bushaltestelle;
Themar Sagasser; Esso Tankstelle; Apotheke Luft Fleischerei Schröder; Netto; Norma; tegut; Bahnhofstraße 42; Getränke Markgrafen
Ummerstadt Initiative Rodachtal e.V.; Rathaus; Bäckerei Dinkel; Stadtcfé
Veilsdorf Trier Bäckerei; Milchland; Stüllein Gärtnerei; Sagasser
Völkershausen Gemeindehaus
Waffenrod Geschenke Braun; Kreuzfeld Fleischerei
Waldau Bäckerei Fiedler; Fleischerei Lobig; Tankstelle; Domhardt (DHL)-Shop
Weitersroda Fleischer Sauerbey
Westhausen Schul-Konsum

Alle Ausgaben der
Südthüringer Rundschau
finden Sie auch unter



www.rundschau.info

Stellenangebote

Stellengesuche

Stellenangebote

Stellengesuche

Suchen dringend!

**Pharmazieingenieur/in
oder Apotheker/in!**

- flexible Arbeitszeiten/Einteilung nach Wunsch
- übertarifliche Bezahlung nach Vereinbarung
- freundliches und aufgeschlossenes Team
- Arbeitszeit pro Woche ca. 30 Std.

Wir freuen uns von Ihnen zu hören!
Ich freue mich über jede (auch unverbindliche) Anfrage und Gespräch, Ihr Michael Preßler.



Lindenapotheke, Inh. Michael Preßler
Schleusinger Str. 64, 98673 Auengrund
Telefon: 03 68 78 / 2 00 83
Email: lindenapotheke-auengrund@avie-apotheke.de



**BAUUNTERNEHMUNG
ERNST WENK**
WWW.BAUUNTERNEHMUNG-WENK.DE | 036873 - 2950

BAULEITER

HOCH-/TIEFBAU (m/w/d)

DEINE AUFGABEN

- ▶ Spannende Bauprojekte im Bereich Hoch- & Tiefbau, Komplettbau oder Sanierung leiten
- ▶ Termine, Kosten & Vorschriften kontrollieren
- ▶ Teilnahme an Baubesprechungen
- ▶ Ansprechpartner für Subunternehmer & Partner
- ▶ Fach- & Vorarbeiter koordinieren

DEINE VORTEILE

- ▶ Kurze Entscheidungswege & Raum für Ideen
- ▶ Kollegiales Betriebsklima
- ▶ Unbefristetes Arbeitsverhältnis
- ▶ Attraktives Gehalt + zahlreiche Zusatzleistungen
- ▶ Moderne Technik für effiziente Projekte
- ▶ Kurze Fahrtwege & attraktive Arbeitszeiten dank Projekten in der Region

PASST DU ZU UNS?

- ▶ Abgeschlossenes Studium im Bauwesen
- ▶ Oder: Weiterbildung zum Bautechniker
- ▶ Lösungsorientiertes Arbeiten
- ▶ Selbstständiges Arbeiten
- ▶ Gutes Gespür für Mensch, Maschine und Baustellenabläufe

BAUUNTERNEHMUNG-WENK.DE/JOBS

Schleifmühlenweg 13 | 98660 Themar | Tel. 036873 2950 | Fax 036873 29519
themar@bauunternehmung-wenk.de

Wir suchen ab sofort

Kassierer (m/w/d)

in Teilzeit oder geringfügiger Beschäftigung.

Sollten Sie engagiert, motiviert und teamfähig sein, senden Sie bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen per Post an unten stehende Adresse oder per Email an bewerbung@profischmitt.de oder rufen Sie uns unter Telefon **0 36 85 / 79 14 - 0** einfach an.



98646 Adelhausen • www.ProfiSchmitt.de
PROFI SCHMITT
In jedem steckt ein Profi!
Am Frohnberg 4 • 98646 Adelhausen • Tel. 0 36 85 / 79 14 0 • Fax 79 14 14
E-mail: info@Profischmitt.de
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.30 - 18.00 Uhr • Sa. 8.30 - 14.00 Uhr

Bekanntschäften

Bildhübsche Krankenschwester, **Astrid, 50/160**, blond, sportliche Figur, vollbusig, habe es schon einmal mit einer Anzeige versucht und kein Glück gehabt. Ich würde gern einen soliden Mann bis Anfang 60 kennenlernen, damit meine Einsamkeit ein Ende hat. Rufe bitte gleich an, Du wirst bestimmt nicht enttäuscht sein. ☎ **09561-9769808 auch am Wochenende** oder Post an **Julie GmbH, Hahnweg 4 B, 96450 Coburg**; Nr. G 3961. www.pvjulie.de

Küssen kann man nicht alleine! Eine Umarmung, ein Lächeln und ein liebes Wort. Ich möchte für dich da sein. **Ich, 46/185**, gesch., als Techniker berufstätig, schlank., dunkelblond, angenehm. Als Äußerer, ehrlich, humorvoll, vielseitig, unternehmungslustig (Natur, Radfahren, Tanzen, Wellness, Stadtfeste uvm.). Wenn es dich gibt, lasse es mich wissen. ☎ **09561- 9769808 auch am Wochenende** oder Post an **Julie GmbH, Hahnweg 4 B, 96450 Coburg**; Nr. G 3220. www.pvjulie.de

Petra, 66 J., habe in der Landwirtschaft und später als Altenpflegerin gearbeitet. Ich komme, nachdem ich meinen Mann bis zum Schluss gepflegt habe, mit der Einsamkeit einfach nicht zurecht. Deshalb suche ich einen lieben Mann, der auch nicht mehr allein sein möchte. Für mich ist der Charakter entscheidend und keine Äußerlichkeiten. Bin schlank, gesund und jünger aussehend. Bitte rufen Sie an, ich komme Sie gerne mit meinem Auto besuchen. ☎ **03685-7182998 auch am Wochenende** oder Post an **Freundschaftskreis GmbH, Puschkinstraße 1, 98527 Suhl**.

Angesehener, ehemaliger Unternehmer, Dipl. Ingenieur, **Alfred, 76/187**, verwitwet, mit viel Herz, Humor und Lebensfreude. Ich habe versucht mich nach dem Tod meiner Frau an das Alleinsein zu gewöhnen – doch allein ist das Leben einfach oft trist. Ich sehne mich nach einer netten Frau, mit der man gut reden kann, mit der ich wegfahren, verreisen, ausgehen oder die Natur genießen kann und für die ich einfach da sein kann. Alter egal, da ich nur eine Frau für eine gute Freundschaft suche, keine Wohngemeinschaft und kein Sex, nur eine liebe Freundin und Kameradin. Ich halte mich geistig und körperlich fit, bin NR, gepflegt, werde jünger geschätzt, lege Wert auf Ehrlichkeit und freue mich auf Ihren Anruf über ☎ **03685-7182998 auch am Wochenende** oder Post an **Freundschaftskreis GmbH, Puschkinstraße 1, 98527 Suhl**.

Junggebliebene, unternehmungslustige, aktive Witwe sucht aktiven, sympathischen und reiselustigen Ihn um gemeinsam aufregende und kurzweilige Abenteuer zu erleben. Zuschriften unter Chiffre 385335/A.

Erotik

Polin macht alles! ☎ 0162-5767478.

Sief(66)BH DD, behaart 01520-7084693

PKW Ankauf/Export
Tel.: 0160 / 94 16 68 97
u. 0 36 86 / 61 61 56
BEEZis KFZ-Handel
SOFORT-BARGELD
Auch Unfall- & Motorschaden

Dienstleistungen

Liebevolles Kartenlegen, 30 min / 22 Euro, ☎ 0176-32715745, kartenfine@gmx.de.

Immobilien

Suche sanierungsbedürftiges Haus, unkomplizierte Abwicklung garantiert. ☎ 0151/51658554.

Mietgesuch

Suche ab sofort 3-Raum-Wohnung in Hibu/OT Wallrabs mit Balkon oder Terrasse, ☎ 0175-4001951.

Kaufgesuch

Kaufe Gemälde, Schmuck, Münzen, Militär Uniform, Fotos, Orden 1. u. 2. WK, NVA, Spielzeug, Technik, Möbel, Porzellan, Musikinstrumente. ☎ **036841/53399** od. **0171/4375061**.

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
☎ **03944/36160**, www.wm-aw.de.

Landwirtschaft

An alle Pferdehalter und Kleintierzüchter. Verkaufe Heu und Stroh in kleinen Bündel 70 x 40 x 30. Lieferung nach Absprache möglich. ☎ 03685/704179.

Tiermarkt

Goldfische, schön gefärbt, verschiedene Größen, Abholung in Hibu, ☎ 0175/4704936 od. 0171/2251733.

Unterricht

Schlechte Noten? WMK-Lernhilfe! **Hausaufgabenbetreuung, Unterricht, Beratung**, ☎ 03685/704296.

Verschiedenes

Haushaltsauflösungen, Entrümpelungen, schnell und besenrein. Fa. Baddack ☎ 0171/4375061.

Verkäufe

Trapezbleche 1. Wahl und Sonderposten aus eigener Produktion, TOP-Preise, cm-genau, 98646 Eishausen, Straße in der Neustadt 107, bundesweite Lieferung ☎ 0 36 85 / 4 09 14 - 0 5% online Rabatt sichern www.dachbleche24.de

Marktschirm 2x3 m, incl. Fuß, 4 Sturmstangen u. 4 Gewichten, Farbe: grün, sehr guter Zustand, 150 Euro, ☎ 03686-615678.

Polizei warnt aus aktuellem Anlass! Telefontrickbetrüger versuchten ihr Glück - Seien Sie wachsam!

Vacha/Meiningen (ots). Schon wieder versuchten Telefontrickbetrüger durch Vorspielen falscher Tatsachen an das schnelle Geld zu kommen. Dank der vorbildlichen Reaktion eines Bankmitarbeiters konnte eine Seniorin aus Vacha, welche sich bereits zur Geldabholung in ihre Hausbank begab, davon überzeugt werden, dass sie Betrügern auf den Leim gegangen war. Zuvor meldete sich eine vermeintliche Polizeibeamtin bei der 78-jährigen und gaulerte einen Verkehrsunfall der Tochter vor. Wie sollte es anders sein - die Betrüger forderten nachfolgend einen fünfstelligen Kautions-Betrag. Die arglose Dame schenkte dem vorgebrachten Sachverhalt Glauben und wollte ihrer Tochter helfen. In der Bank verzichtete die besorgte Mutter nach einem aufklärenden Gespräch mit einem Mitarbeiter auf die Geldauszahlung. Dieser Vorfall steht exemplarisch dafür, wie überzeugend und perfide die Betrüger zu meist lebensältere Personen täuschen. Für eine 72-jährige aus dem Raum Meiningen endete ein ähnlich gelagerter Betrug per Nachrichtendienst weitaus tragischer. Sie überwies knapp 5.000 Euro. Erst als die Betrüger erneut um eine Überweisung baten, setzte sich die Geschädigte mit ihrem Sohn in Verbindung. Das zuvor überwiesene Geld ist allerdings verloren. Die Polizei warnt eindringlich: Gehen Sie nicht auf derartige Telefongespräche ein. Legen Sie auf, erstatten Sie umgehend Anzeige bei der Polizei!

Wir stellen ab sofort in Vollzeit und unbefristet ein

**Schreiner/-helfer
Schreinermeister**
m/w/d

für die Herstellung v. Treppen

Ihre Aufgaben:
- Erstellen von Treppenbauteilen aus Massivholz und Holzwerkstoffen
- Lesen von Plänen u. Zeichnungen

Ihr Profil:
- Abgeschlossenen Ausbildung als Schreiner o. Holzmechaniker
- Zuverlässige u. zielorientierte Arbeitsweise
- Sozial kompetent u. teamfähig

Senden Sie Ihre Bewerbung an:
Grünewald Treppenfertigung GmbH
z. Hd. Robin Grünewald
Kerbfelder Straße 1
97491 Happertshausen
E-Mail: info@treppen-gruenewald.de



**Südthüringer
Rundschau**

Impressum:
Kurier-Verlag GmbH
98646 Hildburghausen
Untere Marktstraße 17
Inhaber der Kurier-Verlag GmbH:
• Alfred Emmert

Geschäftsführer: Alfred Emmert
Telefon: 0 36 85 / 79 36-0
Fax: 0 36 85 / 79 36-20
E-mail: info@suedthueringer-rundschau.de

Anzeigenannahme Schleusingen:
An der Pulvermühle 1
98553 Schleusingen
Telefon: 03 68 41 / 54 57 90

Redaktion: Alfred Emmert
Anzeigen: Alfred Emmert
Verteilte Auflage: 17.500

Erscheinungsweise: wöchentlich mittwochs an über 175 Auslagestellen im Landkreis Hildburghausen. Bei Lieferung im Postabonnement beträgt der wöchentl. Bezugspreis 3,50 € (inklusive MwSt.).

Derzeit gültig die Anzeigenpreisliste Nr. 12 vom Juli 2021.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr. Artikel, die den Namen des Verfassers tragen, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Anzeigen- und Redaktionsschluss: jeweils Montag 12.00 Uhr

Technische Herstellung:
Kurier-Verlag GmbH,
98646 Hildburghausen,
Untere Marktstraße 17.

Druck: DZO Druckzentrum
Oberfranken GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 1,
96050 Bamberg.

Reklamationen: Nur innerhalb 7 Tagen nach Erscheinungsdatum. Später eingehende Reklamationen können nicht berücksichtigt werden. **Für Hörfehler** bei telefonisch aufgegebenen Anzeigen und Korrekturen übernehmen wir **keine Haftung**, denn trotz größter Aufmerksamkeit kann es immer wieder zu Hör- und Übertragungsfehlern kommen. Bitte geben Sie uns deshalb Ihren Auftrag schriftlich oder lassen Sie sich bei uns beraten.

Game over: Impfpflicht in Österreich ist passé

Regierung will die Gesellschaft nicht weiter spalten



Foto: Pixabay

Inmitten steigender Fallzahlen und zunehmender Warnungen vorgeblich hochgefährlicher Spätsommer-, Herbst- und Winterwellen, überrascht diese Nachricht sämtliche Impf-Fanatiker auf dem linken Fuß: Österreichs Regierung, einst Verfechterin einer besonders rigiden Impf-Agenda, verkündet das Ende der allgemeinen Impfpflicht.

Am Donnerstagnachmittag (23. Juni 2022) traten der grüne Gesundheitsminister Johannes Rauch und der ÖVP-Politiker August Wöginger stellvertretend für die Regierungskoalition vor die Presse und machten publik, was Stunden zuvor bereits im Internet vermutet wurde: Das Impfpflichtgesetz, das bis dahin per Verordnung ausgesetzt war, wird vollumfänglich abgeschafft.

Karl Lauterbach dürfte sich diebisch freuen

Dies alles sind Erkenntnisse, die seinem deutschen Counterpart Karl Lauterbach wohl nie über die Lippen kommen. Der manische Dauerwarner zog stattdessen vor, ungeimpfte Pflegekräfte zu diffamieren. In seinen Augen haben sie nichts zur Bewältigung der Pandemie beigetragen und kein Recht zu demonstrieren.

Auch ÖVP-Klubobmann Wöginger sprach von „großen Gräben“ und „völlig anderen Voraussetzungen“ als zu der Zeit, als man die Impfpflicht verkündete. Trotz hoher Infektionszahlen habe man „in Spitälern eine Situation, die ganz anders ist, als sie es vorher war“. Ebenfalls für

Lauterbach, Drostes & Co ein Tabu: Man könne die Viruserkrankung nun auch zu Hause „gut durchstehen“. Während Berlin bereits für weitreichende Corona-Maßnahmen ab Herbst auf dem linken Fuß: Österreichs Regierung, einst Verfechterin einer besonders rigiden Impf-Agenda, verkündet das Ende der allgemeinen Impfpflicht. „Alle Länder gehen in ein Setting hinein, das lautet: ‚Leben mit Covid‘“, postulierte Rauch. Einige hätten sämtliche Maßnahmen abgeschafft, andere würden aktuell intensiv darüber nachdenken. Oberste Prämisse sei, Normalität zu schaffen, aber Vorsicht walten zu lassen. Uneingeschränkt frohlocken dürfen die Österreicher vor diesem Hintergrund nicht. Die Regierung hat sich mehr als nur eine Hintertür offengelassen. Man müsse Rechtssicherheit für den Fall schaffen, Maßnahmen im Herbst wieder hochfahren zu können, wenn es sein müsste, so der Gesundheitsminister. Daher habe man einen „Variantenmanagementplan“ entwickelt, falls in mittelbarer Zukunft wieder „robuste Maßnahmen“ notwendig seien.

Quelle: reitschuster.de
(Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden diese Artikel nicht zensiert und gekürzt.)

Hausmeisterdienstleistungen
Steffen Goebel
Haus. Garten. Grundstück.
Ebenhardser Dorfstr. 5 • Hildburghausen • ☎ 03685 / 4 09 53 09 • Mobil 0160 / 99 13 79 57

Vorbereitung auf die Pflegesituation

Pflegekurse für Angehörige in Suhl und Ilmenau ab September 2022

Suhl und Ilmenau. Der DRK Kreisverband Suhl e.V. bietet ab September 2022 einen Basis Pflegekurs für Angehörige in Suhl und Ilmenau an.

Suhl: immer dienstags von 16 Uhr bis 17.30 Uhr ab dem 6. September 2022, Friedrich-König-Str. 13, Suhl;

Ilmenau: immer mittwochs von 14 Uhr bis 15.30 Uhr ab dem 7. September 2022, SST Ilmenau, Bergrat-Voigt-Str. 50, Ilmenau.

Eine Anmeldung über die Homepage www.drk-suhl.de/kurse oder über die Servicenummer 03681/7929-0 ist zwingend erforderlich.

Die Pflegekurse sind kostenfrei. Zudem besteht die Möglichkeit, anschließend den Pflegekurs Plus und auch weitere Kurse zu absolvieren.

Treten Sie mit uns in Kontakt. Gern beantworten wir Ihre Rückfragen.

Angriff auf Arbeiter Geldautomat gesprengt

Eisfeld (ots). Ein 43-Jähriger griff Donnerstagnachmittag (23.6.) eine Gruppe von Arbeitern an, welche vor seinem Wohnhaus in Eisfeld Asphaltarbeiten ausführte. Hierbei drohte er einem der Männer mit einem Messer und riss in der weiteren Folge die Magnetwerbung vom Firmenwagen. Auch gegenüber den Einsatzkräften zeigte sich der 43-Jährige sehr unkooperativ. In der weiteren Folge nahmen die Beamten ihn vorläufig fest. Eine hinzugerufene Notärztin ordnete die Einweisung in ein Psychiatrisches Fachkrankenhaus an. Die Arbeiter blieben allesamt unverletzt.

Eisfeld (ots). In der Nacht zu Freitag (24.6.), gegen 01.30 Uhr sprengten bislang unbekannt Täter einen Geldautomaten in der Coburger Straße in Eisfeld und verursachten hierdurch einen Sachschaden von etwa 75.000 Euro. Wie viel Bargeld die Täter erbeuteten, ist bislang unbekannt und Gegenstand der aktuellen Ermittlungen. Nach der Tat flüchteten die Diebe mit einem schwarzen Fahrzeug in unbekannter Richtung. Die eingeleiteten Fahndungsmaßnahmen nach den Tätern brachten bislang keinen Erfolg. Gegenwärtig sind Beamte der Kriminalpolizei Suhl am Tatort und sichern Spuren.

Offener Brief:

Wer soll uns unterstützen, wenn nicht Sie als unsere Landrätin?

Betroffene kritisieren berufliche Impfpflicht

Schmalkalden-Meiningen. Ende 2021 wurde eine Impfpflicht für Beschäftigte im Gesundheitswesen beschlossen. Wer beispielsweise in Krankenhäusern, Arztpraxen, Pflegeheimen oder im Rettungsdienst arbeitet, muss nachweisen, vollständig geimpft oder genesen zu sein. Ausnahme bilden Menschen, die aus medizinischen Gründen nicht geimpft werden können und dies nachweisen können.

Seit vergangener Woche verschickt das Gesundheitsamt des Landkreises Schmalkalden-Meiningen die Schreiben zur Erbringung des Nachweises über den Corona-Impfstatus. Eine Gruppe von betroffenen Pflegekräften, Rettungsdienstmitarbeitern und anderen im Gesundheitswesen Beschäftigten aus dem Landkreis wendeten sich in einem offenen Brief an die Politik und bitteten um Unterstützung. Der Brief wurde bereits am 21. Juni 2022 an Landrätin Peggy Greiser verschickt. Lesen Sie hier den offenen Brief im Wortlaut:

„Sehr geehrte Frau Greiser, im Meininger Tageblatt vom 2. Juni 2022 war zu lesen, dass für Sie „die Versorgungssicherheit der Bevölkerung oberste Priorität hat... Wir können uns hier keine Ausfälle leisten und brauchen jeden Einzelnen dringend.“ Das finden wir sehr gut, vielen Dank.

Dann aber zeitgleich lassen Sie schreiben, dass ungeimpfte Mitarbeiter eine Ordnungswidrigkeit begehen und ein Bußgeldverfahren eingeleitet wird. Danach prüft das Gesundheitsamt, ob der Betrieb ohne den jeweiligen Mitarbeiter noch arbeitsfähig ist, um festzulegen, ob er ein Betretungsverbot erhalten kann. Das ist für uns nicht nachvollziehbar.

Uns ist bekannt, dass dieses Vorgehen so empfohlen wird, auf der Internetseite des Gesundheitsministeriums Thüringen steht, dass dies die Grundlage für die Gesundheitsämter zur Umsetzung der einrichtungsbezogenen Impfpflicht darstellt.

In den vergangenen zwei Jah-

ren haben wir geimpften und ungeimpften Mitarbeiter die medizinische, pflegerische, diagnostische und therapeutische Versorgung der Menschen im Landkreis zusammen mit den Betriebshandwerkern, Hauswirtschaftlern, Mitarbeitern vom Rettungsdienst, Fahrdienst, Küche, Reinigung, Rezeption und Verwaltung gesichert. Dies teils unter sehr schwierigen Bedingungen.

In der Anfangszeit der Pandemie war nicht genügend Schutzausrüstung vorhanden. Wir wurden nicht gefragt, ob wir Angst vor Ansteckung haben und haben trotzdem unsere Patienten versorgt. Wir haben teilweise am Limit gearbeitet und tun dies auch jetzt noch, da wir schon seit einigen Jahren fehlende Kollegen ersetzen müssen und keine Hoffnung auf Einstellung neuer Mitarbeiter haben, da diese auf dem Arbeitsmarkt nicht verfügbar sind. Wir haben nach bestem Wissen und Gewissen die Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung in die Tat umgesetzt. Jetzt sollen wir ungeimpften Mitarbeiter uns durch unsere Impfung solidarisch zeigen, damit wir kein Betretungsverbot bekommen. Wir haben es erlebt, dass Betten entsprechend still gelegt wurden, wenn Mitarbeiter ausgefallen sind. Auch so kann man den bisher betriebenen Bettenabbau und Klinikschließungen vorantreiben. Wir ungeimpften Mitarbeiter sollen durch unsere Impfung vulnerable Patienten schützen. Sollte ein Impfstoff nicht so gut wirken, dass die geimpfte Person zu einem hohen Prozentsatz gar nicht erkrankt? Wenn wir nach einer Impfung selbst noch erkranken können, wie können wir dann die vulnerablen Patienten schützen? Wir tun jetzt nichts anderes als in den vergangenen zwei Jahren und sollen nun mit Bußgeld belegt werden. Meinen Sie, dass es Mitarbeiter motiviert, Bußgeld zahlen zu müssen, um arbeiten zu dürfen?



Foto: Pixabay

Wir fanden es schade, dass das Thema der einrichtungsbezogenen Impfpflicht nicht im öffentlichen Teil der Kreistagssitzung am 2. Juni 2022 auf der Tagesordnung stand. In der Servicegesellschaft in Schmalkalden betrifft es mit Sicherheit über ein Viertel der Mitarbeiter. Alle diese Mitarbeiter finden in anderen Betrieben Arbeit, da sie vom Berufsbild nicht zu Pflegeberufen gezählt werden. Die ungeimpften Auszubildenden, die dieses Jahr ihre Ausbildung abschließen werden und gerne im Unternehmen bleiben würden, dürfen nicht eingestellt werden. Und so sind diese so nötig gebrauchten Mitarbeiter in der Pflege nicht mehr verfügbar. In der Kreistagssitzung sagten Sie, dass Sie keinen Kontakt zu den Bundestagsabgeordneten aufnehmen können. Wer soll uns unterstützen, wenn nicht Sie als unsere Landrätin? Wir fühlen uns allein gelassen. Sie wurden gewählt, die Interessen der Bürger in Ihrem Landkreis zu vertreten.

Welche Gründe halten Sie davon ab, unserer Bitte zu folgen, mit übergeordneten Stellen in Kontakt zu treten, um unsere Interessen zu vertreten?

Am 8. Juni 2022 wurde aus dem Landratsamt Mittelsachsen berichtet, dass der Landrat Matthias Damm den Ermessensspielraum nutzt, der den Kreisen zugestanden wurde und die Mitarbeiter keine Androhung von Bußgeldbescheiden und keine

Betretungsverbote erhalten werden. Stattdessen sollen Unverzichtbarkeitsbescheinigungen ausgestellt werden. Er begründet seine Entscheidung mit einer ähnlichen Virus-Übertragungswahrscheinlichkeit bei Geimpften und Ungeimpften und hat aus gleichem Grund auch Bundesgesundheitsminister Lauterbach angeschrieben.

Sehen Sie sich als Landrätin für alle Bürger? Wenn ja, können wir doch sicher mit Ihrer Unterstützung rechnen, dass die ungeimpften Mitarbeiter keine Bußgeldbescheide bekommen. Was hält Sie davon ab, mit uns zu kämpfen?

Wir freuen uns auf eine kurzfristige Beantwortung unserer Fragen und konstruktive Vorschläge. Gerne sind wir auch zu einem Gespräch mit Ihnen bereit.

Mit freundlichen Grüßen

Conny Wolf-Kropp

im Namen der von der einrichtungsbezogenen Impfpflicht betroffenen Mitarbeiter im Landkreis Schmalkalden-Meiningen“

(Offene Briefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Offene Briefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Offenen Brief in unserem Medium abzuverdruken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

Der Leser hat das Wort

Fakt ist! Stadt, Land, Bund – Streit um die Windkraft

Leserbrief. Wer die Sendung am Montagabend, dem 26. Juni 2022 (auch in der Mediathek zu finden) gesehen hat, wird wohl zu ähnlichen Schlüssen gekommen sein.

Vertreten war auch die BI Beinerstadt. Haben wir doch erst letzte Woche den Genehmigungsbescheid für die Windkraftanlagen in Beinerstadt erhalten, in dem unter anderem zu lesen ist, dass das Einverständnis der Gemeinde Beinerstadt ersetzt wurde.

Auf das eigentliche Problem der Beinerstädter, nämlich die momentanen nur 750 Meter Abstand zur Wohnbebauung und die damit verbundenen Einschränkungen der Lebensqualität und Gefährdung der Gesundheit bei 250 Meter hohen Anlagen wurde nicht eingegangen. So wollte man mit Geld aufwiegen und hat sogar noch falsche Steuereinnahmen von 2 Cent, statt tatsächlichen 0,2 Cent für die Gemeinde, eine Summe von 16.000 Euro ins Feld geführt - eine bewusste Irreführung der Bevölkerung. Als ob sich Lebensqualität und Natur kaufen ließen. Unterm Strich eine Propagandasendung, die seitens der Politiker wohl das Ziel hatte, die Akzeptanz in der Bevölkerung zu erhöhen.

Hier mein Brief an das Sendeteam:

Sehr geehrtes Team von Fakt ist! Voller Spannung habe ich Ihre heutige Sendung verfolgt. Ich bin die Verfasserin der Petition der BI Beinerstadt und habe mich intensiv mit diesem Fall beschäftigt.

Wie bereits Christian Vogler versuchte darzustellen, liegt in Beinerstadt eine besondere Situation vor und ich habe es als regelrechte Verhöhnung empfunden, wie mit den betroffenen Bürgern umgegangen wurde. Die Äußerungen und das Auftreten eines Herrn Traper und einer Thüringer Ministerin Frau Karawanskij, die noch dazu der Linken angehört, waren eine Beleidigung der betroffenen Bürger und an Arroganz nicht zu überbieten.

Unter dem Motto: „Jeder Mensch hat seinen Preis“ wurden die Argumente und Betroffenheit totdiskutiert und gleichzeitig machte Herr Traper die Bürger von Beinerstadt indirekt verantwortlich für die Sanktionspolitik und den Energiekostennotstand in Deutschland. Was nimmt der Mann? Die politischen Fehlentscheidungen und Versäumnisse der Landespolitik können nicht mit Geld aufgewogen werden.

Zwei unterschiedliche Studien haben herausgearbeitet, dass Beinerstadt nicht für den Ausbau von Windkraft geeig-

net ist. Nach Döpel (2015) sollte zwischen Windvorranggebieten ein Mindestabstand von 5 km liegen. Die Universität Hannover kam ebenfalls zu dem Schluss, dass Beinerstadt nicht für den Ausbau geeignet ist. Das sieht dann wohl tatsächlich so aus, als wolle man nur dem Bund gegenüber die versprochenen 1 Prozent nachweisen - koste es, was es wolle.

Immerhin zahlen letztlich die Verbraucher die steigenden Energiekosten. Wen interessiert da die Effektivität der Anlagen. Speicher sind sowieso nicht vorhanden. Die Windkraftanlagen von St. Bernhard liegen nur 2,7 Kilometer von den geplanten Windturbinen in Beinerstadt entfernt. Der Ort Beinerstadt liegt also genau zwischen beiden Industriegebieten.

Besondere Bewandnis hat es mit der Ausweisung als Windvorranggebiet. Ursprünglich (2008) sollten nämlich die Anlagen etwa 500 Meter weiter errichtet werden. Doch da kam dann nach Ausweisung der Flächen jemand zu dem Schluss, dass zu den Sendetürmen von Wachenbrunn mindestens 3 Kilometer liegen müssten. Also hatte man den Standort gekanzelt.

2011 wurden dann die Sendeanlagen abgerissen (heute befinden sich dort große Solarflä-

chen) und die Hausierer kamen erneut, um sich die erforderlichen Flächen zu sichern. Den Verpächtern wurden damals allerhand Versprechungen gemacht. Aktuelle Bauhöhe waren damals um die 100 Meter.

Nun, ich könnte einen Roman über all diese Vorgänge schreiben. Es wäre nach meinem Denken sogar Stoff für eine ganze Sendung.

So wurde ich heute einmal mehr noch wütender und verständnisloser zurückgelassen. Zumindest weiß jetzt jeder Bürger, wie es um die Demokratie in Thüringen bestellt ist. Danke dafür!

Mit freundlichen Grüßen
Anette Werner
Hildburghausen

(Namentlich gekennzeichnete Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzuverdruken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

UNSERE HIGHLIGHTS FÜR SIE

Norwegens Fjorde und die Ostsee zum einmaligen Sonderpreis!

inkl. Haustürabholung und Reisebegleitung

ALLES INKLUSIVE

Wir bringen Sie vors Schiff!



Unser Tipp:
Balkonkabine!



Ihre Leistungen:

- ✓ Haustürabholung* & Bustransfer zum Schiff
- ✓ 8/ 10 Übernachtungen in der gebuchten Kabinenkategorie
- ✓ Anspruchsvolle & vielfältige Gastronomie – 24h für Ihren individuellen Urlaubsrhythmus
- ✓ Große Auswahl hochwertiger Markengetränke & exquisite Cocktails für Genießer
- ✓ Erstklassiger Service an Bord – und am Platz
- ✓ Zutritt zu den Wellness- & Fitnessbereichen
- ✓ Abwechslungsreiches Entertainment
- ✓ Altersgerechte Kinderbetreuung mit viel Spaß
- ✓ 2 x täglich Kabinenservice
- ✓ 10 % Vorteil auf Landausflüge
- ✓ 100 MB Datenvolumen pro Person
- ✓ Reisebegleitung



Exklusives Angebot Mein Schiff 4



Die Mein Schiff 4 überzeugt durch modernes Design und ein überdurchschnittliches Platzangebot an Bord. Freuen Sie sich auf geräumige Kabinen, vielfältige Spitzenkulinarik und großzügige öffentliche Bereiche, wie z. B. den innovativen 25 Meter Pool.

KULINARIK

Kulinarische Spezialitäten bieten Ihnen 9 Restaurants und Bistros sowie 15 Bars & Lounges. Ob Steaks, Sushi oder asiatische Spezialitäten, hier findet jeder etwas nach seinem Geschmack und das rund um die Uhr. Fangfrische Langusten und Hummer, leckere Meeresfrüchte: Das Fischhaus GOSCH Sylt bietet dem Fischliebhaber Spezialitäten aus dem Meer. Eine große kulinarische Vielfalt und Markengetränke sind in den meisten Bars und Restaurants im Reisepreis inbegriffen.

ENTERTAINMENT

Das Entertainmentangebot an Bord reicht von Comedy über Kabarett bis hin zu internationalen Sängern und trifft so jeden Geschmack. Im Klanghaus können Sie vielfältigen Musikvorträgen lauschen oder andere künstlerische Darbietungen bewundern.

WELLNESS

Nach dem Trubel lassen Sie am besten Ihre Seele baumeln. Dafür ist der 1.700 m² große Wellnessbereich mit vielen verschiedenen Saunen und Möglichkeiten für unzählige Spa-Anwendungen, sowie die Entspannungslogen an Deck wunderbar geeignet. Nicht zu vergessen sind das großzügige Pooldeck mit Sonnenstühlen und -liegen, dem 25-Meter-Pool sowie dem Innenpool und der gut ausgestattete Fitnessbereich. Ein umfangreiches Sport- und Gesundheitsangebot sowie zahlreiche Ausflugsmöglichkeiten runden das Programm ab.

KABINEN

Die modern, hell und freundlich eingerichteten Innen- und Außenkabinen verfügen über Klimaanlage/Heizung, Bad mit Dusche/WC, Föhn, Leihbademäntel, Espresso-Maschine, Flachbildschirm, Telefon, Safe und zwei einzelnen unteren Betten, die zu einem Doppelbett arrangiert werden können. Die Balkonkabinen bieten zusätzlich raumhohe Glastüren, die zu einem ca. 5 m² großen privaten Balkon mit einem Tisch und 2 Stühlen führen.

In allen Tarifen enthalten: die Mein Schiff® Inklusivleistungen



Anspruchsvolle und vielfältige Gastronomie



Flexible Zeiten für individuellen Urlaubsrhythmus



Durchgängig große Auswahl an Getränken



Exquisite Cocktails für Genießer



Erstklassiger Service an Bord – und am Platz



2x täglich Kabinenservice



Großzügige Wellness- und Fitnessbereiche



Inspirierendes Bordprogramm



Abwechslungsreiches Entertainment mit Niveau



Altersgerechte Kinderbetreuung mit viel Spaß

NORWEGEN - GEIRANGERFJORD & NORDFJORDEID

9 Tage



Fr. 02. - Sa. 10. September 2022
Außen 1.299,-
Balkon 1.499,-
Einzelkabine auf Anfrage

p. P. in der DK Innen
€ 1.199,-

OSTSEE MIT HELSINKI & DANZIG

11 Tage



Sa. 10. - Di. 20. September 2022
Außen 1.499,-
Balkon 1.699,-
Einzelkabine auf Anfrage

p. P. in der DK Innen
€ 1.399,-

*Hinweise: Mindestteilnehmerzahl: 30 Personen. | *Haustürabholung nur im Radius von 30 km um unsere Hauptzustiegsorte: Hildburghausen und Meiningen. Druckfehler vorbehalten!

Bildrechte: ©TUI Cruises; © Frankenland Reisen

Veranstalter: Frankenland Reisen · Fitzendorfer Str. 11 · 97496 Burgpreppach, E-Mail: touristik@frankenland-reisen.de

Corona aktuell: Das Gorilla-Experiment



Foto: Pixabay

(az.) Warum wird jetzt im Sommer ein regelrechtes mediales „Covid-Trommelfeuer“ auf uns losgelassen? Es geht darum, die vielfältigen Lügen zur „Pandemie“ zu kaschieren und von den immer offensichtlicher werdenden Impfschäden abzulenken. Das Ganze hat auch einen Namen.

Die beiden Psychologen Daniel Simons und Christopher Chabris haben 1999 die Ergebnisse eines interessanten Experiments veröffentlicht. Sie baten Probanden, eine kurze Videosequenz eines aufgenommenen Basketballspiels zu verfolgen und dabei mitzuzählen, wie oft die Spieler eines der beiden Teams Pässe spielten.

Was die Probanden nicht wussten, war, dass während des Spiels außerdem eine Person in einem Gorillakostüm das Spielfeld betrat. Fragten die beiden Wissenschaftler nach Ende der Filmsequenz nach dem Gorilla, antworteten fast 50 Prozent der Probanden „welcher Gorilla?“ An dieses Experiment musste ich denken, als die Achse-Redaktion mir vor Kurzem eine Nachricht zuschickte, dass ein Leser angefragt hatte, warum denn Andreas Zimmermann noch nicht über ein aktuelles Paper berichtet hätte, in dem es um Antikörperlevel gegen SARS-CoV-2 geht.

Die einfache Antwort ist, weil die Ergebnisse, die in dieser Publikation diskutiert werden, völlig irrelevant sind, auch wenn der Wissenschafts-Artikel in der (ehemals) angesehenen Zeitschrift „Science“ erschienen ist. Als ich dank der Leserzusage über diesen Umstand nachdachte, fiel mir aber auf, dass es hinter dieser einfachen Antwort noch eine zweite Ebene gibt, die eng verwandt mit dem oben erwähnten Gorilla-Experiment ist. Warum sehen die Probanden den Gorilla nicht? Nicht unbedingt, weil der Studienleiter den Gorilla nicht erwähnt hat, sondern weil er ihnen gesagt hat, sie sollen auf den Ballbesitz der weißen Mannschaft achten – eine Ablenkung vom eigentlich interessanten Geschehen, denn wann spaziert schon ein Gorilla über ein Basketballfeld.

Genau um eine solche Ablenkung geht es auch in dem erwähnten Paper – tatsächlich besteht die gesamte „Pandemie“ aus einer Reihe solcher Ablenkungsmanöver, wobei im Gegensatz zum Gorillaexperiment in der wissenschaftlichen und medialen Kommunikation zur „Pandemie“ noch zusätzlich das Element der Lüge hinzukommt.

Die klinische Relevanz ist daher genau – Null

Und deshalb bespreche ich – gegen meine ursprüngliche Absicht – diese Publikation jetzt doch. Zumindest in Kürze, um sie dann in einen größeren Kontext zu stellen. Die Autoren greifen auf einen relativ kleinen Datensatz an Personen (Mitarbeiter des britischen Gesundheitswesens, healthcare workers, kurz HCWs) zurück, für die es aber umfangreiche Daten zur Infektions- und Injektionsgeschichte gibt. Und anhand von Blutproben dieser HCWs vergleichen die Autoren dann die Konzentrationen angeblich „neutralisierender Antikörper“, „T-Zellen-Immunität“ und noch einiger anderer Parameter gegen verschiedene SARS-CoV-2-Varianten, abhängig von der Infektions- und Injektionsgeschichte der verschiedenen Probanden.

Genauer muss man die Ergebnisse gar nicht beschreiben, denn alle Experimente finden im Reagenzglas statt, und ihre klinische Relevanz ist daher genau – Null. Das Gleiche gilt für eine weitere Studie, die vor Kurzem im New England Journal of Medicine erschienen ist: ähnliche Vorgehensweise, praktische Relevanz Null. Trotzdem werden diese Studien, im Gegensatz zur Untersuchung von Peter Doshi, zum Ausmaß der Impfschäden durch die modRNA-Injektionen – medial regelrecht breitgetreten. Dies erfüllt – bewusst oder unbewusst – zwei Zwecke. Erstens wird die Fata Morgana der sogenannten „Pandemie“ aufrechterhalten, indem suggeriert wird, dass ein hoher Antikörperspiegel, möglichst durch die sogenannte „Impfung“, wichtig sei, um sich vor dem „tödlichen Virus“ zu schützen. Und zweitens soll mit dieser Suggestion davon abgelenkt werden, welche verheerenden Auswirkungen diese Spritzen eigentlich haben.

Tatsächlich besteht die polit-mediale Kommunikation zur „Pandemie“ vor allem aus solchen Kombinationen aus Lüge und Ablenkungsmanövern. Seit zweieinhalb Jahren starren die Menschen auf die Anzahl „nachgewiesener Infektionen“, die in Wirklichkeit nur positive PCR-Tests darstellen, ohne irgendeinen Bezug zum Gesundheitszustand oder einer tatsächlichen Infektion der von einem „positiven Ergebnis“ betroffenen Menschen. Worauf dagegen fast kein Mensch achtet, weil es nicht in der Tagesschau oder den „Qualitätsmedien“ berichtet wird, ist, dass die Krankenhausbewegung seit „Ausbruch der Pandemie“ historisch niedrig liegt, und auch die Häufigkeit an ärztlich zu behandelnden, sogenannten „schweren, akuten Atemwegsinfektionen“ (severe acute respiratory infections, kurz SARI) die ganze Zeit völlig unauffällig war. Das heißt, auf der klinischen Ebene ist SARS-CoV-2 auf Bevölkerungsebene schlicht und einfach nicht sichtbar und stellt nur in ganz wenigen Fällen eine gefährliche Infektion dar.

Mittlerweile bei einem Schnupfen angelangt

Eigentlich weiß man das schon seit Anfang 2020, als die Daten des Kreuzfahrtschiffs „Diamond Princess“ ausgewertet worden waren. Diese Auswertung wurde Ende März 2020 veröffentlicht und berichtet von 301 symptomatischen Fällen unter den 3.711 Passagieren sowie ganzen 7(!) Todesfällen, wobei von letzteren ausschließlich Personen mit einem Alter über 70 Jahren betroffen waren, wie man Tabelle S2 im Supplementary Material entnehmen kann. Allerspätestens Mitte 2021 konnte es in Deutschland dann wirklich jeder wissen, als Marcel Barz, der „Erbsenzähler“, die Daten des Statistischen Bundesamtes ausgewertet hatte und in seinem Video überzeugend darstellte, dass 2020 im Vergleich zu den vorhergehenden acht Jahren für keine (!) Alterskohorte ein auffälliges Sterbegeschehen aufwies, da die 2020er Alterskohorten, wenn man die neun Jahre mit der jeweils niedrigsten Sterberate beginnend ordnet, Plätze zwischen 1 und 7 belegen. Das heißt, in keiner Alterskohorte, auch nicht in den sogenannten „vulnerablen Gruppen“, also den Kohorten 70–79, 80–89 und 90+

wies das Jahr 2020 die höchste Sterblichkeit der letzten neun Jahre auf. In der Alterskohorte 80–90 Jahre hatten wir 2020 sogar die zweitniedrigste Sterblichkeit der neun betrachteten Jahre.

Und wie von seriösen Wissenschaftlern anhand der Erfahrungen der letzten 100 Jahre vorausgesagt, schwächte sich die Letalität von SARS-CoV-2 immer weiter ab. Mit der Omikron-Variante sind wir mittlerweile bei einem Schnupfen angelangt. Was nicht bedeutet, dass niemand an SARS-CoV-2 stirbt, denn alte, immungeschwächte Menschen sterben auch an einer Infektion mit Rhinoviren, dem Schnupfenreger. Tatsächlich zeigt eine wissenschaftliche Studie aus dem Jahr 2017, dass ältere Heimbewohner nach einer Infektion mit Rhinoviren eine höhere Wahrscheinlichkeit hatten, anschließend zu versterben als nach einer Influenza-Infektion, und zwar sowohl nach 30 Tagen als auch nach 90 Tagen und sogar noch nach einem Jahr. Das bedeutet aber nicht, dass der übliche Schnupfen plötzlich zu einer tödlichen Erkrankung mutiert wäre, sondern schlicht und einfach, dass Menschen irgendwann am Ende ihrer Lebenszeit angekommen sind. Eigentlich eine Binsenweisheit, die aber in unserer Gesellschaft schon lange verdrängt und seit gut zwei Jahren nun offensiv gelehrt wird.

Gerade während ich diese Zeilen geschrieben habe, kam passenderweise die Meldung, dass Hendrik Streeck 3 Millionen (!) Euro bekommt, um – laut SZ – herauszufinden, „wo die größten Impflücken bestehen.“ Offiziell geht es zwar darum, „Immunitätslücken“ zu bestimmen, aber auch so formuliert ist das Unterfangen nicht sinnvoller. Genauso gut könnte man „Immunitätslücken“ gegen den Schnupfenreger untersuchen. Es handelt sich bei SARS-CoV-2 wie auch bei Rhinoviren nun einmal um respiratorische Viren, mit denen man sich immer wieder infizieren kann, wie jeder weiß, der sich noch daran erinnert, dass es seit ewigen Zeiten jedes Jahr eine Erkältungssaison gibt. Zumal die Höhe des IgG-Antikörperspiegels, also der Wert, der gemessen werden soll, nicht viel darüber aussagt, ob jemand eine Erkältung mit einem bestimmten Erreger bekommt oder nicht.

QR-Code:



Zum Artikel „Bundesregierung will Immunität in der Bevölkerung erfassen“ in der SZ vom 24. Juni 2022:

Die Aussage ist vor allem eines – grundfalsch

Liest man den oben verlinkten SZ-Artikel, so wird aber auch völlig klar, dass es überhaupt nicht um eine Immunitätsstudie geht, wie selbst der sonst vergleichsweise kritische Journalist Tim Röhn glaubt, sondern nur darum, sogenannte „Impflücken“ zu finden. Das lässt sich anhand zahlreicher Textstellen sehr leicht belegen, so zum Beispiel an dieser: „Die Covid-19-Pandemie ist noch nicht vorbei“, sagte Forschungsministerin Bettina Stark-Watzinger (FDP) bei der Vorstellung der Studie am Freitag. Wir sehen eine Sommerwelle, die uns mahnt, uns gut auf den Winter vorzubereiten.“ Das heißt, auch die FDP ist schon wieder dabei, grundlose Grundrechtseinschränkungen mitzuplanen und mitzutragen.

Und auch Hendrik Streeck, den viele für eine moderate Stimme der Vernunft halten, hält sich – sofern er korrekt zitiert wurde – erstaunlich wenig damit zurück, wohin die Reise gehen soll: „Es könnte sein, dass bestimmte Risikogruppen ihre Immunität schon vollständig verloren haben.“ Man müsse mit einem Anstieg der Corona-Zahlen im Herbst und Winter rechnen, sagte der Virologe Hendrik Streeck. „Wie stark die Belastung der Intensivstationen ausfallen wird, hängt auch davon ab, wie hoch die Grundimmunität ist.“ Diese Aussage ist vor allem eines – grundfalsch. Die Belastung der Intensivstationen hängt vor allem davon ab, ob die Zahl der Intensivbetten weiter abgebaut und Krankenhauspersonal weiterhin durch die „einrichtungsbezogene Impfpflicht“ aus dem Beruf gedrängt wird.

Und es wird noch besser. Weiter unten kann man dann Folgendes lesen: „Auch die Immunität von Kindern soll erfasst werden. Ziel sei es, zu verstehen, ob bei manchen gesellschaftlichen Gruppen Impflücken bestehen, „wo man dann gezielt mit einer Impfung reingehen kann“, so Streeck.“ Man nenne mich einen Schwarzseher, aber für mich klingt das verdächtig danach, dass bereits geplant ist, die unsäglichen Impfbusse, mit deren Hilfe Kinder und Jugendliche ohne Zustimmung der Eltern mit modRNA injiziert werden sollen, wiederzubeleben.

2,8 Millionen Nebenwirkungen nur bis Ende 2021

Das Narrativ der „Pandemie“ aufrechtzuerhalten, dürfte jedoch nicht der einzige Grund sein, warum jetzt im Sommer ein regelrechtes mediales „Covid-Trommelfeuer“ auf alle losgelassen wird, die ihren Medienkonsum nicht konsequent auf null gefahren haben. Denn es geht nicht nur darum, die Lüge von der „Pandemie“ aufrechtzuerhalten, es geht auch darum, von den immer offensichtlicher werdenden Impfschäden abzulenken. Und diese Schäden haben es in sich. So berichtet die KBV, wie Dr. Gunter Frank vor kurzem hier ausgeführt hat, von fast 2,5 Millionen an Ärzten gemel-

deten Nebenwirkungen – nur bei gesetzlich Krankenversicherten, die 88,1 Prozent aller Versicherten in Deutschland ausmachen. Das heißt, wir kommen für Deutschland insgesamt auf mehr als 2,8 Millionen Nebenwirkungen nur bis Ende 2021.

Angesichts der Tatsache, dass viele Ärzte sich schlicht weigern, Impfnebenwirkungen als Ursache für Erkrankungen überhaupt in Erwägung zu ziehen, dürfte die wahre Anzahl noch weit darüber liegen. Wie viele davon so schwerwiegend sind, dass sie als Impfschäden zu klassifizieren sind, lässt sich aus den Daten nicht entnehmen, aber immer mehr deutet sich an, dass mindestens 1 Prozent der bisher injizierten tatsächlich Impfschäden erlitten haben – eine Zahl, die sich weiter erhöhen wird, sollte ein relevanter Anteil der Bevölkerung weitere Injektionen mit den modRNA-Substanzen, die mein Achse-Kollege Dr. Jochen Ziegler zu recht als Giftstoffe bezeichnet hat, akzeptieren.

Bereits jetzt ist aber klar, dass selbst unter optimistischen Annahmen der Gesamtschaden der modRNA-Injektionen größer ist als der angebliche Nutzen. Denn wie eine aktuelle Analyse der Daten aus den Pfizer- und Moderna-Zulassungsstudien zeigt, verursachen die modRNA-Injektionen bereits in diesen Zulassungsstudien so viele schwere Nebenwirkungen (serious adverse events), dass die Gesamtbilanz trotz einer angeblich gefundenen Reduktion der Hospitalisierungszahlen aufgrund von Covid-19 in der Injektionsgruppe negativ war. Das heißt, bereits in den Zulassungsstudien führten die modRNA-Injektionen zu mehr schweren Erkrankungen, als sie angeblich verhinderten, ein Effekt, der sich im anschließenden Feldversuch (der weltweiten „Impfkampagne“) auf schlimmste Weise bestätigt hat. Wer jetzt anführen möchte, dass Schweden auch eine hohe „Impfquote“ aufweise und es keinerlei Hinweise darauf gäbe, dass dies dort zu einer irgendwie erhöhten Sterblichkeit geführt hat, der sei auf diese Analyse von „el gato malo“ verwiesen, die zeigt, dass auch in Schweden die modRNA-Injektionen wahrscheinlich mehr Hospitalisierungen und Todesfälle verursacht haben als SARS-CoV-2.

Anfang des Jahres schlugen dann die Hebammen Alarm

Und neben den mittlerweile bekannten, schweren Impfschäden wie Herzschäden, Sehschäden bis zur Erblindung, neurologischen Erkrankungen, Autoimmunerkrankungen und Muskel- und Gelenkschmerzen, um nur einige zu nennen, zeichnet sich gerade ab, dass diese Giftstoffe noch eine andere, schon lange vermutete Auswirkung haben, nämlich eine Reduktion der Fruchtbarkeit der injizierten Personen. Bereits seit Längerem ist bekannt, dass die modRNA-Injektionen massive Auswirkungen auf den weiblichen Menstruationszyklus haben, auch wenn diese Auswirkungen, wie alle Impfnebenwirkungen, systematisch klein geredet wurden.

Anfang dieses Jahres schlugen dann die Hebammen in Österreich in einem offenen Brief Alarm, in

dem sie warnten, dass sie „im zeitlichen Zusammenhang mit der Covid-19-Impfung von Schwangeren“ eine ganze Reihe von schweren Schwangerschafts- und Geburtskomplikationen beobachteten, darunter Fehlgeburten, vorzeitige Wehentätigkeit, früher vorzeitiger Blasensprung, vaginale Blutungen, Frühgeburten und Eklampsie. Kurz darauf wurden Daten aus Israel bekannt, dass Totgeburten und Aborte bei Frauen nach modRNA-Injektion deutlich häufiger vorkommen. Und im Mai dieses Jahres wurde bekannt, dass sich in Island, einem „vorbildlichen Impfland“, in dem offiziell 79 Prozent der Menschen zwei modRNA-Injektionen und 68 Prozent sogar drei erhalten haben, die Rate an Totgeburten und Kindern, die in ihrem ersten Lebensjahr verstorben sind, 2021 im Vergleich zum Durchschnitt der vorangegangenen 10 Jahre fast verdoppelt hat.

Massiver Geburtenrückgang für die ersten drei Monate

Doch nicht nur die weibliche Fruchtbarkeit wird beeinträchtigt, auch die Männer sind betroffen. Denn eine weitere Studie aus Israel, die am 17. Juni veröffentlicht wurde, zeigt, dass die BioNTech/Pfizer-Injektionen sowohl die Konzentration als auch die Beweglichkeit der Spermien „geimpfter“ Männer reduzieren. Betrachtet man diese gesammelte Evidenz, kann es eigentlich schon gar nicht mehr verwundern, dass die Geburtenstatistik in Deutschland einen massiven Geburtenrückgang für die ersten drei Monate dieses Jahres zeigt. Auf diesen Umstand wurde die Achse-Redaktion bereits am 15. Juni von einem aufmerksamen Leser hingewiesen, der anhand der Zahlen des Statistischen Bundesamtes für die Monate Januar–März 2022 einen Rückgang um 11 bis 14 Prozent im Vergleich zum Vorjahr errechnet hat. Damit fehlten Ende März im Vergleich zu 2021 bereits 23.000 Geburten, und auch im Vergleich zum langjährigen Mittel von 2011 bis 2021 kamen in den ersten drei Monaten 2022 etwa 11.000 Kinder weniger zur Welt. Mittlerweile wurde dieser Umstand auch auf Twitter sowie in alternativen Medien aufgegriffen, während die sogenannten „Qualitätsmedien“ ihn, wie fast alle Fakten und Zahlen zu den katastrophalen Auswirkungen der modRNA-Injektionen, konsequent verschweigen.

Auch wenn mittlerweile zumindest die Existenz von Impfschäden, allerdings nur bei steter Betonung, wie selten diese seien, zugegeben wird, halten Politik und Medien trotz der erdrückenden Evidenz, dass die modRNA-Injektionen verheerende Gesundheitsschäden anrichten, immer noch an ihrem Narrativ fest: „Schau, die Spritze wirkt ganz toll, sie führt zu einem hohen Antikörper-Spiegel und schützt vor dem tödlichen Virus. Das ist gut. Die Spritze ist gut. Etwas, das so gut ist, kann gar nichts mit deinen Beschwerden zu tun haben. Wer etwas anderes behauptet, ist ein Schwurbler und Nazi.“ Und leider beteiligen sich

Fortsetzung auf Seite 13

„Ein blindes Huhn trinkt ja auch mal'n **BUD**“

Schmeckt nicht nur Oma & Opa

Erlesenes

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9 - 17 Uhr

Telefon: 0 36 85 / 79 36 0, erlesenes.info

Untere Marktstr. 17, 98646 Hildburghausen

Genuss // Geschenke // Lieblingsstücke

Fortsetzung von Seite 12

schaftler daran, dieses Narrativ aufrechtzuerhalten. So behauptet eine aktuelle Publikation allen Ernstes, die „Covid-Impfungen“ hätten weltweit 20 Millionen Covid-19-Todesfälle verhindert.

Wie absurd diese Behauptung ist, lässt sich leicht erkennen, wenn man die globale Todesfallkurve betrachtet, wobei man beachten muss, dass große Punkte für erhobene Daten stehen, kleine Punkte dagegen für extrapolierte Zahlen. Das letzte Jahr mit erhobenen Daten ist 2019 mit ca. 58 Millionen Todesfällen. Ab 2020, dem „Pandemiejahr“ ganz ohne „Impfstoffe“, gibt es nur extrapolierte Daten, wir wissen allerdings bereits für viele Länder, dass zwar die Todeszahlen erwartungsgemäß gestiegen sind, die altersnormierte Sterblichkeit aber völlig unauffällig war. Die extrapolierte Zahl für 2021 beträgt ziemlich genau 60 Millionen Todesfälle, das heißt, die Autoren der oben erwähnten Publikation wollen allen Ernstes behaupten, ohne modRNA-Injektionen hätte es 2021 einen Sprung auf 80 Millionen Todesfälle gegeben, was einer Steigerung um 33 Prozent entsprechen würde. Das ist natürlich, man kann es nicht anders sagen, kompletter, realitätsferner Unsinn.

Die Liste der Geldgeber beachten

Es lässt sich aber ganz leicht feststellen, wie es zu diesem Nonsens kommt. Erstens handelt es sich um eine Modellierung, und dass man Modellierungen im Zusammenhang mit SARS-CoV-2 nicht ernst nehmen kann, weil sie bisher immer auf geradezu groteske Weise falsch lagen, sollte mittlerweile hinreichend bekannt sein. Und zweitens muss man nur die Liste der Geldgeber betrachten, um zu wissen, warum die Autoren zu ihren Ergebnissen kommen. Dort finden sich u.a. die WHO, Gavi, The Vaccine Alliance und die Bill & Melinda Gates Stiftung. Ich denke, mehr muss man dazu nicht wissen.

Man könnte solche Publikationen natürlich einfach als den wissenschaftlichen Unsinn abtun, der sie nun einmal sind, aber sie werden seit zwei Jahren von Politik und Medien aufgenommen, um den Menschen einzureden, dass die Realität ganz anders ist, als die Menschen dies wahrnehmen, die häufig keinen einzigen „Covid-Toten“ kennen, dafür aber oft genug mehrere Menschen mit Impfschäden oder gar Impftodesfälle. Und es gibt auch einen Fachausdruck dafür, wenn Menschen „gezielt desorientiert, manipuliert und zutiefst verunsichert werden und ihr Realitäts- und Selbstbewusstsein allmählich deformiert bzw. zerstört wird“, um ausnahmsweise einmal Wikipedia zu zitieren. Man nennt diese Vorgehensweise „Gaslighting“, und der zuge-

hörige Wikipedia-Artikel ist nicht nur lesenswert, sondern in Bezug auf das, was Politik, Medien und Teile der Wissenschaft seit nunmehr zweieinhalb Jahren betreiben, wirklich erhellend. Demnach wird Gaslighting „in der Psychologie [als] eine Form von psychischer Gewalt beziehungsweise Missbrauch bezeichnet.“ Zum Verlauf findet man Folgendes:

„Die Wahrnehmung der Realität wird beim Opfer in Frage gestellt. Dies geschieht nicht permanent, aber wiederholt und über einen langen Zeitraum durch eine oder mehrere Personen. Das kann durch Verleugnung von real existierenden Dingen, Verhaltensweisen oder Ereignissen geschehen, seltener auch durch eine bewusste Inszenierung derselben. Dabei ist eine Grundvoraussetzung, dass zwischen Täter und Opfer ein Vertrauensverhältnis besteht, also dass das Opfer dem Täter und seinen manipulierenden Aussagen vertraut. Mit der Zeit beginnen die Opfer, an ihrem Gedächtnis, ihrer Wahrnehmung und an ihrem Verstand zu zweifeln. ... Besonders perfide ist es, wenn Täter auch Menschen aus dem sozialen Umfeld des Opfers manipulieren und dazu bringen, dass sie den Standpunkt oder die Aussagen des Täters bestätigen oder ebenfalls die Wahrnehmungen des Opfers anzweifeln und so unbewusst in der „Inszenierung“ des Täters mitwirken. Hierdurch kann oft innerhalb kurzer Zeit das Selbstvertrauen des Opfers weitgehend zerstört und eine soziale Isolierung erreicht werden.“

Schöner hätte man die polit-mediale „Corona-Inszenierung“ kaum beschreiben können. Und da viele Menschen sich immer wieder fragen, was eigentlich Sinn und Zweck dieser dystopischen Inszenierung ist – abgesehen davon, dass sich einige an Maskenzwang, Impferpressung und sonstigen Effekten der staatlichen „Pandemiemaßnahmen“ buchstäblich dumm und dämlich verdient haben –, möchte ich zum Abschluss auch noch den Abschnitt zur Motivation der Täter zitieren:

„Nicht allen Tätern sind die Mechanismen der Methode und deren Bezeichnung als Gaslighting bewusst, insbesondere bei Menschen mit dissozialer, narzisstischer oder psychopathischer Persönlichkeitsstörung. Abgesehen von solchen Erkrankungen wird in den meisten Fällen von einer gezielten Anwendung ausgegangen. Motiv der Täter ist Machtausübung über das Opfer.“

Andreas Zimmermann
Quelle: Achgut.com

(Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden diese Artikel nicht zensiert und gekürzt.)

Endlich wieder Sport frei!



Das allseits beliebte Tauziehen - krönender Abschluss für alle, die noch konnten. Hier treten verschiedene Gruppierungen von Beschäftigten und Mitarbeitern gegeneinander an. Foto: Wefa

Hildburghausen. Nach gut drei Jahren pandemiebedingter Pause haben die Beschäftigten der Hildburghäuser Werkstatt für angepasste Arbeit (Wefa) und einige Teilnehmer des Berufsbildungsbereiches (BBB) der Wefa Eisfeld in Hildburghausen endlich wieder ihr heißgeliebtes Sportfest feiern können. Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen gaben alle Teilnehmer an jeder Station, die von Mitarbeitern und Beschäftigten betreut wurde, ihr Bestes, auch ein klein wenig, um den „Corona-Speck“ loszuwerden.

Eigens für die Erwärmung hatten die Verantwortlichen Gudrun Mundt aus dem Ruhestand geholt, die mehr als zwei Jahrzehnte als Einrichtungsleiterin die Geschicke der Tagesförderstätte für mehrfach-schwerstbehinderte Menschen in Eisfeld lenkte und auch in der Wefa Hildburghausen sportlich aktiv war. Die Vorfreude stieg, als jeder Teilnehmer seine Laufkarte erhielt. Die Sportler konnten endlich mit Bewegungsfreude und Ehrgeiz zeigen, was in ihnen steckt, auch wenn mancher so seine Startschwierigkeiten hatte. Doch die Motivation stieg mit jeder absolvierten Station, von denen es insgesamt 16 zu bewältigen galt. Von Nordic Walking/Laufen, Torwandschießen, Zielwerfen in Reifen, Medizinball-Weitwurf, Eierlauf-Slalom, Balancieren, Büchsenwerfen über Fußball-Slalom, Darts, Kicker-Turnier und Curling bis

hin zu Pezziball-Slalom und Rolli-Slalom, Tischtennis, Basketball, Insel-Springen und dem Steppbrett war alles dabei, was das mobile Herz begehrt. Alle Beteiligten stellten mit viel Freude ihre Begeisterungsfähigkeit, Ausdauer und ihr Geschick unter Beweis, und so mancher wuchs über sich hinaus. Zum krönenden Abschluss wartete auf alle, die noch konnten, das allseits beliebte Tauziehen, bei dem verschiedene Gruppierungen von Beschäftigten und Mitarbeitern gegeneinander antraten.

Mit großer Spannung wurden die Auswertung der Laufkarten und die anschließende Siegerehrung ersehnt. Die drei sportlichsten Gruppen wurden mit leckeren Preisen geehrt: ein gesponsertes Frühstück für den ersten Platz, ein gesponsertes Eis für den Zweitplatzierten und ein gesponsertes Getränk für den bronzenen Gewinner. Selbstverständlich wechselte der beinahe schon eingestaubte Wanderpokal seinen Besitzer und erfreut nun den Reha-Arbeitsbereich.

Nach so viel körperlicher Tätigkeit stärkten sich die Sportler mit Bratwürsten vom Rost, frischem Obst und kühlen Getränken, um so ihre Speicher wieder aufzufüllen. Ein großes Dankeschön gilt Gudrun Mundt, allen Beschäftigten und Mitarbeitern der Hauswirtschaft sowie allen weiteren Helfern, die dafür sorgten, dass das große Wefa-Sportfest auf dem Roten Hügel wieder ein Erfolg wurde.

„Danken Sie den Teilnehmern! Gehen Sie aus dem Raum!“

Biden zeigt aus Versehen peinlichen „Regiezettel“ in die Kamera



Foto: Screenshot Twitter

(br.) Leonid Breschnew, Generalsekretär der Kommunistischen Partei der Sowjetunion (für die jüngeren hier – der faktische Herr im Haus) wurde gegen Ende seiner Amtszeit zum Gespött. Weil seine geistigen Kräfte massiv nachließen. Sein Verfall wurde zum Gegenstand zahlreicher Witze. Eines der Hauptmotive der Breschnew-Witze sind falsche Ableser vom Blatt (etwa bei der Eröffnung der Olympiade in Moskau: „Oh-Oh-Oh-Oh-Oh“ – weil er

die olympischen Ringe nicht als solche erkannte). Jahrzehnte später und auf der anderen Seite des Atlantiks erinnert ausgerechnet ein US-Präsident an den greisen Chef-Kommunisten: Joe Biden.

Ein großer Unterschied besteht allerdings: Der starke Mann aus Washington produziert die Witze selbst. Jüngstes Beispiel: Bei einem Treffen mit Vertretern der Windkraftindustrie hielt er einen „Spickzettel“ – eine Art „Handlungsanweisung“ offenbar

aus Versehen umgedreht in den Händen, so dass alle Anwesenden und auch die Fernsehzuschauer gar nicht umhin konnten, einen Blick auf die nur für ihn bestimmten Hinweise darauf zu werfen.

Acht Punkte enthält der „Spickzettel“. Erster: „Betreten Sie den Roosevelt Room und begrüßen Sie die Teilnehmer.“ Der Roosevelt Room ist direkt gegenüber von Bidens Arbeitszimmer, dem Oval Office.

Punkt zwei: „Nehmen Sie Ihren Platz ein.“ Sodann steht da: „Die Presse betritt den Raum.“ Und weiter: „Geben Sie kurze Kommentare (zwei Minuten).“ Anschließend heißt es: „Die Presse verlässt den Raum.“

Sodann: „Stellen Sie Liz Shuler, Präsidentin der AFL-CIO, eine Frage.“ Es folgt der Hinweis, dass Shuler nur virtuell dabei ist. Weiter steht da: „Danken Sie den Teilnehmern.“ Und: „Gehen Sie aus dem Raum.“

Erinnern Sie sich an die Zeiten, als Donald Trump Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika war? Und unsere Medien jeden noch so kleinen Fehltritt des Republikaners genüsslich aufgriffen, ja regelrecht zelebrierten? Selbst als bei ihm einmal etwas Klopapier am unteren Hosende hängen geblieben war, sorgte das in Deutschland für Schlagzeilen. Kein Anlass war nichtig genug, um ein Füllhorn von Häme über das konservative Hassobjekt auszuschütten.

Bei Biden wird der Vorfall zwar nicht verschwiegen. Aber auf Sparflamme gekocht. Und Biden kommt extrem gut weg. Der Münchner Merkur etwa, für den ich früher schrieb, tut in seinem Beitrag so, als seien solche „Spickzettel“ nichts Ungewöhnliches. Das Motto: wenn man solche Aussetzer schon nicht verschweigen kann, muss man sie herunterspielen. Aber glaubt wirklich jemand, ein Politiker, der geistig auf der Höhe ist, würde so eine Regieanweisung brauchen? Ein Olaf Scholz mit einem Zettel, auf dem steht, dass er ins gegenüberliegende Zimmer gehen soll, dass er sich verabschieden muss und dann gehen muss? Allein die Vorstellung ist absurd.

Aussetzer wie den jüngsten liefert Biden in Serie. 2021 saß er an einem kleinen Tisch und bekam vor laufenden Kameras einen Zettel zugesteckt, als Vize-Präsidentin Kamala Harris das Wort hatte. Biden studierte die Nachricht, wischte sich dann über sein Kinn und starrte danach eine ganze Weile auf seine Hand. Die er dann zu seinen Lippen führte. Peinlicherweise hielt Biden den Zettel später so, dass ihn die Zuschauer lesen konnten. Darauf stand: „Sir, Sie haben da etwas an in Ihrem Kinn.“

Bei einer Trauerfeier für den Senator Bob Dole las der Präsident vom Blatt ab: „Und dann hieß es in der Nachricht: Ende der Nachricht.“ („And then the message said, end of message.“). Statt den Fehler zu korrigieren, wiederholt Biden den Text sogar noch einmal.

So genannte Faktenfinder machen sich eine Aufgabe daraus, Bidens Aussetzer schönzuschreiben. Snopes.com etwa schrieb nach dem „Ende der Nachricht“-Aussetzer, rechtslastige Seiten würden darüber berichten, und betonte

dann, Biden habe den Versprecher gar nicht am Ende der Rede gemacht, wie diese Seiten behaupten würden. So soll beim Leser die Botschaft hängen bleiben, es handle sich um ein Fake. Das ist aber Manipulation. Denn zu welchem Zeitpunkt in der Rede Biden den Fehler machte, ist gar nicht der zentrale Punkt. Tatsächlich hat er die „Regieanweisung“ in der Mitte der Rede aus Versehen mit vorgelesen. Der Fehler als solcher bleibt aber der gleiche.

Die Liste der Aussetzer von Biden lässt sich schier endlos verlängern. So vergaß er den Namen des australischen Premierministers, als er diesen traf. Im Wahlkampf 2020 hatte er den amtierenden Präsidenten Trump mit einem seiner Vorgänger verwechselt (offenbar mit George Bush oder seinem Sohn George W. Bush). Er begann einen Satz mit „Was für ein Land werden wir sein? Vier weitere Jahre mit George [...]“, woraufhin er sich verhaspelte, erneut den Namen „George“ sagte, den Satz dann abbrach und einen komplett neuen Satz startete – dann allerdings mit dem korrekten Namen des amtierenden Präsidenten. Bei der UN-Klimakonferenz 2021 in Glasgow nickte Biden ein.

Der Autor und Psychiater Wolfgang Meins hat sich wiederholt mit Bidens Gesundheitszustand befasst und geht davon aus, dass der Präsident an Demenz leidet (siehe hier).

QR-Code:



Die großen Medien berichten gar nicht oder nur auf Sparflamme bzw. wie jetzt verharmlosend über die Aussetzer.

Dabei sind sie gerade in der heutigen Zeit, in der Krieg in Europa herrscht, ein Alarmzeichen. Und drängen geradezu die Frage auf: Wie geistig fit ist der mächtigste Mann der Welt, von dem so viel abhängt? Und wie selbständig ist er in seinen Entscheidungen? Ebenso legendär wie besorgniserregend ist eine Aussage von Tesla-Gründer Elon Musk, der bekannt ist dafür, kein Blatt vor den Mund zu nehmen und sich gegen den Zeitgeist zu stemmen: „Der wahre Präsident ist derjenige, der den Teleprompter kontrolliert. Der Weg zur Macht ist der Weg zum Teleprompter.“

In den großen deutschen Medien ist über diese Aussage nichts zu finden. Warum wohl?

Boris Reitschuster

Weitere Informationen unter reitschuster.de.

(Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden diese Artikel nicht zensiert und gekürzt.)

Sommerglück. Weißer Holunder blüht wieder

Dr. Gerhard Gatzler

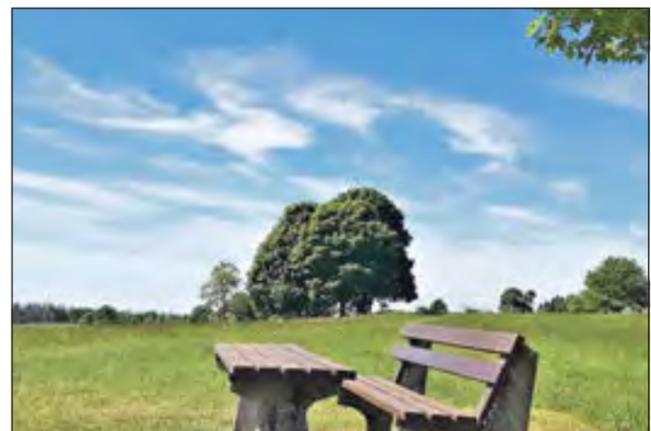


Ein Blütenstock, er strahlt am Zaune. Viel hundert Dolden füll'n den Strauch. Der Hollerschöne feiert Sommer. Er lockt mit Weiß. Und grüßt mich auch.

Süßer Duft, er strömt vom Busche, kriecht in meinen Sinn rasant. Weckt in mir die alte Weise, die ich schon als Kind gekannt.

Wohlan zum Himmel fliegt die Schwalbe. Und trällert, singt ihr Sonntagslied. Sie kreist und segelt durch die Lüfte, stürmt kühn mit Jubel zum Zenit.

Der Sonne Fleiß webt frohe Tage, mein Frohsinn, er steigt weit empor. Mein Glück aalt sich im Sommerzauber. Die Schönheit wächst aus buntem Flor.



sr. Sich einfach mal im Einklang mit der Natur befinden und die gegenwärtig vorherrschenden Themen in der Welt für einen Moment in den Hintergrund schieben - eine Bank in mitten der schönen Natur bei Schnett ist dafür der ideale Platz. Entstanden ist das Foto kurz nach Ortsausgang von Schnett in Richtung Schönbrunn, (hier als die Autobahn bekannt). Der Blick schweift über Wiesen und Wald nach Biberschlach und ins Hildburghäuser Unterland.

Foto: Fredi Hofmann

Wir sind Ihr Ort für Genuss, Geschenke und Lieblingsstücke.

Erlesenes

Südthüringer
Rundschau

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9 - 17 Uhr

Tel.: 0 36 85 / 79 36 0,
erlesenes.info

Untere Marktstr. 17,
98646 Hildburghausen



Genuss // Geschenke // Lieblingsstücke

NEU Eingetroffen!

GEHEN SIE MIT UNS AUF EINE KULINARISCHE ZEITREISE

Die Aufstriche der Feinkost Manufaktur „Kulinarische Zeitreisen“ sind eine Einladung in vergangenen Jahrhunderte. Nützliches für die Gegenwart zu entdecken, dieses für die Zukunft zu bewahren und Neues zu finden. Alte Rezepturen und Herstellungsmethoden, fast vergessene Früchte, Getreidearten und Kräuter sowie die Suche nach Küchengeschichte und -geschichten liefern den Stoff für die „Kulinarische Zeitreisen“. Daraus entstehen Produkte in eigener Herstellung, die Geschichte „leicht verdaulich“ machen.

Schillers Quitten



„Erstlich nimmt man etlich schöne zeitige Qüthen, raibt solche mit einem Dug ab, thuts in ein Häffele, gießt Waßer darüber, lest allgemach sieden, ...“

...schreibt Schillers Mutter in einem ihrer Rezepten nieder. Aus Quitten wurden im Hause Schiller verschiedene Köstlichkeiten bereitet und für den Winter eingemacht. Schillers Mutter schickte oft ein Päckle aus Schwaben nach Thüringen mit ihren besonderen Quitten-Spezialitäten.

Empfehlung: Das Gelee als Brotaufstrich, zum Verfeinern von Desserts, zu Wild oder Käse.

Aronia Beeren Gelee



Die Kraft der Aronia Beeren / Apfelbeeren...

Aroniabeeren sind Wildfrüchte und stammen aus Nordamerika. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts kamen sie nach Europa und waren bald in den osteuropäischen Ländern heimisch. Bereits Anfang der 1970er Jahre baute man sie in Sachsen großflächig an. Die Beeren enthalten wertvolle bioaktive Substanzen, darunter viele Anthocyane und Phenole, erkennbar an der fast schwarzen Farbe, und sie sind stark basisch.

Empfehlung: Das Gelee als Brotaufstrich, zum Verfeinern von Desserts oder zu Wildgerichten.

Erdbeer & Lavendel



Ein Hauch von Sommer mit dem Aroma der Provence...

Archäologische Funde weisen darauf hin, dass die Erdbeere schon in der Steinzeit genutzt wurde. Bereits im Mittelalter wurde die Walderdbeere auf großen Flächen kultiviert. Auch gab es Methoden, die Früchte früher reifen zu lassen. Neben den wertvollen Pflanzenfarbstoffen Anthocyan und Kämpferol enthalten die Beeren die Catechine und sind reich an Mineralstoffen.

Empfehlung: als Aufstrich oder zum Verfeinern von Desserts.

Kürbis & Ingwer



Die Geschichte des Kürbis ist etwa 10.000 Jahre alt. Vor der Entdeckung Amerikas waren in Europa nur die aus Afrika stammenden Flaschenkürbisse und die einheimische Zaanrübe bekannt. In den Klostergärten wurde Kürbis als Symbol der Fruchtbarkeit und Gesundheit angebaut. Er ist kalorienarm (25 kcal/100g), enthält viel Calcium, Eisen, Phosphor, Carotine und Vitamin E. Über 800 Arten gehören heute zur Familie der Kürbisgewächse.

Empfehlung: Wir empfehlen Kürbis & Ingwer auf Brot oder als Dipp für Käse und Gegrilltes.

Luthers gewürzte Äpfel



„Wenn ich wüsste, daß morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen!“

...soll Luther geäußert haben, so sagt die Legende. Luther liebte gesellige und philosophische Gespräche bei „Speys und Tranck“. Seine berühmten Tischreden geben ein Zeugnis davon. Berberitze, auch Sauerdorn genannt, wurde früher zum Säuern von Speisen verwendet.

Empfehlung: Wir empfehlen den Aufstrich auf Brot, zu Desserts, zu Eierkuchen, Milchreis u. a.

Rosen der heiligen Elisabeth



Die Legende vom Rosenwunder erzählt...

...die Landgräfin Elisabeth habe die Wartburg verlassen, um Kranken Nahrung zu bringen. Sie verbarg Brot unter ihrem Fürstenmantel, denn sie hatte es heimlich aus den Speichern der Burg entnommen. Als plötzlich der Landgraf auftauchte und fragte, was sie unter Ihrem Mantel habe, gab sie zur Antwort, es wären Rosen. Sie schlug den Mantel zurück, und es kamen Rosen zum Vorschein. Schon als junge Fürstin half Elisabeth Bedürftigen und bald erzählte man von den Wundern, die sie bewirkte.

Empfehlung: Der Rosenblüten Aufstrich auf Brot und zum Verfeinern von Desserts oder in Sekt.

Kirschen für den König



Kirschen waren die Lieblingsfrüchte des Preussischen Königs Friedrich II.

Ab 1740 ließ König Friedrich der Große überall in seinen Gärten Kirschbäume anpflanzen. Gern begann er seinen Tagesablauf mit dem Genuss von frischen Kirschen. Diese ließ er in den weltberühmten Treibhäusern und an Spalieren der Terrassen von Sanssouci heranziehen. Für die ersten Kirschen, die man dort bereits im Dezember und Januar ernten konnte, zahlte er zwei Taler für das Stück.

Empfehlung: als Aufstrich oder zum Verfeinern von Desserts und als Zugabe zu Sekt.

DDR Dreifrukt Marmelade



Die Obst- und Gemüseverarbeitung in der DDR fand an mehreren Standorten statt. Einer von ihnen war die Marmeladenfabrik in Tangermünde, wo die legendäre „Tangermünder Dreifruktmarmelade“ aus Johannisbeeren, Pflaumen und Äpfeln hergestellt wurde. Anders als heute, bezeichnete man in der DDR als Marmelade das, was aus passierten Früchten mit Zucker gekocht wurde. Konfitüre hingegen bestand aus ganzen Früchten oder Fruchtstücken. Der Zuckeranteil war bei beiden gleich. Den Gelierzucker mischte man sich selbst mit „Pektina“ - dem Pektin aus dem Pektinwerk in Gotha.

Empfehlung: als Aufstrich oder zum Verfeinern von Desserts.

EIGENE HERSTELLUNG IN HANDARBEIT

Alte Rezepte aus vergangenen Jahrhunderten passen meist nicht mit Hightech-Geräten der modernen Lebensmittelherstellung zusammen, oder man muß sie der Technik durch Zugabe von Zusatzstoffen wie Stabilisatoren, Emulgatoren u. ä. anpassen, darauf verzichtet die Feinkost Manufaktur „Kulinarische Zeitreisen“. Sie stellt ihre Produkte ausschließlich in Handarbeit her und ist stets bemüht, Originalrezepte so zu belassen, wie sie vor Jahrhunderten waren. Das erfordert eine sorgfältige Auswahl der Rezepturen und Zutaten.

„Bohemian Rhapsody“

Sommerkino im Schloss Glücksburg, Römheld am Samstag, 9. Juli 2022



Rami Malek in seiner Rolle als Freddie Mercury. Foto: Schloss Glücksburg

Römheld. Es ist wieder soweit! Der Sommer ist angekommen und damit Kinozeit im Schloss.

Gemeinsam mit dem Klappstuhlkinosuhl und den „Kino-freunden“ veranstaltet das Museum das traditionelle Sommerkino im Schloss am Samstag, dem 9. Juli 2022.

Gezeigt wird der im Jahr 2018 erschienene Musikfilm „Bohemian Rhapsody“.

Der beeindruckende und kraftvolle Musikfilm „Bohemian Rhapsody“ feiert die Rockband Queen und ihren legendären Leadsänger Freddie Mercury und wurde mit vier Oscars ausgezeichnet (u.a. Bester Hauptdarsteller).

Der Sänger und extravagante Frontmann Freddie Mercury ist seit über 25 Jahren tot, aber die Musik von Queen ist unsterblich. „Bohemian Rhapsody“

Regie: Bryan Singer, Dexter Fletcher

FSK: ab 6 freigegeben

Mit: Rami Malek, Gwilym Lee, Ben Hardy, Joseph Mazzello, Lucy Boynton, Mike Myers

Einlass und Einstimmung auf den Film sind ab 20 Uhr, Filmbeginn ist mit Einbruch der Dunkelheit ca. um 21.30 Uhr

In der bezaubernden Kulisse des Schlosses können Sie Musik, die traditionelle Bowle und andere Getränke sowie einen unterhaltsamen Film genießen.

Das Mitbringen eines „Klappstuhls“ zum Klappstuhlkinosuhl ist wie immer empfehlenswert, da die Plätze auf den Bänken begrenzt sind.

Die Veranstalter laden Sie zu einem genussvollen und entspannten Abend mit wundervoller Stimmung ins Schloss „Glücksburg“ ein.

FLOHMARKT Krempel-Tempel in Kloster Veßra

am **2. Juli '22** von 10 Uhr bis 16 Uhr

Konzert mit Dr. Felix Friedrich in der Kirche Bedheim

Bedheim. Die Kirchengemeinde Bedheim lädt alle Interessierten recht herzlich zum nächsten Konzert am Sonntag, dem 10. Juli 2022, um 17 Uhr in die Kirche Bedheim ein.

Dr. Felix Friedrich, Altenburg wird an diesem Nachmittag die Schwalbennestorgel zum Erklingen bringen.

Das Programm trägt den Namen: Festliche Hochzeitsmusik aus Vergangenheit und Gegenwart.

Zur Person: FELIX FRIEDRICH geboren in Sachsen; Studium der Kirchenmusik/Orgel und Cembalo an der Kirchenmusikschule in Dresden und an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ Weimar u.a. bei Karl Frottscher, Walter Schönheit u. Johannes-Ernst Köhler. Er ist Preisträger mehrerer internationaler Orgelwettbewerbe. Er war von 1981 bis 2021 Schlossorganist in Altenburg an der Orgel von Tobias Heinrich Gottfried Trost (1739). Außerdem hat er eine umfangreiche internationale Konzerttätigkeit; bisher in allen europäischen Ländern, in den USA und der ehemaligen UdSSR.

Er war Solist bei Internationalen Orgel- und Musikfestivals (Berliner Festtage, Internationale Bachfeste, MDR-Musiksommer, Salzburger Festspiele, AGO-Convention Detroit, ISO Congress Cambridge u.a.) Bisher wurden über 80 CD-Einspielungen im In- und Ausland u.a. bei Capriccio, Philips, Berlin Classics, Motette Ursina gemacht. Friedrich hat die erste weltweite Einspielung der Orgelkompositionen des Bachschülers Johann Ludwig Krebs auf 11 CD beim label querstand des

Verlages Klaus-Jürgen Kamprad; Fernsehsendungen bei der ARD) gemacht. Er promovierte 1987 zum Dr. phil. an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Musikwissenschaft)

Friedrich veröffentlichte zahlreiche Buchpublikationen und Noteneditionen mit verschiedenen Musikverlagen (u.a. Schott Music Mainz, Carus-Verlag Stuttgart, Dr.-J. Butz-Musikverlag Bonn).

Er war von 1991 bis 2021 Intendant der „Thüringischen Orgelakademie“, einer international anerkannten Lehrveranstaltung für historische Aufführungspraxis mit namhaften Gastprofessoren

Er erhielt verschiedene Preise und Ehrungen (2015 Ehrennadel des Landesmusikrates Thüringen; 2003 Jahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik).

Die Kirchengemeinde und Dr. Felix Friedrich freuen sich, zahlreiche Zuhörer begrüßen zu dürfen.

Neue Wege gehen - „alte Zöpfe abschneiden“

Orgel- und Chorkonzert zum Pilger- und Radwegtag in St. Wigbert Hildburghausen (B89)



Die Mitwirkenden zum Orgel- und Chorkonzert zum Pilger- und Radwegtag in St. Wigbert Hildburghausen. Foto: privat

Hildburghausen. Am 19. Juni 2022 fand auf den Tag genau vor 10+1 Jahr die Eröffnung der Ersten zertifizierten Pilger- und Radwegekirche am Werratalradwanderweg in St. Wigbert Hildburghausen (B89) statt. Im letzten Jahr, am 19. Juni 2021, konnte dieser Tag Coronabedingt in einem kleinen Kreis mit der Schirmherrin Marion Walsmann, Thüringer Europaabgeordnete, mit der Pflanzung einer Deutschen Eiche begangen werden.

In diesem Jahr wurde zum Tag des Pilger- und Radwege(Sonn)tags ein Orgel- und Chorkonzert mit dem Jungorganisten Tim Stammberger und dem Häselerthier Kirchenchor unter der Gesamtleitung von Prädikantin und Chorleiterin Elke Kronacher den Freunden und Gästen ein musikalischer Kunstgenuss für alle Sinne bereitet.

Tim Stammberger entlockte der historischen Johann Michael Schmidt-Orgel aus dem Jahre 1869 (Restaurierung bis 2020) eine Höchstleistung an virtuosem Können unter anderem mit dem neuen Zungenregister „Trompete“.

Der gemischte Kirchenchor sorgte mit Gospel, Psalm- und modernen Liedern für eine spannungsvolle Unterhaltung. Im Gesamttrahnen wurde mit Gebet und Segen an die kriegerischen Auseinandersetzungen auf dieser Welt gedacht. Das Töten und Morden muss ein sofortiges Ende nehmen! Es gibt viel Leid und Ungerechtigkeit in unserer Gesellschaft, da kann und

darf sich Kirche sowie deren Verantwortliche bis in die Kleinsten Strukturen hinein nicht davon frei stellen. Kirche hat eine christliche Verantwortung im menschlichen Miteinander übernommen. Manchmal ist davon leider nicht viel oder gar nichts zu spüren.

Die Selbstständige und Eigenverantwortliche Evangelische-Lutherische Kirchengemeinde St. Wigbert geht seit Jahren neue Wege und hofft auch zukünftig auf die weitere Unterstützung durch kirchliche Gremien unter anderem im Kirchenkreis und darüber (Hoch) hinaus.

Mit dem Orgel- und Chorkonzert zum Pilger- und Radwegtag am 19. Juni 2022 wurde ein deutliches Zeichen des Neubeginns innerhalb der Kirchengemeinde St. Wigbert über die hiesigen Grenzen hinaus gesetzt. Neue Wege gehen und die „alten Zöpfe“ abschneiden ist das vordringlichste Ziel des Gemeindekirchenrates und der Kirchengemeinde St. Wigbert.

Im Anschluss an das gelungene Konzert aller Sinne wurde allen Verantwortlichen gedankt und beim gemütlichen Zusammensein mit Bratwurst und Getränken zahlreiche perspektivische Zukunftsgespräche geführt.

Weitere Veranstaltungen im Rahmen einer Neuausrichtung der Kirchengemeinde Häselerthier sind in Vorbereitung.

Ingo Kronacher
Vorsitzender
Gemeindekirchenrat

POPPENHAUSEN Traktortreffen

Samstag, 2. Juli

ab 17 Uhr Gottesdienst in der St. Marien Kirche

ab 18 Uhr **Vorglühabend:** Leckeres Essen und Trinken bei Stimmungsmusik mit **MAD** - der Liveband

Sonntag, 3. Juli

ab 9 Uhr **Handwerker- und Telemarkt**

ab 10 Uhr **Traktorenwettkämpfe** in der Traktor-ARENA

ab 10 Uhr **Hubschrauberrundflüge** Heli-Service Ziegler

12 Uhr **Große Traktorparade**

ab 12.30 Uhr **Musikalische Unterhaltung** mit den **Riether Musikanten**

ab 13 Uhr **Geschicklichkeitsfahren**

16 Uhr **Prämierungen / Auszeichnungen**

Für Essen und Trinken ist wie immer gesorgt!

Eintritt und Teilnahme an allen Spielen ist kostenfrei.

Campingplätze ausschließlich für Traktoren mit Anhänger, **keine Wohnmobile!**

Vorankündigung:

Kinder- und Jugendchorkonzert in Veilsdorf am 17. Juli 2022

Veilsdorf. Am Sonntag, dem 17. Juli 2022 findet um 14 Uhr in der Kirche Veilsdorf das jährliche Kinder- und Jugendchorkonzert statt. Den Kinderchor „Kunterbunt“ aus Veilsdorf gibt es seit fast 17 Jahren. Die Grundschüler singen Lieder aus verschiedenen Ländern, Kanons und kleine Singspiele.

Der Jugendchor Veilsdorf feiert dieses Jahr sein Jubiläum - 10 Jahre gibt es ihn nun schon und alle Mitglieder haben früher im Kinderchor ihre musikalische Karriere begonnen. Zum Repertoire des Jugendchores gehören Lieder der 70er und 80er, Musical-Lieder, Gospel und Popsongs, die zumeist mit Gitarrenbegleitung zu hören sind.

Als Gäste zum Konzert hat der Kin-

der- und Jugendchor dieses Mal den 2020 gegründeten Chor „NewWay Voices“ aus Neuhaus eingeladen. Sie singen Oldies, Popsongs, Gospel und Ostrocklieder und freuen sich auf ihren erst 2. Auftritt.

Kinderchorleiterin Anni S. freut sich sehr, diese 3 Chöre leiten zu dürfen und alle Mitwirkenden möchten ihren Spaß am Gesang gerne dem Publikum weitergeben.

Seid also herzlich willkommen und sagt es gerne weiter!

Der Eintritt ist frei, Spenden für die (teils ehrenamtliche) Chorarbeit sind natürlich erwünscht.

Im Anschluss an das Konzert gibt es leckeren Kuchen und Kaffee im Pfarrhaus.

Sds-Sommerfest

Hildburghausen. Alle Seniorinnen und Senioren der Siedlung und der Stadt Hildburghausen werden recht herzlich zum Sommerfest am Donnerstag, dem 7. Juli 2022 in die Gaststätte Erdbeere eingeladen. Beginn ist um 14 Uhr.

Für gute Unterhaltung ist bestens gesorgt.

„Samstag Abend mit Gott“

Biberschlag. Jeden 1. Samstag im Monat (2. Juli; 6. August; 3. September; 1. Oktober; 5. November; 3. Dezember) wird recht herzlich zu einem Gottesdienst in moderner Form unter dem Titel „Samstag Abend mit Gott“ in die Kirche Biberschlag eingeladen. Beginn ist jeweils um 18 Uhr.

Musikerstammtisch

Römheld. Der nächste Musikerstammtisch findet am Donnerstag, dem 30. Juni 2022, ab 19 Uhr im Gasthaus zur Guten Quelle in Römheld statt.

Dazu sind nicht nur Musiker, sondern auch Zuhörer recht herzlich eingeladen. Mona und ihr Team sorgen für die leckere Verpflegung.

„Erste Hilfe“-Kurse bei den Maltesern

Hildburghausen. Die nächsten „Erste Hilfe“-Kurse finden am Samstag, dem 9. Juli 2022 und in den Schulferien am Mittwoch, dem 3. August 2022, jeweils um 9 Uhr, in der Malteser Dienststelle Hildburghausen, Thomas-Müntzer-Str.13, statt. Anmeldungen bitte über www.malteser-kurse.de oder unter Tel. 03685/79400.

Wir haben alles für Ihr NEUES BAD
Was wir nicht haben brauchen Sie nicht!
ZAPF
Baustoffe & Sanitär GmbH
Im Häger 6 • 98673 Crock
Telefon: (0 36 86) 32 59 - 0
www.baustoffe-zapf.de

Kinderfest - Hüpfburgenfest
02.07.2022
ab 13:00 Uhr am Sportplatz Crock

- * bis zu 10 Hüpfburgen, Kinderschminken, kostenloses Reiten
- * Eintritt pro Kind 5€ - Kinder unter 3 Jahren + Erwachsene erhalten freien Eintritt

Spiel & Spass mit dem Kindergarten „Waisaspitzen“ Crock

Musikalische Unterhaltung mit Seven Unplugged

Der SV Edelweiss Crock e.V. & der Förderverein SV Edelweiss Crock e.V. laden Euch herzlich ein.
Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Rückgrad Hildburghausen e.V.
Rehabilitationsport Orthopädie
(alle Kassen / DRV - auch für Ältere und Senioren) alle G's

Reaktives Gesundheitstraining
(zur Stärkung und Regulation der Selbstheilungskräfte)

Reaktiv-Faszien-Kurs
(Training zur Förderung eines muskulären Bindegewebes)

Infos und Termine bei Fr. Krech
Tel. 0171 / 4 78 17 38 oder 03685 / 4 19 84 31

Heldritter Kabarettssommer 2022 geht in die zweite Runde VIVA VOCE - „Open-Air Spezial“

am Freitag, dem 1. Juli 2022 auf der Waldbühne Heldritt



Viva Voce.

Foto: © Jim Albright

Heldritt. VIVA VOCE kommen am Freitag, dem 1. Juli 2022 um 20 Uhr mit ihrem Programm „Open-Air Spezial“ auf die Waldbühne nach Heldritt. Selten ist die Stimmung im Tourbus so vorfreudig wie bei den Fahrten nach Oberfranken: Die A-cappella-Helden von VIVA VOCE lieben die Waldbühne Heldritt und ihr treues Publikum. Deshalb haben sie sich für das Konzert am 1. Juli 2022 etwas Besonderes einfallen lassen: Die einmalige Sonder-show „VIVA VOCE – Open Air Spezial!“

Neben den größten Hits aus ihren herausragenden A-cappella-Shows haben die fünf Sänger auch ein paar spezielle musikalische Geschenke im Gepäck.

Bekanntes, Geliebtes und Neues, gewürzt mit einer rasanten Show und viel Humor – die perfekte Mischung für einen A-cappella-Abend der Extraklasse mit VIVA VOCE!

VIVA VOCE ist seit über 20 Jahren ein Garant für stimmgewaltige Musik, Humor und mitreißende Konzerte. Das A-cappella-Quintett aus Ansbach hat

sich mit seinem selbst kreierten VOX-Pop, unzähligen eigenen Liedern und veredelten Coversongs in Ohren und Herzen der Zuhörer weltweit gesungen. Von Deutschland über die Malediven und den indischen Ozean nach China und Brasilien: die Musik von VIVA VOCE berührt, amüsiert und verzaubert Menschen jeden Alters. Ganz ohne Instrumente. Denn bei VIVA VOCE ist jeder Ton mundgemacht!

Zu VIVA VOCE gehören David Lugert (Stimme gewordener Charme und erster Tenor), Jörg Schwartzmanns (Wandelndes Schlagzeug und 1. Bariton), Basti Hupfer (Bewegungskomödiant und 2. Tenor), Heiko Benjes (Gentleman im Bass) und Matthias Hofmann (Kreativfeuerwerk und 2. Bariton).

Restkarten für das Konzert mit Viva Voce am 1. Juli 2022 gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen oder online ausdrucken unter: bei reservix: <https://bit.ly/2ynsV8V>

Weitere Informationen unter: www.agentur-streckenbach.de oder unter Tel. 09562/7844025.

Hurra, wir kommen in die Schule!

Hildburghausen. Nach 2 Jahren konnten wir am 17. Juni 2022 wieder ein Zuckertütenfest für die diesjährigen Schulanfänger in der Interdisziplinären Frühförderstelle des Diakonischen Werkes Henneberger Land e.V. gestalten.

Gemeinsam mit den Eltern, Geschwistern oder Großeltern erleben die zukünftigen Schulkinder einen fröhlichen Nachmittag mit verschiedensten Spielangeboten. Dabei wechselten sich Wett-, Geschicklichkeits- und Wissensspiele ab, so dass für jeden etwas Interessantes dabei war.

Da es sehr heiß war an diesem Tag, kam des Öfteren Wasser zum Einsatz und natürlich auch bunte Limo, Eis, Kuchen und Kaffee für die Erwachsenen.

In den Erholungspausen konnten die Kinder sich schminken lassen oder einen Erinnerungstein bemalen. Die Steine zieren jetzt unseren Eingangsbereich.

Zum Abschluss des ereignisreichen Nachmittages erhielt jeder Schulanfänger aus den Händen seiner Therapeutin ein kleines Geschenk und seine Mappe mit den gesammelten Kunstwerken aus dem Förderzeitraum. Mit einer ausgelassenen Wasserbombenschlacht durften sich die Kinder dann von ihren Frühbetreuerinnen verabschieden.

Auch das Team der IFF erhielt ein großes Dankeschön von den Eltern. Eine Mutter hatte ein Gedicht geschrieben und es vorgelesen. Dem angeschlossenen bedankte sich sehr emotional bewegt eine alleinerziehende Mutter mit einem selbstgebastelten Bild. Es lag ihr am Herzen, noch einmal vor Allen ihre Dankbarkeit für 4 erfolgreiche Jahre Frühförderung mit ihrem Sohn auszudrücken. Besonders hilfreich empfand sie, dass alle notwendigen Therapien von einer Stelle koordiniert und angeboten werden mit stetigem Austausch und Vernetzung. Somit ließ sich Berufstätigkeit, Erziehung und Förderung gut umsetzen.

Sollten Sie Fragen zu Fördermöglichkeiten oder Bedenken bezüglich der Entwicklung Ihres Kindes haben, besteht seit 2021 die Möglichkeit, ein unverbindliches, offenes Beratungsangebot in der IFF zu nutzen. Termine hierfür erhalten Sie telefonisch unter der Nummer 03685/709642 oder per E-Mail: ff-hibu@diakonien-henneberg.de

Frühförderung sollte bei Bedarf möglichst frühzeitig einsetzen, um eventuelle Entwicklungsdefizite rechtzeitig zu kompensieren!

Das Team der IFF Hildburghausen



Die Schulanfänger der IFF Hildburghausen bei ihrem Zuckertütenfest.
Foto: IFF Hildburghausen

Sichern Sie sich bereits jetzt Ihre Tickets!

„Komm mit uns nach Oberkrain!“

Saso Avsenik und seine Oberkrainer am 2. Dezember 2022 im Stadttheater Hildburghausen



Saso Avsenik und seine Oberkrainer. Foto: LC Live-Concerts GmbH

Hildburghausen. Saso Avsenik und seine Oberkrainer sind mit ihrem Programm: „Komm mit uns nach Oberkrain!“ am Freitag, dem 2. Dezember 2022 zu Gast im Stadttheater Hildburghausen. Wer kennt sie nicht, die unvergesslichen Melodien von Slavko Avsenik und seinen Original Oberkrainern!?

Werke wie Auf der Autobahn, Es ist so schön ein Musikant zu sein, Tante Mizzi, Slowenischer Bauernanzug, Hinter'm Hühnerstall und mehr als 1000 weitere Titel machten die Musik von Slavko Avsenik unsterblich.

Sein weltweit bekanntestes Stück ist aber das Trompeten Echo!

Was geschieht, wenn der Enkel einer Musikerlegende merkt, dass in seinen Genen das Musikersgen und das Oberkrainergen zusammenfinden? Saso Avsenik ist der Enkel des großen Slavko Avsenik, dem Gründervater der Oberkrainermusik. Unter seiner Leitung haben sich 2009 im slowenischen Begunje, der „Wiege

der Oberkrainer-Musik“, sieben junge Musikanten aufgemacht, ihrer musikalischen Leidenschaft, der Oberkrainer-Musik nachzugehen und die Tradition dieser fesselnden Musik weiter zu führen. TV-Auftritte in allen großen Shows des Genres wie beispielsweise dem „Musikantenstadl“ oder dem großen TV-Open Air „Wenn die Musi spielt“ unterstreichen den Stellenwert der Formation um Saso Avsenik.

Erleben Sie am Freitag, dem 2. Dezember 2022, als musikalischen Gast-Solisten an der Gitarre Gregor Avsenik, den jüngsten Sohn von Slavko Avsenik und Vater von Saso Avsenik. Er spielte bereits im Alter von 16 Jahren solistisch bei seinem Vater Slavko Avsenik.

Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr und findet im Stadttheater Hildburghausen statt.

Tickets sind telefonisch erhältlich unter Tel. 09269/980500, im Internet auf www.Live-Concerts.de oder bei allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Nicht von Erfolg gekrönt

Hildburghausen (ots). Bislang unbekannte Täter brachen in eine Arztpraxis in der Schlossparkpassage in Hildburghausen ein und durchsuchten sämtliche Räume. Ihre Beute fiel allerdings sehr gering aus. Lediglich die Spendendose eines Tierheim nahmen sie an sich. Allerdings verursachten sie einen Sachschaden von ca. 2.000 Euro. Zudem versuchten die Eindringlinge, sich gewaltsam Zutritt zu Büroräume einer Firma im gleichen Gebäude zu verschaffen. Doch der Plan ging nicht auf. Sie scheiterten, hinterließen jedoch auch hier einen Sachschaden von ca. 800 Euro. Der Tatzeitraum kann auf Freitag (17.6.), 15 Uhr, bis Montag (20.6.), 7.30 Uhr, eingegrenzt werden.

Zeugen, die sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, sich telefonisch mit der Hildburghäuser Polizei unter 03685/778-0 in Verbindung zu setzen.

Hildburghäuser Tafel

Spenden Sie! Helfen Sie mit!

Wir brauchen Ihre Spende für monatlich: 240 Euro Miete, 200 Euro Diesel, 50 Euro Strom, 90 Euro Kfz-Versicherung, 50 Euro Hygiene- und Reinigungsmittel.

30 ehrenamtliche Helfer versorgen wöchentlich aktuell 230 Erwachsene und 110 Kinder mit Lebensmitteln - außerdem 23 Zuwanderungsfamilien, die in den letzten Monaten nach Hildburghausen gekommen sind.

Flyer mit Überweisungsträgern gibt es in der Hildburghäuser Tafel, Obere Marktstr. 37 - am Eingang direkt zum Mitnehmen; Tel. 03685/4011533; Mail: info@hildburghaeuser-tafel.de

Ein schöner Sommermorgen

Dr. Gerrhard Gatzler

Früh morgens meine Blicke, steh'n froh im Augenglanz. Des Frühtaus kühler Atem füllt meine Seele ganz.

Der Wiese Sommerfarben, ruh'n noch im Silberflor. Und hör' weit in der Wiese, den Fleiß im Bienenchor.

Das Glöckchen lacht am Raine, mit seinem schönsten Blau. Mein Herz füllt sich mit Frohsinn und staunt der Wiese Schau. Der Specht, er schlägt die Laute im Schwang der Sommerluft. Hinaus zieht nun die Weise und trägt der Wiese Duft.

2 jähriges Jubiläum



nahkauf

DEHMEL

Man glaubt es kaum, am 01.07.2022 ist der Nahkauf in Schleusingen schon wieder 2 Jahre unter neuer Führung. Ich möchte allen Kundinnen und Kunden ganz herzlich Danke sagen für Ihre Treue und die vielen positiven Resonanzen nach den Umbauten.

Nun möchte ich die Chance nutzen und mit Ihnen am 01.07.2022 ab 10 Uhr gemeinsam mit einem Glas Sekt anzustoßen.

Desweiteren sind Mitarbeiter von einer Payback Promotion Agentur vor Ort, die für Ihre Fragen offen sind und viele Überraschungen im Gepäck haben.

Ich freue mich auf Sie.

98553 Schleusingen • Markt 19

Inh.: Dajana Dehmel • Tel.: 03 68 41 / 4 26 90

Sommer-Momente

von Christine Keiner aus Silbach

Die Augen schlag ich auf am Morgen und spüre schon des Sommers Schwüle! Soll meine Arbeit ich besorgen oder setze ich mich gleich ins Kühle? Die Sonne hat es gut gemeint und der Sommer, der ist nun bereit. Drum kräftig sie vom Himmel scheint von früh bis spät, ganz nah und weit. Der Jahreszeiten gibt es vier - Schneewittchen ist uns ja bekannt - Und wie oft, so fragen wir: Welch' ist die Schönste in unsrem Land? Denn jede hat viel' schöne Zeiten, auch Frühling, Herbst und Winterzeit, die alle Freude uns bereiten, doch stets zu einer andren Zeit. Viel Grün und Blumen kann ich sehen, mir ist's, als grüßten sie mich heute. Doch ich muss jetzt ein Stückchen gehen, denn Laufen macht mir immer Freude. Der Bach schläft fast in seinem Bett, ich denk, er will ein bisschen ruh'n. Weil er genug geplätschert hätt', denn jetzt hat er gar nichts zu tun. Herr Hund und Kätschen suchen Schatten, den können besser sie vertragen. Die faulste Zeit, die sie je hatten in diesen schönen Sommertagen! Die Regentrupe schläft seit Wochen, ob sie die Menschen hat vergessen? Selbst Vöglein haben sich verkrochen, die Hitze ist schon toll bemessen. Denn oft wird es dann auch zu heiß, gar mancher sehnt sich dann nach Regen. Und dieser bringt, wie man ja weiß, „in Maßen“ der Natur den Segen. Doch regnet es dann ein paar Tage - schon sagt der Mensch: „Genug, es reicht.“ Und Regen wird dann bald zur Plage: „Der Boden ist nun gut durchgeweicht!“ Und die Moral von der Geschicht': egal, was Petrus uns beschert. Ob du mir's glaubst oder nicht - Es ist immer nur verkehrt!!!

Hochwertige Technik entwendet

Römhild (ots). Bislang unbekannte Täter betreten in der Zeit von Montag (20.6.), 23.30 Uhr, bis Dienstag (21.6.), 13 Uhr, widerrechtlich das Gelände der Agrargenossenschaft Römhild. Hier entwendeten die Diebe GPS-Technik und Bildschirme aus abgestellten Traktoren. Der Entwendungsschaden beläuft sich auf etwa 50.000 Euro. Die Kriminalpolizei Suhl hat die Ermittlungen aufgenommen. Hinweise werden unter Tel. 03685/778-0 entgegengenommen.

Fassade beschmiert

Veilsdorf (ots). In der Nacht vom 23. zum 24.6. wurde ein Teil der Fassade des Pfarrhauses in Veilsdorf beschädigt. Unbekannte Täter besprühten diese mit blauer Farbe auf einer Fläche von ca. 1,50 m x 2,00 m mit einem diversen Schriftzeichen und Zahl.

Hinweise zu den Verursachern nimmt die PI Hildburghausen unter Tel. 03685/788-0 entgegen.

Kirchennachrichten - Landkreis

Evang. Kirche Gerhardtsgereth

- So., 03.7.22, 10 Uhr: Gottesdienst mit Konfirmation in der Kirche.

Hinweise: Aufgrund des Hygienekonzeptes der Kirchgemeinde wird das Tragen einer qualifizierten Mund-Nasen-Schutzmaske während des Gottesdienstes empfohlen. Weitere Informationen finden Sie auch unter <https://kirche-gerhardtsgereth.jimdosite.com/>

Ev.-Luth. Kirchspiel Sachsenbrunn/Stelzen

- So., 3.7.22, 9 Uhr: Gottesdienst in Schirnrod; 10 Uhr: Gottesdienst in Sachsenbrunn; 14 Uhr: Gottesdienst in Waffenrod.

Evang.-Freik. Gemeinde

- Sonntag, 3. Juli 2022, 10 Uhr: Gottesdienst.

Kirchgemeinde Schönbrunn/Biberschlag

Wiederkehrende Termine: - jeden ersten Samstag im Monat, 18 Uhr: Gottesdienst in moderner Form unter dem Titel „Samstagsabend mit Gott“ in der Kirche Biberschlag.

Kirche Veilsdorf

- Sonntag, 3. Juli 2022, 9.30 Uhr: Gottesdienst.

Wiederkehrende Termine: - Christenlehre: immer dienstags 14 bis 14.45 Uhr: Klasse 1 bis 4; 15.15 bis 16 Uhr: Klasse 5 und 6, Anmeldung bitte bei Frau Heindel unter Tel. 03686/301565.

Kirchgemeindenverband Streufdorf-Eishausen

- Sonntag, 3. Juli 2022, 10 Uhr: Gottesdienst mit Taufe in Eishausen; 14 Uhr: Predigtgottesdienst in Adelhausen.

Kirchspiel Crock-Oberwind

- Sonntag, 3. Juli 2022, 14 Uhr: Gottesdienst mit Taufe, - Mi., 6. Juli 2022, 14 Uhr: Seniorennachmittag im Küsterhaus.

Kirchspiel Heldburg

- Samstag, 2. Juli 2022, 17 Uhr: Gottesdienst zum Traktortreffen in Poppenhausen, - Sonntag, 3. Juli 2022, 10 Uhr: Gottesdienst in Bad Colberg.

Kirchspiel Brünn/Brattendorf/Schwarzbach

- So., 3. Juli 2022, 9 Uhr: Gottesdienst in Brattendorf; 10 Uhr: Gottesdienst in Brünn.

Kirchspiel Westhausen

- Samstag, 2. Juli 2022, 14 Uhr: Gottesdienst zur Trauung mit laufe in Rieth.

Reich Bestattungen & Trauerhilfe

TAG und NACHT, auch an Sonn- und Feiertagen.

Hildburghausen, Schlossberg 1 Eisfeld, Oberend 9

Tel.: 0 36 85 / 70 78 78 Tel.: 0 36 86 / 32 23 20

„Der letzte Weg sollte so individuell wie das Leben sein!“



ZEHNER BESTATTUNGEN

Wir sind jederzeit für Sie da. Tag und Nacht, an Sonn- und Feiertagen.

Eisfeld | Telefon 03686 30 07 68
Schleusingen | Telefon 036841 4 13 49

W. ZEHNER BESTATTUNGEN

Hildburghausen
Schleusinger Straße 20
Herr Welke

jederzeit für Sie erreichbar:
Telefon 03685 70 98 98

In stillem



Gedenken

Danke für den Weg,
den Du mit uns
gegangen bist.
Danke für die Hand,
die uns so hilfreich war.
Danke für Deine Nähe,
die uns Geborgenheit gab.
Danke, dass es Dich gab.

Herzlichen Dank

Sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, die ihre Anteilnahme durch Umarmungen, geschriebene und gesprochene Worte und Geldzuwendungen ausdrückten sowie für die erwiesene letzte Ehre beim Abschied von unserer lieben

Gudrun Rottenbacher

Unser besonderer Dank gilt:

- dem Bestattungsinstitut Zehner für die würdevolle Ausgestaltung der Trauerfeier
- Herrn Pfarrer Heinze für die tröstenden Abschiedsworte
- der Gärtnerei Spindler, Steinfeld
- der Gaststätte „Ardeal“

In liebevoller Erinnerung
Ehemann Kurt
und Kinder mit Familien

Streuendorf, Rieth, im Juni 2022

Danksagung

Auf diesem Wege danke ich allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn für die vielen Zeichen der aufrichtigen und liebevollen Anteilnahme beim Abschied meiner lieben Frau

MANUELA HENNEBERGER

* 15.05.1966 † 05.06.2022

Mein besonderer Dank gilt:

- Frau Dr. Manuela Hiller und ihrem Team für die lange ärztliche Betreuung
- Herrn Dr. Hubertus Wütscher vom Palliativnetz Südthüringen
- Schwester Miri Lauterbach für alle Hilfe und Unterstützung, besonders in den letzten Wochen
- dem Bestattungsinstitut „Pietät“ für die würdevolle Ausgestaltung der Trauerfeier
- Herrn Joachim Kuhn für die tröstenden Abschiedsworte

Michael Henneberger

Reurieth, im Juni 2022

Du bist nicht mehr da, wo Du warst,
aber Du bist überall wo wir sind.

Danke

Wir danken allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten für die stillen Umarmungen, für die tröstenden Worte und alle Zeichen der Anteilnahme.

Anneliese Zeller

geb. Schilling
* 1934 † 2022

Unser besonderer Dank gilt:

- den Ärzten und Schwestern der Station 3 des Regiomed-Klinikums Hildburghausen,
- dem Bestattungsinstitut „Reich“, Fr. Brehm für die fürsorgliche Betreuung,
- Herrn Pfarrer Lösch für die tröstenden Worte,
- der Gaststätte Werratal und
- dem Blumengeschäft „Pusteblume“ Crock.

In liebevoller und dankbarer Erinnerung deine Kinder
Hans-Joachim, Heike, Jürgen und Kai mit Familien.

Sachsenbrunn, Juni 2022

Wenn ich auch gegangen bin, solltet ihr wissen, dass ich weiterlebe. Wenn ihr mich braucht, so flüstert meinen Namen in Eurem Herzen, ganz leise und ich werde immer da sein.

Marina

Glaßer geb. Popp
* 20. April 1959 † 16. Juni 2022

muss zu früh den Weg des Abschieds geh'n.

Ich wünsche mir, dass meine Familie, all meine Freunde, Bekannten und Wegbegleiter, die mich schätzen und lieben lernten, am Mittwoch, dem 6. Juli 2022 um 14:00 Uhr in der Friedhofskapelle Veilsdorf von mir Abschied nehmen.

Ich danke Euch
Eure Marina

Immer hier, immer ein Ja, immer für uns alle da, immer verständnisvoll und tolerant, immer eine offene Hand.
Immer ein Herz, das für uns schlug, immer Liebe - für uns alle genug.
Immer für alle und wenig für Dich, so warst Du - „Wir vermissen Dich“.

Deine Söhne Ronny, Christian, Rainer mit Alex und Kevin
Deine Geschwister Norbi mit Adel und Fischli mit Bulle

Veilsdorf und Hildburghausen, im Juni 2022

Das Leben ist begrenzt – doch die Erinnerung unendlich.
Ein langer Leidensweg ging zu Ende.

Wir nehmen schweren Herzens
in Liebe und Dankbarkeit Abschied
von unserem Sohn, Bruder,
Onkel, Neffen und Enkel

André Auerswald

* 21.12.1973 † 21.06.2022

Immer wenn wir von Dir erzählen,
fallen Sonnenstrahlen in unsere Seelen.
Unsere Herzen halten Dich gefangen,
so, als wärst Du nie gegangen.
Was bleibt, sind Liebe und Erinnerung.

deine Eltern Regina und Uwe
deine Schwester Nicole mit Neffe Carl
deine Tante Petra und Bernd
sowie alle Verwandten und Freunde

Wir verabschieden uns im engsten Familienkreis und möchten gleichzeitig Danke sagen für alle Zeichen der Anteilnahme.

Besonderer Dank gilt dem Team der Intensivstation des Zentralklinikums Suhl für die liebevolle Betreuung und Begleitung.

Adelhausen und Hildburghausen, im Juni 2022



Der Leser hat das Wort

Die Tugenden der Menschheit

Die Wachsamkeit



Erschreckender Anblick - Kahlschlag im Wald.

Foto: privat

Leserbrief. Liebe Leser und Leserinnen, heute berichte ich über Geschehnisse und Bilder, welche mir schlaflose Nächte bringen. Ich selbst bezeichne mich als wachsam, zumal mein Name hierfür birgt.

Vor einiger Zeit gab es die stürmischen, kühlen Tage, welche den Schmutz um uns herum ins Jenseits wehten. Seit Menschengedenken gibt es diese Naturgewalten. Da bewegen sich Bäume, wie immer, ziemlich heftig!

Jeden Morgen nach dem Erwachen, erfreute uns ein Kiefernehepaar, welches festverwurzelt und innig in Gemeinschaft mit starken, geraden Stämmen und kurzer Krone im Miteinander vor den Fenstern standen. Sie gaben den Vögeln und Insekten kleine Quartiere. Auch wir Bewohner fühlten uns mit gehörigem Abstand sehr wohl. Der Gedanke, dass die Beiden im Windgebläse fallen könnten, kam mir und den Anwohnern nicht. An einem Morgen im Februar dieses Jahres trauten wir unseren Augen nicht, Sägegeräusche durchzogen die Luft. Versierte Holzfäller waren dabei, diesem stolzen Baumpärchen das Leben zu nehmen. Warum? Ich ging alle gedanklichen Möglichkeiten durch, zumal nebenan eine große Kastanie ebenfalls Mensch und Tier erfreuen. Wir mussten dem Absägen hilflos zusehen!

Diese Bäume ließen ihr Leben, nicht weil sie schwach waren, sondern weil sie sicherlich gutes Geld bringen würden. Das Innenholz der Baumstümpfe ist noch immer gesund, nicht ein kleiner Kratzer zu sehen, auch jetzt, einige Zeit danach! Wozu also? Nun kann der Eine zum Anderen schauen und wir fühlen uns nicht mehr in unserer Diskretion.

Dieses Trennen, Abschlagen und Vernichten gaben mir viele Impulse zum momentanen Dasein der Menschen. In vielen Ländern verlieren diese ihre Wurzeln, Hab und Gut sind in Gefahr, Trennungen von Familien, Freunden, Ländern, Wohnsitzen sowie Erniedrigungen, Schmerzen, Gier, Verluste auf vielen Ebenen zeigen das neue Gemeinschaftsbild. Kann man da noch von Gemeinschaft reden oder denken?

Werte Leser, ich möchte Ihnen gerne über die Gemeinsamkeiten der Menschen sowie der Bäume und eben auch über die Kiefer berichten. Dieses Wissen wird einigen von Ihnen sicherlich nützlich sein.

Die Bäume sind unsere Lebensretter, denn diese stehen und halten die Erde, auf welcher wir leben. Ohne Bäume gäbe es keine Luft zum atmen, keine Farben für unsere Freude, keine Vögel, keine Heilkräfte und keine Früchte. Wir hätten keinen Schatten und kein Wasser, wir wären Wüstenbewohner! Jeder Baum bringt uns etwas zum Leben und Überleben. Ein jeder Baum gehört zu einem Menschen. Somit hat auch ein jeder Mensch seinen Lebensbaum, welcher die Baumeigenschaften ähnlich in sich trägt. Was wäre denn, wenn das Holz ausgeht, wenn vieles platt gemacht wird? Sicher gibt es Neupflanzungen und Neugeburten der Bäume und die Förster und Privatbesitzer geben ihr Bestes. Sicher gibt es Holzschädlinge, wie den Borkenkäfer?

Die gab es auch zu früherer Zeit, und der Wald ward aufgeräumt, nicht so zerfahren. Sicher stehen Arbeitsplätze dahinter, weil wir Geld brauchen, um die Preissteigerungen decken zu können. Sicher erholst sich der Wald in seiner Eigenständigkeit! Sicher wird es später keine Müllplätze im Wald mehr geben, wenn vielleicht die Müllgebühren etwas gesenkt werden? Sicher wäre er nicht so trocken, wenn es mehr Regen gäbe. Sicher sind wir Menschen nicht alle Schuld an dieser Verwüstung und Trockenheit. Da stehen ganz andere Verursacher dahinter. Denkt nach!

Wann ward ihr das letzte Mal im Wald spazieren? Habt ihr gesehen, welches Schlachtfeld hinterlassen wird? Ich meine nicht, dass das Holzmachen alleine schuld ist, nein, es ist der vor allem fehlende Respekt gegenüber der Natur mit all ihren Darbietungen. Woran liegt diese Unordnung?

Das Bild unserer Natur ist vergleichbar mit dem Bild unserer Gesellschaft. Mensch und Natur sind miteinander verbunden. Teilung, Müll, Durst nach Freiheit und vieles mehr zeigen die Spuren im Miteinander oder Gegeneinander, Vernichtung der Tugenden, wie zum Beispiel die Wachsamkeit, und des Wohlfühlens. Diese Bilder zeigen uns die Wälder.

Zurück zur Kiefer

Die Kiefer selbst steht im Baumkalender des Menschen als „Mutter der Weisheit“, immer bedacht, anderen zu helfen, nötige Abstände einzuhalten, um keinen einzuzengen. Die Kiefergeborenen sind für Andere da und geben der Theorie im Leben praktische Ansätze.

Diese Kiefernbäume verbinden uns Menschen mit Hilfe des Lichtes und geben Impulse für unser zentrales Nervensystem, dem Antrieb für jede Nervenbahn bis zur Zelle. All dies bringt uns das seelische - geistige Gleichgewicht. Haben wir zuwenig Licht, erscheinen Mängel im Rückenmark und dem gesamten knöchernen System, dem Skelett. Die Kraft der Kiefer entwickelt unsere Wirbelsäule und zeigt uns den Spiegel des zentralen Nervensystems.

So gab mir das Bild der starken Stämme die Richtigkeit der Heilkräfte der Kiefern. Verweilen die Menschen zu sehr am materiellem, so ist Lichtmangel ansässig. Die Kiefern zeigen uns Menschen, dass eine Krankheit überstanden werden kann, wir kommen in die Kraft, wenn wir dies zulassen. Die Liebe und das Verständnis zur Natur helfen allem Wachstum auf Erden. Diese Bäume zeigen uns, dass sie, wie wir, widerstandsfähig sind, uns aufrichten, die Lebenskrisen zu überstehen, Ängste abzubauen, zielorientiert zu handeln und die Intuition für das Leben erwecken.

Eine Einsicht in den Wirkmechanismus der Natur zu uns Menschen ist mir sehr wichtig, um all dies zu verstehen.

Das Sterben der Bäume

Ein Tag, im März, endlich Sonne und ein wenig wärmer, so ging ich freudvoll in den Stadtwald, unbekannte Wege wollte ich begehen, die Geheimnisse des Waldes finden und mich erfreuen.

Bereits im Auto sah ich, wie große Teile des Waldes abgeholt

waren, leer, nur die kleinen Stämme sichtbar mit dem zögerlichen Erwachen der Natur, ein Chaos auf einer Fläche, wo einst die Bäume mit den Vögeln glücklich waren. An den Straßenrändern stapelten sich Berge mit Baumstämmen, in unterschiedlichen Durchmesser. Ich war am Ziel, stieg aus, wollte den Weg finden, trat in Holzunrat, die Wege mit tiefen Fahrspuren gezeichnet, inmitten Muster der Reifen, des Schlamms und des Wassers. Der Wald ist nicht mehr der Wald, den wir noch kennen. Keine menschliche Seele zu sehen, ähnlich einem Friedhof. Mangelnde Ordnung, heilloses Durcheinander, getrennte Stämme, eine Schlachtung der grünen Lunge? Ich weinte.

Warum? Ich konnte niemanden fragen!

Mir ging ein Bild durch den Kopf. Schleusingen, im Januar 2022, ein langer Güterzug, ca. 500-700 Meter geschätzt, fuhr langsam an mir vorbei, geladen mit schönen, geraden Stämmen, begab sich auf Reisen. Sie bringen Geld! Während in Deutschland Bauholzmangel ist, fährt unser Deutsches Holz in die Ferne und andere Länder bezahlen dafür.

Liebe Menschen, ist es euch egal, ob wir einen Wald haben oder nicht? Ist es euch egal, ob wir noch Sauerstoff haben, um zu atmen? Ist es euch egal, das der Wald auch Früchte trägt und wir Holz brauchen, wir, die Menschen hier, das Volk?

Nun, die Wachsamkeit haben es begriffen, sie sind unterwegs. Die Wachsamkeit sind auch auf den Straßen, denn sie wachen über unser Volkseigentum. Die Wachen schlafen nicht, die gehen für den Frieden, für die Wahrheit, für das Wohl des Menschen und gegen Kriege auf die Straßen. Die Wachsamkeit aller kann das Dunkle entlarven, die Lügen an den Pranger heften, die Wachen entziehen sich nicht dem Außergewöhnlichen, die Wachsamkeit verleitet uns nicht in die Irre, sondern gibt neue Wege frei. Das Wachen hält das Böse auf, es kommen keine destruktiven Ge-

danken auf. Die Wachen stehen ihren Mann und bewachen des Volkes Frieden, noch!

Doch was geschieht, wenn die Wachen schwanken, wenn sie fallen? Wer ist dann da für unseren Frieden und für unsere Freiheit? Wer hilft den Hilflosen, den Bäumen des Waldes? Wie lange wollt ihr eigentlich noch wegsehen? Wie lange wollt ihr noch in der Gleichgültigkeit verweilen, egal, ob es der Wald oder der Menschen Freiheit ist? Wie lange wollt ihr da draußen noch die höchsten Preise zahlen, die Giftstoffe der Chemtrails aus dem Himmel einatmen und euch die Zimmertemperaturen vorschreiben lassen? Merkt ihr nicht, dass wir ein hilfloses, gleichgültiges und lächerliches, feiges Volk geworden sind? Ist es euch egal, welche Zukunft eure Kinder erwartet, wenn ihr weiterhin nur egoistisches Zeitvertreiben spielt?

Ich weiß, dass es viele ehrhafte Menschen gibt, welche sich auflehnen, sich engagieren, welche nicht alles mitmachen, was Andere ihnen befehlen. Sie leben ihren eigenen Willen, beschützen ihre Familien und sind stark gegenüber den Denunzianten, wahn-sinnigen Verordnungen und Lügen. Ihnen gebührt meine Hochachtung und es ist erfreulich, dass wir immer mehr wachsame und wachwerdende Mitmenschen begrüßen dürfen.

Steht endlich auf!

Rita Solvana Wachs
Hildburghausen

Namentlich gekennzeichnete Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Ein-sendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzudrucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

Brotbüchsen für das Schullandheim



Lunchpakete im Schullandheim umweltfreundlich verpackt - seit Mitte Mai wird die Verpflegung der Kinder in Brotbüchsen verpackt. Foto: Verein

Schirnrod. Eine Klassenfahrt ins Schullandheim Schirnrod ist immer eine Reise wert. Die dortigen Unternehmungen machen Spaß, sind abwechslungsreich und schweißen die Kinder als Gruppe zusammen.

Manche Ausflüge – ob zu Fuß oder mit dem Bus – dauern allerdings den ganzen Tag, sodass die Kinder als Mittagsverpflegung ein Lunchpaket vom Schullandheim gestellt bekommen. Viele Jahre wurde dieses in dünne Frühstückstüten verpackt. Das minderte zwar das Gewicht, das die Kinder zu tragen hatten, war allerdings vom ökologischen Standpunkt her Ina Gerlof, Chef-in des Schullandheims, schon lange ein Dorn im Auge. Denn die Tüten konnten nicht wiederverwendet werden und so entstand immer eine beträchtliche Menge Müll. Daher bemühte sie sich, einen Anbieter zu finden, der dem Schullandheim 100 Brotbüchsen verkaufte. Mit der Firma „Willm Werbeartikel“

fand man nach langem Suchen schließlich sogar eine Firma, die die Dosen noch mit dem Logo des Schullandheims bedruckte. Die Anschaffung der 100 Brotbüchsen war dann auch kein Problem, denn die Förderwachtel, der Fördervereins des Schullandheims, übernahm das selbstverständlich komplett. Und somit werden bereits seit Mitte Mai sämtliche Lunchpakete im Schullandheim statt in Einweg-tüten in die umweltfreundlichen Dosen verpackt.

Ina Gerlof ist mit den ersten Wochen der Nutzung sehr zufrieden. Alle Kinder liefern die Büchsen zuverlässig abends in der Küche des Schullandheims ab und finden sie am nächsten Tag befüllt und startbereit für neue Aktivitäten wieder vor. Auf diese Weise steht unvergesslichen Erlebnissen im Schullandheim auch in Zukunft nichts im Wege.

Felix Schubert

Vorstandsvorsitzender
Förderverein Schirnrod



sr. Grün, wohin das Auge blickt - das Vessertal bei Mittag. Das Foto entstand bei einem Ausflug mit Fredi Hofmanns Nachbarn Rudolf bei einem Spaziergang im Vessertal, ausgehend vom Besucherparkplatz (bekannt durch das Schwarzbearfest) durch den unberührten gesunden Wald in die Ortschaft Vesser. Foto: Fredi Hofmann

Der Leser hat das Wort

Wald-„Geschichten“

Leserbrief. Schon sehr lange laufe ich mit meinem Hund täglich durch Wald und Flur.

Immer konnte ich mich an dem wunderbaren Waldstück mit seinen großen, starken Rotfichten erfreuen. Wie behütet fühlte man sich in der Stille des Waldes.

Im Sommer grün und majestätisch, im Winter oft verheißungsvoll weiß glitzernd.

Doch nun sehe ich nur noch rotbraune, traurig aussehende leere Äste! Warum konnte die Natur nur so ein Sterben zulassen?

Ein nur gut bekanntes, fast heimatisches Stück Wald wurde mir auch so geschildert. Trotzdem wollte ich es sehen und machte mich traurig auf den Weg.

Doch was war das?

Fleißige Hände hatten teilweise schon begonnen aufzuforsten und neues Leben durch kleine geschützte Bäume wieder entstehen zu lassen.

Ein wunderbarer, hoffnungsvoller Anblick, der sich mir bot! Auf dem Heimweg kamen mir

ein paar Worte in den Sinn, die auch immer Gültigkeit haben sollten:

„Pflanz' einen Baum und kannst du auch nicht ahnen, wer einst in seinem Schatten tanzt.“

Bedenke, Mensch, es haben Deine Ahnen eh' sie Dich kannten auch für Dich gepflanzt.“

- Max Brewer (1861-1921) -

Christine Keiner

Silbach
(Namentlich gekennzeichnete Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Ein-sendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzudrucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

Von alten Steinen und Kreuzen

Erlebnismacht im Zweiländermuseum



Die diesjährigen Teilnehmer der Erlebnismacht im Zweiländermuseum. Foto: Gemeinde Straufhain

Streufdorf. Bei herrlichem Sommerwetter trafen sich am Freitagabend (17.6.) 20 Kinder, darunter viele „Wiederholungstäter“ und 4 Betreuer, um eine Nacht im Zweiländermuseum zu verbringen und die Spuren alter Steine und Geschichten zu erkunden.

Seit 12 Jahren bietet das Zweiländermuseum Erlebnismächte für Kinder zu Themen der regionalen Geschichte an. Dabei wird erst einmal klar, welche kulturhistorischen Schätze die Region um den Straufhain zu bieten hat! So führten die Streifzüge in den vergangenen Jahren ins Schloss Bedheim zu den Saurierfunden oder zur Dunkelgräfin nach Eishausen, die uns die Keller des ehemaligen Schlosses zeigte, in dem sie gelebt hat. Natürlich war auch die Burg Strauf ein Wanderziel oder der Naturlehrpfad in Streufdorf sowie die Grenzsteine am ehemaligen Kolonnenweg.

Am Freitagabend ging es um ein weiteres Projekt, das im Rahmen der Erlebnismächte noch nicht thematisiert wurde: Die alten Steinbrüche um Streufdorf und das Kornefferkreuz. Am Museum startete die Gruppe gut gelaunt und mit Verpflegungsrucksäcken zunächst zu den Erdkellern in Streufdorf. Familie Kraft öffnete für uns einen der Keller und die Kinder konnten die halbrunde Bauweise mit den großen Quadersteinen anschauen und die herrliche Kühle genießen. „Sommers wie winters“, so erklärte Bärbel Kraft den Kindern, „herrscht eine relativ gleichbleibende Temperatur in den Gewölbungen und es gibt keinen Frost“. So können bis heute Futtermittel, wie Rüben oder Kartoffeln, und Bier lange haltbar gelagert werden. Für die Beschattung und damit auch die Kühlung im Sommer sorgen die Linden, die neben den Kel-

lern gepflanzt wurden und nun beachtliche Größen erreicht haben. Die Steine zum Bau der Gewölbe stammen aus den Steinbrüchen rings um Streufdorf, genauso wie die Steine für den Sockel der Grundschule oder die Burg Strauf.

Nach der Abkühlung im Keller wanderte die Kinderschar die Weidenallee entlang und auf dem Weg konnten gleich Stöcke für das Würstchenfeuer am Steinbruch geschnitten werden. Zunächst aber führte die Strecke zum zweiten geschichtlichen Höhepunkt, dem Kornefferkreuz. Hier wartete bereits Gebhard Motschmann vom Heimatverein Streufdorf. Er erzählte die uralte Geschichte um das Kreuz und die meisten Kinder hörten sie zum ersten Mal. Nach fast 2 Stunden erreichte die Wanderschar dann das endgültige Ziel, den Streufdorfer Steinbruch, wo zu sehen war, wo die riesigen Steine damals abgebaut wurden. Nun war Zeit zum Würstchen grillen, zum Erzählen am Feuer und zum Toben oder Chillen.

Und dann kamen die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr... nein, zum Glück nicht zu einem Einsatz, sondern um die Kinder in ihren Fahrzeugen wohlbehaltend wieder zurück nach Streufdorf zu bringen.

Im Museum angekommen gab es, wie immer, noch Gute-Nacht-Geschichten und bald kehrte Ruhe ein. Am nächsten Morgen war noch vor dem Frühstück eine Runde Sport angesagt. Und zum Schluss erkundeten die Kinder das Zweiländermuseum mit seinen neuen Medienstationen.

Vielen Dank an alle Mitwirkenden: die ehrenamtlichen Betreuer, die Feuerwehr, den Heimatverein, die Familien Kraft und Weiß und natürlich an die Kinder, die mit Elan und guter Laune dabei waren.



Herzlich willkommen kleine Erdenbürger

Noah



sr. Noah wurde am 16. Juni 2022, um 16.38 Uhr im Zentralklinikum Suhl geboren. Er wog bei der Geburt 3176 g und war 51 cm groß. Glückliche Eltern von Noah sind Melanie Heß und Kevin Conrad. Foto: BabySmile

Filip



sr. Filip ist am 17. Juni 2022 im Zentralklinikum Suhl auf die Welt gekommen. Er wog bei der Geburt 3564 g. Irena und Dusan Stevancev freuen sich sehr über ihr kleines Söhnchen. Foto: BabySmile

Ella Margarethe



sr. Ella Margarethe kam am 17. Juni 2022, um 20.07 Uhr im Zentralklinikum Suhl auf die Welt und macht Theresa und Philipp Schmidt zu frisch gebackenen Eltern. Der kleine Wonneproppen brachte beachtliche 4182 g auf die Waage und das Bandmaß zeigte 54 cm an. Foto: BabySmile

Lissy



sr. Lissy ist am 18. Juni 2022, um 0.04 Uhr im Zentralklinikum Suhl geboren worden. Das süße Mädchen wog bei der Geburt 3022 g und war 49 cm groß. Mama Ella Jarisch ist glücklich über ihr kleines Töchterchen. Foto: BabySmile

Felix



sr. Felix wurde am 19. Juni 2022, um 3.12 Uhr im Zentralklinikum Suhl geboren. Er wog bei der Geburt stolze 4016 g und war 54 cm groß. Foto: BabySmile

Rosi



sr. Rosi erblickte am 19. Juni 2022, um 16.33 Uhr im Zentralklinikum Suhl das Licht der Welt. Sie wog bei der Geburt 3302 g und war 51 cm groß. Lisa-Marie Michael und Robert Schneider freuen sich sehr über ihr süßes Töchterchen. Foto: BabySmile

Hardi



sr. Hardi kam am 20. Juni 2022, um 8.17 Uhr im Zentralklinikum Suhl auf die Welt und macht Christiane und Toni Siegel zu stolzen Eltern. Der kleine Junge wog bei der Geburt 3174 g und war 53 cm groß. Foto: BabySmile

Henry



sr. Henry ist am 20. Juni 2022, um 12.12 Uhr im Zentralklinikum Suhl auf die Welt gekommen. Der kleine Junge wog bei der Geburt 3650 g und war 55 cm groß. Die frisch gebackenen Eltern Martha Dix und Peerre Keil sind sehr stolz auf ihr Söhnchen. Foto: BabySmile

Mara



sr. Mara erblickte am 23. Juni 2022, um 16.32 Uhr im Zentralklinikum Suhl das Licht der Welt. Bei der Geburt wog sie 3754 g und war 54 cm groß. Die stolzen Eltern Julia und Sören freuen sich sehr über ihr kleines Töchterchen. Foto: BabySmile

Hypnose-Hildburghausen.de
Gewichtsreduzierung leicht gemacht!



„Ich habe es satt...“

Klare Worte von Prof. Dr. Knut Löschke

(kl). „Ich habe es satt, oder, um es noch klarer auszudrücken: ich habe die Schnauze voll vom permanenten und immer religiöser werdenden Klima-Geschwafel, von Energie-Wende-Phantasien, von Elektroauto-Anbetungen, von Gruselgeschichten über Weltuntergangsszenarien von Corona über Feuersbrünste bis Wetterkatastrophen. Ich kann die Leute nicht mehr ertragen, die das täglich in Mikrofone und Kameras schreien oder in Zeitungen drucken. Ich leide darunter miterleben zu müssen, wie aus der Naturwissenschaft eine Hure der Politik gemacht wird.“

Ich habe es satt, mir von missbrauchten, pubertierenden Kindern vorschreiben zu lassen, wofür ich mich zu schämen habe. Ich habe es satt, mir von irgendwelchen Gestörten erklären zu lassen, dass ich Schuld habe an Allem und an Jedem - vor allem aber als Deutscher für das frühere, heutige und zukünftige Elend der ganzen Welt.

Ich habe es satt, wenn völlig Übergeschnappte meine deutsche Muttersprache verhunzen und mir glauben beibringen zu müssen, wie ich mainstreamgerecht zu schreiben und zu sprechen habe.

Ich habe es satt mitzuerleben, wie völlig Ungebildete, die in ihrem Leben nichts weiter geleistet haben, als das Tragen einer fremden Aktentasche, glauben Deutschland regieren zu können. Ich kann es nicht mehr ertragen, wenn unter dem Vorwand einer „bunten Gesellschaft“ Recht und Sicherheit dahinschwimmen und man abends aus dem Hauptbahnhof kommend, über Dreck, Schmutz, Obdachlose, Drogensüchtige und Beschaffungskriminelle steigen muss, vorbei an vollgekrakelten Wänden.

Ich möchte, dass in meinem Land die Menschen, gleich welchen Geschlechts, welcher Hautfarbe und gleich welcher Herkunft wertgeschätzt und unterstützt werden, die täglich mit ihrer fleißigen, produktiven und wertschöpfenden Arbeit den Reichtum der ganzen Gesellschaft hervorbringen: die Mitarbeiter in den Unternehmen, die Handwerker, die Freiberufler, die vielen engagierten und sozial handelnden Unternehmer der kleinen und mittelständischen Wirtschaft. Ich möchte, dass die Lehrer unserer Kinder, die Ärzte und Pfleger unserer Kranken und Hilfebedürftigen die Anerkennung, die Wertschätzung und die Unterstützung erhalten, die sie täglich verdienen. Ich möchte, dass sich die Jungen und Ungestümen in den wohlgesetzten Grenzen unseres Rechtsraumes austoben, aber sich auch vor ihren Eltern und Großeltern, vor den Alten und Erfahrenen verneigen, weil sie die Erschaffer ihres Wohlstandes und ihrer Freiheit sind.“

Prof. Dr. Knut Löschke Mitglied des Hochschulrates in der Universität Leipzig, Kuratoriumsmitglied des Max-Planck-Institutes für Mathematik in den Naturwissenschaften, Aufsichtsratsvorsitzender des Universitätsklinikums Leipzig und des IT-Beratungsunternehmens Softline AG

Mehr zur Prof. Dr. Knut Löschke unter QR-Code:



(Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden diese Artikel nicht zensiert und gekürzt.)



Die Stadt Heldburg baut in Zusammenarbeit mit der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten auf der Veste Heldburg



eine moderne Gastronomieeinrichtung und möchte diese ab 01.08.2022 verpachten.

Der Neubau der gastronomischen Einrichtung wird derzeit auf der Terrasse am Rande des Burghofs fertiggestellt. Es sollen dort künftig 50 Sitzplätze im Innenraum und ca. 15 Sitzplätze im Außenbereich für Gäste zur Verfügung stehen. Die Räume der Gastronomie sollen in Absprache mit dem neuen Betreiber ausgestattet werden, sodass ein Betrieb in Ihrem Sinne ermöglicht werden kann. Wir suchen einen engagierten, ideenreichen und flexiblen Gastronomen, der den Burg- und Museumbesuchern eine bodenständige, thüringisch-fränkische Speisekarte darbieten kann. Sie können im Gegenzug auf eine faire Ausgestaltung der Pachtbedingungen vertrauen und in einer neuen Immobilie zwischen alten Gemäuern Ihren Traum verwirklichen.

Alle weiteren Details finden Sie im Netz unter www.stadt-heldburg.de/ Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Team der Stadt Heldburg (036871/21485).



Der Leser hat das Wort

Wer soll das noch bezahlen?

Leserbrief. Wer soll das noch bezahlen und wie lange will diese Regierung noch die Steuergelder und sonstigen Einnahmen unserer Bürger verschwenden?

Ja, diese Frage muss ich mir stellen, denn es ist nicht mehr zu akzeptieren, was da seit einigen Monaten passiert. Nebenbei bemerkt, möchte ich den Leserbrief von Etti aus Reurieth vom 15.06.22 in der Rundschau erwähnen, der genau den Punkt getroffen hat, was die Rolle Deutschlands und der NATO derzeit darstellt. Auch das ist ein Punkt der Steuerverschwendung. Helft gerne hilfsbedürftigen Bürgern, aber es darf kein Geld für schwere Waffen ausgegeben werden. Denn diese Waffen töten ebenfalls Menschen. Es ist aber unbegreiflich, dass unsere Regierung jetzt Geld in die Hand nimmt, um Kohlekraftwerke zu aktivieren, Atomkraftwerke weiter laufen lassen will und Windkrafttrader errichtet, deren Material zur Zeit weit aus teurer ist als vor einigen Jahren, als man die Errichtung eingeschränkt hat. Wäre es bei etwas Vernunft und Einsicht nicht besser gewesen, die ausgestreckte Hand von Putin doch anzunehmen? Oder glaubt ernsthaft jemand, dass die EU, eingeschlossen Deutschland, mit diesem Embargo ein Land wie Russland und einen Wladimir Putin in die Knie zwingt?

Wann endlich wacht diese Regierung auf und konzentriert sich auf ihre Wahlversprechen und auf das Grundgesetz?

Es gibt aber auch noch die Möglichkeit, dass die Regierung einseht, dass sie nicht in der Lage ist, Deutschland zum Wohl des Volkes zu regieren und freiwillig zurücktritt, bevor sie durch das Volks dazu gezwungen wird. Weshalb werden diese Gelder nicht für unsere arbeitende Bevölkerung, unsere Rentner, Kinder, Krankenhäuser und auch Flüchtlingen verwendet. Sie hätten es verdient.

Diese Schulden müssen doch irgendwann einmal zurückgezahlt werden. Wie lange soll das dauern? Die Energiepreise steigen ins Unermessliche und können schon jetzt von vielen Bürger nicht mehr gestemmt werden, obwohl sie fleißig einer Arbeit nachgehen, aber die Löhne für diese Preisanstiege in allen Bereichen der Wirtschaft und des Handels nicht ausreichen.

Kinder in Deutschland leben in Armut, das muss nicht sein. Hier ist unsere Regierung gefordert. Aber ich möchte auch noch meine Meinung zur Politik unserer „Grünen“ Regierungsvertre-

ter loswerden. Es ist schon nicht mehr zu begreifen, wie diese Leute sich gewendet haben.

Es ist falsch, alles auf den Ukraine-Krieg zu schieben. Mit etwas Verstand hätte man erkennen können was passiert und hätte rechtzeitig darauf reagieren müssen. Viele Tiefschläge und wirtschaftliche Katastrophen wären zu vermeiden gewesen. Nicht immer mit dem Kopf durch die Wand, sondern auch einmal zuvor nachdenken und einen begehren Weg suchen und finden. Dann würden und hätten wir sehr viel Geld gespart.

Ein Wirtschaftsminister ruft nun schon die Alarm- und Notfallstufe aus. Wäre es nicht besser gewesen, die Wirtschaft zu forcieren, anstatt sie runterzufahren? Was bringen denn die Entlastungsmaßnahmen beim Kraftstoff oder das 9-Euro-Ticket, wenn die Energiekosten ins Unermessliche steigen und nicht mehr bezahlt werden können.

Überall macht unsere Regierung Zugeständnisse. Sei es für den NATO-Beitritt von Finnland und Schweden oder für den Zugangsstatus für die Ukraine und Moldau bei der EU. Wann endlich werden den Bürgern von Deutschland Zugeständnisse gemacht. Das wäre auch sehr notwendig und wichtig.

Wacht endlich auf und besinnt euch auf eure wirklichen Aufgaben und Pflichten zum Wohle Deutschlands und seiner Bürger. Das steht auch im Grundgesetz und war doch das Wahlversprechen der heutigen Regierung. Die Frage steht doch, wie wollt gerade ihr, die „Grünen“, dem Klimawandel begegnen und unser Klima schützen, wenn wir jetzt feststellen, doch wieder die Kohlekraftwerke zu reaktivieren?

Das ist meine Meinung zur derzeitigen Situation, wie ich sie sehe und einschätze.

Damit verbleibe ich bis bald.
Jürgen Weller
Hildburghausen

(Namentlich gekennzeichnete Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzudrucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

Der Leser hat das Wort

Kaliningrad - Kriegsgrund gegen Europa

Leserbrief. Auf Grund der greifenden EU-Sanktionen gegen das kriegsführende Russland hat nun die Litauische Regierung in Vilnius die russische Bahnlinie Smolensk-Kaliningrad gesperrt. Kohletransporte, Metalllieferungen und die Versorgung mit anderen Gütern für die knapp eine Million Einwohner der russischen Exklave Kaliningrad wurden abrupt gestoppt. Die Isolierung der etwa 15.000 Quadratkilometer großen Exklave ist wohl eine Provokation des Vereinigten Europas gegen die Russische Föderation? Wird Kaliningrad etwa ein Zankapfel im Konflikt Europa vs. Russland?

Präsident Putin hat bereits angedeutet, dass er und seine Regierung diese Art und Weise nicht dulden werden. Offenbar ist dieser vorgeschobene russische Posten ein Dorn im Auge von westlichen Militärstrategen. Jedoch das könnte unweigerlich den Krieg nach Mitteleuropa bringen. Russische Truppen könnten mit der Duldung des Kumpanen Lukaschenko über weißrussisches Gebiet Litauen angreifen, wo unter anderem auch deutsche Bundeswehrsoldaten stationiert sind. Ein energischer, kurzer Vorstoß der Russen entlang der Bahnlinie würde unweigerlich die beiden litauischen Städte Vilnius und Kaunas in russische Hände fallen lassen.

Was ist dann? Bündnisverpflichtungen?! Ist dann etwa ganz Europa im Krieg und die in Brüssel haben es verzapft?

Ich glaube kaum, dass sich Russland mit Sanktionen in die Knie zwingen lässt.

Wenn schon ein deutscher Verteidigungsminister durchblicken lässt, dass eine Bundeswehr Deutschland gar nicht verteidigen könne, was hecken dann die Brüsseler EU-Politiker für einen Konflikt aus?

Aus meiner Sicht verstehe ich den Kaliningrad-Konflikt als Weiterführung des Ukraine-Krieges und europäische und auch deutsche Politiker sind daran schuld. Drückt dann Wladimir Putin doch noch auf den „Roten Knopf“?

Wolfgang Röhrig
Brattendorf

(Namentlich gekennzeichnete Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzudrucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

Unsere Steuergelder...

Leserbrief. Uns einfache Bürger ärgern täglich die unüberlegten, großzügigen Ausgaben bei den Staatsfinanzen (auch überzogene Waffenlieferungen und Aufrüstung). Es muss immer öffentlich gefordert werden, natürlich an die sogenannten „Staatslenker“ gerichtet, diesen Weg zu einem Finanzbankrott zu verhindern.

Nur meine Gedanken dazu: Warum muss man bei Ehrenveranstaltungen usw. größere Geldprämien (auch mal 25 TEuro) an Persönlichkeiten geben, wenn diese Leute schon eine weit überzogene Altenabsicherung haben und Geld hier keine Rolle mehr spielt? Einverständnis, eine Ehrung muss sein, man kann aber auch mit weniger Aufwand das gleiche erreichen (z. B. Geschenk, Blumen u. Präsentkorb).

Sollte man solche Gelder, die für Auszeichnungen vorgesehen sind, anders einsetzen? Z. Beispiel lieber an Angehörige

von unschuldig Verletzten und Getöteten an der verdammt innerdeutschen Grenze geben? Diese Menschen hätten es bestimmt nötiger und es wäre noch eine kleine Wiedergutmachungsentschädigung für das zugefügte Leid.

Ingolf Schüler
Gleichamberg

(Namentlich gekennzeichnete Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzudrucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

Leserbriefe - In eigener Sache:

sr. Leserbriefe werden in unserer „Südthüringer Rundschau“ grundsätzlich KOSTENLOS veröffentlicht.

Bitte achten Sie darauf, dass sich Leserbriefe mit konkreten Inhalten der Zeitung auseinandersetzen und nicht länger als maximal 4000 Zeichen (Leerzeichen inbegriffen) sind. Es können nur Leserbriefe berücksichtigt werden, die digital (Word-Datei oder pdf-Datei - nicht eingescannt) angeliefert werden.

Hinweise: Wir behalten uns vor, Leserbriefe mit mehr als 4000 Zeichen nicht zu veröffentlichen und diesen dem Absender mit der Bitte um Kürzung zurückzusenden. Auf Grund der Vielzahl der eingehenden Leserbriefe obliegt die Entscheidung über eine Veröffentlichung einer eingesandten Lesermeinung der Redaktion.

Texte werden von uns redaktionell nicht bearbeitet, sondern nur im Original abgedruckt. Leserbriefe müssen den Vor- und den Nachnamen sowie eine Adresse enthalten (veröffentlicht werden nur der Name und Ort). Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzudrucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.

Anonyme Briefe werden nicht veröffentlicht.

Ihre Familienanzeige preisgünstig bei uns
Südthüringer
Rundschau .info
Tel.: (0 36 85) 79 36 - 0
Fax.: (0 36 85) 79 36 - 20

EUPHORIA
IMMOBILIEN
Bewertung | Ankauf & Verkauf
Vermarktung

Immobilienverkauf:
Besser mit Makler.
Am besten EUPHORIA.

Unser Leistungsangebot für Verkäufer

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen oder kennen jemanden, der seine Immobilie verkaufen möchte? Wir haben eine große Anzahl von solventen Interessenten und suchen für diese passende Häuser, Wohnungen, Grundstücke und Waldflächen.

Wir bieten Ihnen:

- Seriöse und zuverlässige Betreuung durch ein kompetentes Team mit hervorragender Qualifikation und einschlägigen Marktkenntnissen.
- Kostenlose und unverbindliche Marktpreiseinschätzung durch Experten
- Professioneller und individueller Marketingplan für den Verkauf Ihrer Immobilie.
- Erstellung eines ansprechenden Angebots-Exposés nach modernsten Maßstäben
- Fachmännische Besichtigung mit rechtzeitiger Terminabstimmung – so sparen Sie viel Zeit und Mühe
- Bei fehlenden Unterlagen übernehmen wir die Suche in den Archiven, Baulastenverzeichnissen, Grundbuch- und Katasterämtern.
- Vorbereitung und Begleitung des Notartermins sowie weitere Unterstützung nach Vertragsabschluss

Wir sind für Sie da. Kompetent und Zuverlässig.

Holger Henn - Verkauf/Bewertung 03685 / 44 59 19
Immobilienfachwirt (IHK) henn@euphoriagmbh.de

Manuela Müller - Vermietung 03685 / 44 59 12
Sachgebietsleiterin Vermietung m.mueller@euphoriagmbh.de

Julius Geyling - Verkauf/Vermietung 03685 / 44 59 21
Immobilienkaufmann i.A. j.geyling@euphoriagmbh.de